THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393134 1

NACHLASS v. PASSAVANT-GONTARD
FRANKFURT AM MAIN

NACHLASS JOHANNES NOLL
FRANKFURT AM MAIN

SAMMLUNG DR. WILLI WILBRAND, DARMSTADT
NACHLASS LANDAUER-DONNER, FRANKFURT A. M.
UND ANDERER SAMMLERBESITZ

EINGELEITET VON
GEORG SWARZENSKI

A U S S T E L L U N G

FREITAG, 27. NOVEMBER, 10–1, 3–6 UHR
SAMSTAG, 28. NOVEMBER, 10–1, 3–6 UHR
SONNTAG, 29. NOVEMBER, 11–2 UHR
MONTAG, 30. NOVEMBER, 10–1, 3–4 UHR

DIE GEMÄLDE AUS DEM NACHLASS v. PASSAVANT-GONTARD SIND BIS MITTE NOVEMBER IM **STÄDELSCHEN KUNSTINSTITUT** (VERWALTUNGSGEBÄUDE) ZUR BESICHTIGUNG AUSGESTELLT

V E R S T E I G E R U N G

DIENSTAG, 1. DEZEMBER 1931, MITTWOCH, 2. DEZEMBER 1931
DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 1931
JEWEILS VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR

HUGO HELBING / FRANKFURT A. M.
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8

Digitized by the Internet Archive
in 2016 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/nachlassvpassava00gale

VORAUSSICHTLICHE VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Dienstag, 1. Dez., vorm. 10 Uhr

Steinzeug, Ton u. ä. . . Nr. 1—52
Majoliken, Fayencen . . Nr. 53—165
Porzellan . . . . . Nr. 166—173
Silber . . . . . Nr. 174—227

Dienstag, 1. Dez., nachm. 3 Uhr

Uhren, Leuchter . . . Nr. 228—258
Möbel . . . . . Nr. 259—411
Gobelins, Stoffe . . . Nr. 412—424
Teppiche . . . . . Nr. 425—504

Mittwoch, 2. Dez., vorm. 10 Uhr

Zinn . . . . . Nr. 505—578
Eisen, Bronze . . . . Nr. 579—605
Holz, Elfenbein . . . . Nr. 606—666
Waffen . . . . . Nr. 667—677
Messingbecken . . . . Nr. 678—692
Glas . . . . . Nr. 693—722
Scheiben . . . . . Nr. 723—730
Plastik . . . . . Nr. 731—767

Mittwoch, 2. Dez., nachm. 3 Uhr

Plastik (Fortsetzung) . Nr. 768—813
Alte Gemälde . . . . Nr. 814—877
Moderne Gemälde . . Nr. 878—971

Donnerstag, 3. Dez., vorm. 10 Uhr

Handzeichnungen, Graphik . . . . . Nr. 972—1341

Donnerstag, 3. Dez., nachm. 3 Uhr

Ägypten . . . . . Nr. 1342—1356
Ostasien . . . . . Nr. 1357—1577
Chines. Frühkeramik Nr. 1357—1390
Chines. Porzellan . Nr. 1391—1403
Chines. Bronzen . . Nr. 1404—1430
Jade . . . . . Nr. 1431—1484
Verschiedenes . . . Nr. 1485—1495
Japan . . . . . Nr. 1496—1577

Die Nummern des Nachlasses v. Passavant-Gontard sind mit einem ×,
des Nachlasses Johannes Noll mit einem °,
des Nachlasses Landauer-Donner mit einem +,
der Sammlung Dr. Willi Wilbrand mit einem * bezeichnet.

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark (1 RM = 1/2790 kg Feingold) ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.— ist M. 1.—, über M. 100.— M. 5.—.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür einschl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: *Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 15. 12. 1931 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.*

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF MAINGAU 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W10
MATTHÄIKIRCHSTRASSE 12

In diesem Katalog sind drei künstlerische Nachlässe aus Frankfurt a. M. vereinigt, denen eine kleine Sammlung aus dem benachbarten Darmstadt sich anschließt. Die Darmstädter Sammlung Wilbrand ist wohl nur in Fachkreisen bekannt und erfreut sich in diesen eines sehr geschätzten Namens; der Frankfurter Beitrag besteht aus den hinterlassenen Teilen der Sammlungen Noll und von Passavant-Gontard, die weit über Frankfurt hinaus bekannt sind, während der Nachlaß Landauer-Donner bezeichnend ist für das rege künstlerische Interesse, das in so vielen Frankfurter Familien zur Tradition gehörte.

An der Spitze steht der Nachlaß der Frau Geheimrat von Passavant-Gontard. Nachdem die Sammlung der kunstgewerblichen Objekte und Skulpturen verkauft, die Kupferstiche versteigert wurden, wird jetzt durch den Verkauf der Gemälde und Handzeichnungen die Auflösung der einst weltberühmten Sammlung eine definitive. Auch diese, in sich geschlossenen und einheitlichen Bestände, die zum größten Teil noch zu dem Erbgut der Gontardschen Sammlung gehören, zeigen den soliden, kultivierten Geist, der einst die ganze, universell angelegte Sammlung auszeichnete. Unter den Gemälden alter Meister überwiegen die niederländischen Landschaften (van Goyen u. a.), das bedeutendste ist aber eines der seltenen, gesicherten Werke von Lucas Cranach d. J. Der Meister erweist sich hier als der würdige Nachfolger seines Vaters, und mit Recht darf man dieses patrizische Porträt von 1557 zu den charaktervollsten Zeugnissen der deutschen Bildnismalerei der Renaissance rechnen. Dazu kommen Gemälde deutscher Meister des 19. Jahrhunderts; unter den Köstlichkeiten aus der Frühzeit des Klassizismus und der Romantik überraschen zwei Bilder von Wilhelm Kobell. Diese Zeit ist auch in den Handzeichnungen ausgezeichnet vertreten, — neben den besten Nazarenern und Rethel sei nur ein Blatt besonders genannt: eine gesicherte, bedeutende Zeichnung von Goethe!

Zum Teil in die gleichen Gebiete, zum Teil in ganz andere Zweige eines nicht minder ausgeprägten künstlerischen Liebhabertums führen die Werke des Noll'schen Nachlasses. Zu den Niederländern des 17. Jahrhunderts, darunter ein Salomon Ruysdael, treten hier einzelne altvlämische Bilder von künstlerischem und kunsthistorischem Interesse und vor allem verschiedenartige Werke der Gotik, die in der Sammlung Noll stets besonders gepflegt wurde: unter den gotischen Skulpturen sei besonders

die dem Syrlin zugeschriebene Figur einer Heiligen in reizvoller Zeittracht erwähnt, unter den Möbeln der Schrank aus Schloß Matzen in Tirol und schließlich die schöne, dem Hausbuchmeister nahestehende Scheibe aus Gelnhausen. Unter den neueren Bildern sind die besten Frankfurter Maler vertreten, und als ein Gebiet, das erst in den letzten Jahren in die Sammlung aufgenommen wurde, seien die mit sicherem Blick und eignem Geschmack gewählten Beispiele ostasiatischer Kunst genannt.

Dieser reichhaltige Bestand wird ergänzt und abgerundet durch das übrige Material: durch die Sammlung Wilbrand vor allem nach der kunstgewerblichen Seite, besonders der Keramik, durch den Nachlaß Landauer-Donner vor allem für die Malerei und Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts, (u. a. Ludwig Richter und ein Thoma-Aquarell). Es sei bemerkt, daß eine Anzahl der hier verzeichneten Werke durch Ausstellungen und Publikationen bekannt und oftmals gewürdigt wurde, aber auch die bescheideneren Werke tragen den Stempel der Echtheit und soliden, gediegenen Qualität. Für alles Einzelne kann auf die gewissenhaften Angaben des Katalogs verwiesen werden.

November 1931. Georg Swarzenski.

KERAMIK

STEINZEUG, TON U. Ä.

1—2° KÄNNCHEN UND SCHALE AUF FUSS. a) gebrannter Ton mit horizontalen Rillen. Höhe 8,5 cm. b) mit schwarzer Malerei und türkisblauer, stark in Iris übergegangener Glasur. — Höhe 13 cm.
RÖMISCHE KAISERZEIT, bzw. PERSISCH, 14. JAHRHUNDERT

3* TOPF, hart gebrannter Ton. Bauchig, nach unten zugespitzt, am Hals eingezogen, mit Drehrillen. — Höhe 14,5 cm.
DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT

4* VIER BODENFLIESSEN, hell rötlicher Ton mit gepreßtem Reliefdekor. Sie bilden zusammen ein Kreisornament mit Strahlensonne, von Ringen umrahmt. Außen Kreis mit vier Fischen. Jede Fließe 15×14,5 cm.
OBERITALIEN, ANFANG 15. JAHRHUNDERT

5* ZWEI OFENKACHELN, grün glasiert. a) In quadratischem Feld rund gerahmtes, gekröntes Reichsadlerwappen, von Engeln gehalten. b) Rechteckig, gebogen. Brustpanzer mit gegenständigen Ranken und Delphinschwänzen.
16,5×18 cm, 15,5×85 cm. SÜDDEUTSCH, 15. UND 16. JAHRHUNDERT

6 GROSSE KACHEL MIT AUFERSTEHUNG CHRISTI, quadratisch, grün glasiert, mit Gold gehöht. Im Mittelrund der Auferstandene, auf dem Sargdeckel stehend, um ihn die schlafenden Knechte. Blattkranzrahmung. Die unteren Eckwinkel mit Engelsköpfen. — 50×50 cm.
Abb. Tafel 2 SÜDDEUTSCH, WOHL NÜRNBERG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

7—9* DREI OFENKACHELN, grün glasiert. a) Quadratisch. Brustbild einer Patrizierin; b) Abendmahlsdarstellung; c) Eckstück, mit Adam und Eva. Über ihnen Inschrift S O L I. I A (Repariert). — 18×18,5 cm, 25,5×16,5 cm. Höhe 34,5 cm. DEUTSCH, 16, JAHRHUNDERT

10* GROSSE OFENKACHEL, schwarz glasiert. Fortuna stehend, in Arkadenrahmung mit Karyatiden und Engelsköpfen.
31,5×24 cm. SÜDDEUTSCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

11* WASSERBLASE, grün glasiert. Rechteckig mit ausgebogtem Abschluß. Vor Nische freistehend Kreuzigung mit Johannes und Maria. Engelsköpfe und Maskerons. Ausguß, seitlich Henkelgriff. — 26×15×16 cm.
SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

12—13* ZWEI WEIHWASSERBECKEN. Ton, reliefiert und glasiert. a) braun mit weiß und roter kalter Bemalung. Muschelbecken, Platte mit Jesusknaben, der Herz und Kreuz trägt. b) Grün glasiert. Auf der Platte der Sündenfall.
Höhe 20 cm, 18 cm. SÜDDEUTSCH, b. NIEDERBAYERN, 17. JAHRHUNDERT

14—16* DREI KLEINE WEIHWASSERBECKEN, Ton, reliefiert. Muschelform, Rückwand mit Dach. a) Braun glasiert. Mit Kruzifixus. Kerzenbehälter. b) mit Margaretha auf dem Drachen. c) Maria zwischen Engeln.
Höhe 17,5 cm, 22,5 cm, 15 cm. BAYRISCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

17—18* KRUG UND KIENSPANHALTER a) grün glasiert, geritzt mit Weberschiff und Inschrift: *Es leben die Weber.* b) In Kopfform, unglasiert. — Höhe 17 cm, 6,5 cm.
SÜDDEUTSCH, b. NIEDERBAYERN, 17.—18. JAHRHUNDERT

19—21* DREI TRICHTERBECHER. a/b) mit gedelltem Fuß. Auf der Leibung Kartuschen mit Ranke bzw. drei Wappen, bezeichnet J. H. und F. E. c) Ohne Henkel, an der Schulter Kerbschnitt und Ritzmotive.
Höhe 14 cm, 13,5 cm, 21 cm. SIEGBURG, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

22 SCHNELLE weiß, wenig glasiert, mit Liebespaar am Brunnen. Der Herr mit Falken, die Frau mit Blume. Am Brunnen Löwe und Hirsch. Nach einem Kölner Vorbild. Entsprechende Darstellung vgl. Falke, Rheinisches Steinzeug S. 95.
Höhe 23,5 cm. SIEGBURG, Werkstatt Anno Knütgen, UM 1580
Abb. Tafel 6

23 SCHNELLE, weiß, unglasiert. Drei aufsteigende Felder mit Virginia, Judith und Hester. Bezeichnet: H. H.
Höhe 26 cm. SIEGBURG, Hans Hilgers, UM 1570—80
Abb. Tafel 6

24 GROSSE SCHNELLE, weiß glasiert. In drei Reihen je drei gerahmte Ovalkartuschen. In der Mitte Venus, oben Reichsadler, unten Wappen, Jülich, Cleve Berg und Jahrzahl 1582. Gegenstück abgebildet und beschrieben Falke, Rheinisches Steinzeug Abb. 93. — Höhe 37,5 cm. SIEGBURG, Anno Knütgen, 1582
Abb. Tafel 6

25* SCHNELLE DER HAMBURGER ENGLANDFAHRER. Drei Langfelder. Seitlich Kartusche mit Ester und allegorischer Figur. Dazwischen Wappen mit Jahrzahl 1595 und Inschrift: DER Engeland/es: FARER: GES/ELSCHOP: IN HAMBORCH. Henkel ergänzt. Entsprechendes Stück in Hamburg, Mus. für Hamburg. Geschichte. — Höhe 18 cm. SIEGBURG 1595

26* BAUCHIGE KANNE, braun glasiert. Mit gewelltem Hals und kurzem Henkel. Auf der Leibung Fries mit Bauerntanz und Inschrift. Glasur beschädigt. — Höhe 25 cm. RAEREN, LETZTES VIERTEL 16. JAHRHUNDERT

27—31* FÜNF KRÜGE. a) brauner Humpen. Wappenkartusche. Zinndeckel mit Inschrift. b—d) birnförmig, mit Zinndeckel, braun bzw. hell glasiert. Der eine mit gewelltem Hals und Fuß, die anderen geritzt. e) Bartmannskrug mit Kerbschnittrosette. — Höhe 25,5 cm, 30,5 cm, 18,5 cm, 22 cm, 25 cm.
RHEINISCH (RAEREN, SIEGBURG) 17., bzw. 18. JAHRHUNDERT

32* SECHSKANTFLASCHE, braun glasiert, kranzgerahmte Ovalfelder mit Kerbschnittfüllung. In der Mitte Streifen mit aufgelegten Göttergestalten. Schraubverschluß. — Höhe 32 cm. KREUSSEN, 17. JAHRHUNDERT

33 BIRNKRUG, zinngefaßt, braun mit Emailmalerei. Drei Kerbschnittovale, dazwischen kleine Kartuschen. Oben und unten Rosetten. — Höhe 25,5 cm. SACHSEN, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 6

34—35 KLEINER BIRNKRUG UND HUMPEN, zinngefaßt, mit Emailmalerei. a) Vorn männliches Brustbild. Schräg gemusterte Wandung, Ränder mit Rosetten. Auf dem Deckel Jahrzahl 1673. b) Drei Ornamentfriese, oben und unten gleich. — Höhe 16,5 cm, 20,5 cm. SACHSEN, 17. JAHRHUNDERT

36× GROSSER EINMACHTOPF, grau und blau. Auf beiden Seiten Löwe, Vogel und Ranke. — Höhe 38 cm.
WESTERWALD, 18. JAHRHUNDERT

37—41* FÜNF KRÜGE, grau und blau. a) Bauchig mit engem Hals; Reichsadler mit Inschrift und Jahrzahl 1668. b/e) Birn- und Walzenkrug mit Zinndeckel, zwei Cylinderflaschen mit engem Hals, alle mit Tieren zwischen Ranken. Höhe 28,5 cm, 29,5 cm, 25,5 cm, 31 cm. WESTERWALD, 17., bzw. 18. JAHRHUNDERT

42—47 FÜNF KRÜGE, grau und blau, bzw. mit Mangan. Eingeritzter Dekor. b) Fries mit springenden Böcken. c) Nelkenkartusche. d u. e) Blumenranken. f) Birnförmig, mit Vögeln auf Zweigen. Alle mit Zinndeckel. Dazu ein roter glasierter süddeutscher WALZENKRUG mit Zinnmontierung. — Höhe 24,5 cm, 26,5 cm, 25 cm, 25 cm, 29,5 cm, 22 cm.
WESTERWALD, 18. JAHRHUNDERT

48—52* ZWEI KAFFEE- und ZWEI MILCHKANNEN, EINE RUNDE SCHALE, rot und braun mit grün, gelb und braunen Auflagen. Blumenzweige und Vogel (Milchkanne). a) auf Füßen, mit heraldischem Adler und Jahrzahl 1837. Höhe 20 cm, 15,5 cm, 18 cm, 17,5 cm. Durchmesser 19,5 cm. MARBURG, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

MAJOLIKEN UND FAYENCEN.

53 VASE, Kupfer lüstriert. Zweihenkelig, gedrängt bauchig, eingezogener Fuß und Hals mit röhrenförmigem Abschluß. Pflanzendekor mit Vögeln. — Höhe 26 cm. SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT

54 RUNDPLATTE, Kupfer lüstriert, mit Blau. Umbo gewellt. Gewölbter Spiegel mit Tulpen. Am Rand große erhabene Fingerblätter. — Durchmesser 41,5 cm. SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 6

55 RHODOS-PLATTE. Auf grünlichem Grund in Blau und Grün mit Reliefgold. Großes gezacktes Lanzettblatt und Nelken im Spiegel, umgeben von Blumen und Blättern. Sprung. — Durchmesser 36,5 cm.
Abb. Tafel 6 KLEINASIEN, ISNIK, 16.—17. JAHRHUNDERT

56 KLEINE PLATTE, Mezzamajolika. Vertiefte Mitte, breiter flacher Rand. Aus bräunlichem Anguß ausgekratztes Ornament mit gelblicher Glasur. Spiegel mit Rautenwappen. Am Rand Blumenranke. Sprung. — Durchmesser 20 cm.
Abb. Tafel 6 OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

57 SCHÜSSEL, rund auf Ringfuß, mit gebuckelter Wandung. Gewölbtes Mittelfeld mit Putto. Rand blau grundiert, ausgesparte Weinranken und Grotesken in hell und dunkler Gelb. Rückseitig Dekor. Gesprungen. — Durchmesser 25,5 cm.
Abb. Tafel 6 FAENZA, MITTE 16. JAHRHUNDERT

58 TELLER, farbig bemalt auf der ganzen Fläche. In einer Landschaft schreitende Gestalt mit Stab. — Durchmesser 21 cm.
VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

59 ALBARELLO, farbig bemalt, geschweift. Vorn im Oval heiliger Mönch, rückwärts Waffen und Trophäen.
Höhe 30 cm. ITALIEN, WOHL CASTELDURANTE, 17. JAHRHUNDERT

60° ZWEI ALBARELLEN, bunt bemalt. Kartusche mit Kopf eines Mönchs und eines Knaben. Trophäen, bzw. Landschaft.
Höhe 25 cm. ITALIEN, WOHL CASTELDURANTE, 17. JAHRHUNDERT

61 OVALE PLATTE mit geschweiftem Rand, blau bemalt mit mythologischer Szene. — 28,5×22 cm.
SAVONA, 18. JAHRHUNDERT

62* GROSSE GERIEFELTE VASE, mit eingezogenem Fuß und Löwen als Deckelknauf. Blau bemalt mit Imaridekor in großen und kleinen Kartuschen. Blaumarke: R und X. Am Deckel Stück abgesprungen. — Höhe 51 cm.
DELFT, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

63 KORB UND PLATTE, oval, hellblau glasiert, blau bemalt. Der Korb auf Füßen mit gemustert durchbrochenem Boden und seitlichen Blatthenkeln. An Korb und Platte gleicher gewellter fassonierter Rand. Borte abwechselnd Felder mit Päonie und Schnörkeln oder Gitterwerk und Reliefmuschel. Blaumarke. — Platte: 26×22,5 cm, Korb: Höhe 10 cm.
Abb. Tafel 2 DELFT, 1. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

65 RUNDE PLATTE, scharffeuerfarben bemalt mit Eisenrot. Im Spiegel chinesische Landschaft mit Gitter.
Durchmesser 31 cm. DELFT, 18. JAHRHUNDERT

66× PAAR DELFTER VASEN, kantig, geschweift. Blau bemalt mit Flußlandschaft in Reliefkartusche. Tier am Deckelknauf ergänzt. Blaumarke: I P K. — Höhe 36,5 cm. DELFT, NACH MITTE 18. JAHRHUNDERT

67—68* GROSSE UND KLEINE RUNDPLATTE, blau bemalt, mit Dreipaßmotiven als Randborte. a) Brustbild des Königs Wilhelm III. v. Holland und seiner Gemahlin. Bezeichnet K. W. D. 3. i. H. (Sprung). b) Gebäude zwischen Bäumen. Beide rückseitig mit Bleiglasur. — Durchmesser 43,5 cm, 30,5 cm.
FRIESISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

69* GROSSE RUNDPLATTE, blau bemalt. Im Spiegel zwei Schimmelreiter, darunter ein Meerweibchen. Umlaufende Randborte. Rückseite mit Bleiglasur. Ausgebessert. — Durchmesser 50 cm.
FRIESISCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

70—71 ZWEI TELLER, tiefe Form mit bunten Blumen im Spiegel und Randborte. — Durchmesser 28,5 cm.
KELLINGHUSEN, 18. JAHRHUNDERT

72* KANNE, schlank, birnförmig, mit flachgewölbtem Deckel. Imariblumen in drei Reihen übereinander, scharffeuerfarben mit Eisenrot. — Höhe 25 cm. ROUEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

73* OVALE PLATTE mit fassoniertem Rand, bemalt in Blau auf hellblauer Glasur mit mangan Umrissen. Spiegel mit Blütenzweig, am Rand Rouenbordure. Blaumarke: W. (Absplitterungen). — 50×33,5 cm
ROUEN ODER SCHREZHEIM, 18. JAHRHUNDERT

74* GROSSE PLATTE, oval mit fassoniertem Rand, bemalt in Muffelfarben. Große Rose im Spiegel, umgeben von Blumen. Repariert. — 60×44,5 cm. STRASSBURG, UM 1760—80

75 FÄCHERPLATTE, blau bemalt. Über der ganzen Fläche chinesische Landschaften. Die Mitte mit drei Chinesen am Gewässer. — Durchmesser 34 cm FRANKFURT, LETZTES VIERTEL 17. JAHRHUNDERT

76 FÄCHERPLATTE, blau bemalt. In der Mitte Rand mit Obst und Schmetterlingen. Rand mit radial angeordneter, stilisierter Pflanzenborte. Entsprechendes Stück bei Zeh, Hanauer Fayence, Abb. 80, Taf. XIX und Frankfurt, Histor. Museum. — Durchmesser 33 cm. FRANKFURT ODER HANAU, GEGEN 1700
Abb. Tafel 2

77—78 ZWEI KLEINE FÄCHERPLATTEN, a) blau bemalt mit mangan Konturen. Auf der ganzen Fläche chinesische Landschaftsstücke, in der Mitte eine Ziege. b) Landschaft mit Turm. — Durchmesser 22,5 cm, 21,5 cm.
a) FRANKFURT, UM 1680—1700, b) HANAU, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

79—80 ZWEI FÄCHERPLATTEN, blau bemalt mit zwei Chinesen in einer Landschaft mit europäischem Baum und Haus. — Durchmesser 29 cm, 26,5 cm. HANAU, ENDE 17. JAHRHUNDERT

81—82* RUNDPLATTE UND HISTORYTELLER, blau bemalt. a) Auf der ganzen Fläche chinesische Landschaft mit zwei Chinesen vor einem Haus. Daneben hoher, sich gabelnder Baum. b) Auf kleisterblauem Grund Darstellung des bethlehemitischen Kindermords. — Durchmesser 33,5 cm, 21 cm.
HANAU, 1., bzw. 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

83—84 ZWEI FÄCHERPLATTEN, blau bemalt. a) Auf der ganzen Fläche Gelände mit chinesischem Fels, Schilfblättern, Blütenzweigen, Vogel und Insekten. b) Im Spiegel Vogel auf Päonienzweig. Palmettborte.
Durchmesser 34 cm, 35 cm. a) HANAU, b) HANAU ODER NÜRNBERG, 1. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

85—87 GROSSE UND ZWEI KLEINE FÄCHERPLATTEN, blau bemalt, mit Vögeln auf Baumstumpf, in einer Landschaft mit Gehöft und Turm. c) Ohne Architektur. — Durchmesser 36 cm, 25 cm, 21,5 cm.
HANAU, 1. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

88—90 DREI FÄCHERPLATTEN, blau bemalt. a/b) Kleine Sonnenblumen mit Fingerblättern und Farrenwedeln im Kreis gruppiert, im Spiegel und am Rand Punkte und Insekten. a) Blaumarke: D. c) Im Spiegel Früchte. Entsprechend Zeh, Abb. 51 — Durchmesser 27,5 cm, 28,5 cm, 30 cm. HANAU, 1. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

91—92 BIRNKRUG UND ENGHALSKRUG. a) Schräg gewellte Wandung. Auf türkisblauer Glasur in Mangan und Gelb Chinese zwischen Palmen. Henkel in Zinn ersetzt. Ritzmarke: C. Sprung. b) In Blau: Streublumen und Punkte auf Leibung und Hals. Ritzmarke: X. — Höhe 23,5 cm, 24,5 cm. HANAU, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

93—95* ZWEI BIRNKRÜGE UND EIN WALZENKRUG. a) blau, b/c) Scharffeuerfarben bemalt. a) Sonnenblumen, dazwischen Punkte und Insekten. Ritzmarke: C. b) Kartusche mit Inschrift: *In dem Rosengarten, will ich auf dich warten.* c) Bauer mit Krug. — Höhe 24 cm, 25 cm, 24,5 cm.
SÜDDEUTSCH, a) HANAU, c) BAYREUTH, 1. bzw. 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

96—98 GROSSER UND KLEINER BIRNKRUG UND WALZENKRUG mit Zinnfassung. a) Bemalt in blau und gelb mit mangan Umrissen: Gehöft zwischen Bäumen. Blaumarke: a. b) Blau bemalt mit Vogel auf Baumstumpf zwischen Etagenbäumen. Marke: 8. c) Mangan gespritzter Grund. Ausgesparte Kartusche in blau mit Häusern und Turm. Höhe 25 cm, 18 cm, 19 cm. HANAU, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

99—102 VIER KLEINE FÄCHERPLATTEN, blau bemalt. Im Spiegel Sonnenblumenmotiv. Randborte mit Vielfingerblatt. d) gesprungen. — Durchmesser 22,5 cm. HANAU ODER NÜRNBERG, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

103—107* FÜNF TELLER, scharffeuerfarben bemalt. a) blau und mangan. Spruch. b) Gelände mit Haus. Beide Marke: HD. c/d Auf dem gewellten, gebogten Rand Vergißmeinnichtranke. e) Auf hellblauem Grund Traube im Boden.
Durchmesser 22,5 cm, 24 cm, 21 cm.
MAINGEBIET, a/b) KELSTERBACH, 1. UND 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

108 RUNDPLATTE, blau bemalt, kleisterblau glasiert. Päonien, Mumeblüten und Fiederblätter, im Spiegel um ein Mittelmotiv gruppiert, am Rand in Blattreserven. — Durchmesser 30 cm. NÜRNBERG, UM 1730—40

109—112 VIER FÄCHERPLATTEN, blau bemalt. Im Spiegel Landschaft mit Gehöft und Turm. Am Rand Spiralranken zwischen Reserven mit Sonnenblumen. Blaumarke: a) F. b) 4. Entsprechendes Stück bei Stöhr, Fayence, Abb. 83.
Durchmesser 26,5 cm, 27 cm. NÜRNBERG, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

113—116 VIER KLEINE FÄCHERPLATTEN, blau bemalt. a/b) Im Spiegel Landschaft mit Tannen und Turm. Rand mit Sonnenblumenreserven bzw. Blattborte. c/d) Im Spiegel Sonnenblume. Rand mit Vielfingerblattborte. b) Blaumarke: 4.
Durchmesser 23,5 cm, 23 cm, 23 cm, 21,5 cm.
NÜRNBERG, bzw. NÜRNBERG ODER HANAU, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

117—122 ZWEI WALZENKRÜGE, DREI KLEINE BIRNKRÜGE und EINE FLASCHE. a) In Blau: Landschaft mit Turmarchitektur und seitlichen Bäumen. b) Blau und mangan, mit Chinesen zwischen Etagenbäumen. Marke B. F. S. (FRÄNKEL SCHRÖKH 1745—51). c/f) in vier Scharffeuerfarben. c/e) Blumenstrauß und Streublumen. c) Marke: P. f) Schlank eiförmig mit Zinnverschluß. Borte. Kranzgehänge. — Höhe 21 cm, 27,5 cm, 16 cm, 16,5 cm, 23,5 cm.
MAINFRÄNKISCH, a) NÜRNBERG, b) BAYREUTH, c) HANAU, 18. JAHRHUNDERT

123—125 ZWEI WALZENKRÜGE UND EIN BIRNKRUG scharffeuerfarben bemalt. a) Springender Hirsch zwischen Etagenbäumen. Drei Vierpässe mit Blumen und Fiederblättern. Sprung. c) Fruchtstrauß, seitlich Etagenbäume. Marke: B. F. S. (FRÄNKEL SCHRÖKH 1747—51.) — Höhe 25,5 cm, 25,5 cm, 23 cm.
BAYREUTH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

126—127 ZWEI WALZENKRÜGE, blau bemalt. a) Auf hellblauer Glasur große Kartusche mit Engelsköpfen und Fruchtgehänge, als Füllung Blumenkorb. Fiederblätter. Marke: K. b) Kleine Landschaft mit Vogel auf Baumstumpf.
Höhe 23 cm, 14,5 cm. NÜRNBERG, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

128—129 ZWEI ENGHALSKRÜGE mit schräg gewellter Wandung, gewelltem Hals und Zopfhenkel, blau bemalt mit »Vöglein«dekor. a) Kleisterblaue Glasur, am Rand abgestoßen. b) Fuß ausgebessert. — Höhe 24,5 cm, 26 cm.
ANSBACH, bzw. NÜRNBERG, UM 1730—40

130—132 DREI MASSKRÜGE mit Zinndeckel, mangangespritztem Grund und blauer Bemalung. Sprung. a) Pflanzenkartusche mit Reiher. b/c) Füllhornkartusche mit Schaf, bzw. Gans. Seitlich Blume. — Höhe 26 cm, 22,5 cm.
THÜRINGEN, a) WOHL DOROTHEENTHAL, GEGEN MITTE 18. JAHRHUNDERT

133—136 VIER WALZENKRÜGE mit Zinnfassung. Scharffeuerfarben mit Eisenrot. a) Kartusche mit Blüten, Bandwerk mit Blumenkübeln. Blaumarke: I. b) Chinesische Architektur zwischen Palmen. c/d) Mangangespritzte Felder bzw. Kartusche mit Blume. — Höhe 22 cm, 28 cm, 25,5 cm, 22 cm.
THÜRINGEN, a) ERFURT, 2. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

137—139 DREI WALZENKRÜGE mit Zinnfassung. a) In Mangan gespritztem Grund Blattkartusche mit Imariblumen. b/c) In Scharffeuerfarben. b) Gekrönte Kartusche, darin Landschaft mit Türmen. c) Schreitender Bauer zwischen Palmbäumen (beschädigt.) — Höhe 25,5 cm, 26 cm, 27 cm.
THÜRINGEN, 2. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

140—141 ZWEI MASSKRÜGE mit Zinndeckeln, Scharffeuerfarben bemalt, mit Eisenrot. a) Auf Mangangespritztem Grund ausgespart: knieender Chinese zwischen Pflanzenstauden. Sprung. b) Drei Kartuschen mit Kirche und Palmbäumen. Höhe 24 cm, 25 cm.
THÜRINGEN, GEGEN MITTE 18. JAHRHUNDERT

142* BLUMENTOPF, geschweift und gewölbt. Als Griffe zwei weibliche Köpfe. Blau bemalt mit symmetrischem Blumenranken und Sonnenblumenborte. (Kopf beschädigt.) — Höhe 19,5 cm.
OSNABRÜCK, UM 1730

143—145* DREI WALZENKRÜGE mit Zinndeckel, bemalt in Mangan und Blau, bzw. mit Gelb und Grün. a/b) Mangangespritzter Grund, ausgesparte Kartusche. a) mit springendem Pferd. b) Spruch: *Seid Lustig und Trinkt.* c) Springendes Pferd zwischen Bäumen. a) Marke: C C. — Höhe 24,5 cm, 24 cm, 21,5 cm.
C
E
HANNOVERISCH MÜNDEN, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

146—147 ZWEI WALZENKRÜGE mit Zinndeckel, bemalt in Scharffeuerfarben. a) Architektur. b) Springendes Pferd zwischen Palmbäumen. a) Marke: M. — Höhe 24 cm, 22 cm.
HANNOVERISCH MÜNDEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT

148—151 VIER WALZENKRÜGE MIT ZINNFASSUNG. Scharffeuerfarben bemalt. a—b) Blumenstrauß mit Nelke. c) Vorn und seitlich Tulpe. d) Vogel auf Strauß. Malermarken in Mangan: K, D, A (?) A. Eingeritzt: (?) 6,91, 18,34.
c J
Höhe 22 cm, 24 cm, 23,5 cm, 21,5 cm.
SCHREZHEIM, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

152—156 FÜNF WALZENKRÜGE, zinngefaßt. a—b) Streublumen und Girlandenbordüre in Grün und Mangan, bzw. Blau und Gelb. c) Blumendekor in kalter Purpurbemalung. a—b) Malermarken S, D. Nummern: 3994 (?). c) eingeritzt
MB
MB. d—e) Auf blauer bzw. weißer Glasur Blumen in rot und goldenem Überdekor. Eingeritzt 9.
Höhe 22,5 cm, 23 cm, 24 cm.
SCHREZHEIM, LETZTES VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

157—158 BIRNKRUG UND WALZENKRUG, Scharffeuerfarben bemalt. a) Bauer am Pflug mit Ochsengespann. Inschrift: Leonhard Wolfhard / Maria Antonie Wilbert in Bahlingen 1810. Darunter Spruch. Blaumarke: I V. b) Rosenstrauß Streublumen. Henkel ergänzt. — Höhe 22,5 cm, 30,5 cm.
DURLACH 1810 UND SCHREZHEIM, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

159—161* DREI WALZENKRÜGE mit Zinndeckeln. a—b) Scharffeuerfarben. c) Mit Muffelfarben bemalt. a) Blumenstrauß zwischen Streublumen. b) Borte mit Gittermuster. c) Nymphe vor einem Baum. — Höhe 26 cm, 16,5 cm, 27,5 cm.
DEUTSCH, a) WOHL CRAILSHEIM, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

162—163* ZWEI WALZENKRÜGE, Steingut, bemalt. Henkel mit Blattenden. In einer Landschaft a) springender Hirsch, b) pfeifenrauchender Mann. Deckel a) mit Jahrzahl 1794, b) Zinnmarke von 1820. — Höhe 26 cm.
DEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

164* OFEN, blau bemalt. Landschaften mit Staffage auf allen Teilen. Dreiteiliger Aufbau, rechteckig, mit flachem, gedrungenem Sockel, Mitte mit abgekanteten Ecken und großer Messingtüre, Oberbau zurücktretend mit Gesims auf Balusterstützen. — Höhe etwa 210 cm, Breite etwa 85 cm, Tiefe etwa 60 cm.
LÜBECK, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

165 SITZENDER LÖWE, von einem Ofen, weiß mit blauer Bemalung und wenig Mangan an der Schnauze. Reparatur. Höhe 34,5 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

PORZELLAN U. A.

166 VIER POTPOURRI-VASEN MIT DECKELN: DIE JAHRESZEITEN. Geschwungene Balusterform mit Rokaillen, Blüten, Früchten, Zweigen und sitzendem Putto mit Attribut. Auf der Wandung gemalte galante Darstellung in reliefierter Kartusche. Gärtner mit Mädchen, Schäferszene. Kavalier und Schlittschuhfahrt. Schwertermarke. Vergl. Verst. Kat. Smlg. Darmstädter, Berlin, 1925. Nr. 151—154. — Höhe 32,5—34,5 cm.
Abb. Tafel 6
MEISSEN, Modell von Kändler, MITTE 18. JAHRHUNDERT

167—168 KAFFEESERVICE UND TELLER. a) Kaffee- und Milchkanne, zwei Tassen und Zuckerdose mit »radierten« Bildern und breiten Goldrändern. b) Rosenstrauß und Streublumen. Blaumarke: Rad. — Kannen: Höhe 14 cm, Tasse: Höhe 6 cm, Teller: Durchmesser 23 cm. UM 1820, bzw. HÖCHST, UM 1770—80

169× PAAR URNENVASEN, Gips. Auf Quadratfuß, eiförmig, mit Satyrköpfen an den Henkeln. **Aus Schloß Ziegenberg,** wohin aus der **Fabrik von Klauer** zahlreiche Arbeiten in Gips, sowie ein Monument geliefert wurden. Vgl. die Arbeiten im Goethehaus zu Weimar. (Goethe soll den Architekten von Schloß Ziegenberg beraten haben.) — Höhe 25 cm. WEIMAR, WERKSTATT DES KLAUER, UM 1790

170× FÜNF KONSOLEN, Gips. Vorn abgerundet, mit Stoffgehänge und Wellenband. **Aus Schloß Ziegenberg.** Vergl. vorige Nummer. — Höhe a—d) 24 cm, e) 16 cm. WEIMAR, WERKSTATT DES KLAUER, UM 1790

171—173× MINIATUR VIEILLEUSE UND ZWEI BISKUITFIGUREN. a) bunt bemalt. Der Unterteil braun mit ausgesparten Bildmedaillons. Sockel und Einsatzkanne vergoldet. b—c) Sitzende Putten mit Köcher bzw. Leier. Blaumarke: Kopenhagen. — Höhe 11 cm, 18 cm, 15 cm. UM 1830

SILBER

174 KÖRBCHEN mit seitlichen Blatthenkeln. Teilvergoldet. Mit Blumen und Bandelwerk. Geschweifter Rand und Fuß. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: Emanuel Drentwet (R³ 835). — Länge 21 cm, Breite 10,5 cm. AUGSBURG, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

175 HENKELKRUG mit Teilvergoldung. Die Leibung und der Deckel in Muschelfriese aufgeteilt. Blüte als Deckelbekrönung. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: unleserlich. — Höhe 18 cm. AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT.

176 MÜNZKANNE mit Deckel. Auf der Leibung sechs eingelegte Münzen zwischen Blättern. Eingezogener Fuß. Blume als Deckelbekrönung. — Beschau: Augsburg. Meistermarke. (R³ 550 ?) — Höhe 24 cm. AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT.

177 RUNDE PLATTE mit Teilvergoldung. Breit geschweifter Rand mit Blumen in hoher Treibarbeit. Der Spiegel mit gravierten Blumen. — Beschau: Augsburg. Meistermarke. (R³ 442 ?) — Durchmesser 31 cm. AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT.

178 PAAR RUNDE PLATTEN, geschwärzt. Auf dem leicht geschweiften Rand Vögel zwischen Früchten und Blumen in hoher Treibarbeit. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: unleserlich. — Durchmesser 31,5 cm. AUGSBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

179 ZUCKERSTREUER, mit profilierter und gebuckelter Wandung und eingezogenem Fuß. Durchbrochener Deckel. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: D.Winterstein (R³ 640). — Höhe 18 cm. AUGSBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

180 DECKELKRUG, teilvergoldet. Auf der Leibung Längsbuckel mit gravierten Blättern, darüber und darunter Querbuckelfriese. Knopf als Bekrönung. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: P S (R³ 670). — Höhe 21 cm. AUGSBURG, SPÄTES 17. JAHRHUNDERT

181 KLEINER HENKELKRUG mit Teilvergoldung. Auf der Leibung umlaufende Landschaft mit tanzenden Figuren in Treibarbeit. Fußwulst mit Stabfries. Deckel mit Blattfries. Deckelrand geschweift. — Beschau: Augsburg: Meistermarke: Philipp Küsel (R³ 652). — Höhe 17,5 cm.
Abb. Tafel 7 AUGSBURG, ENDE 17. JAHRHUNDERT

182 DECKELBECHER auf drei Kugelfüßen. Vergoldet. Auf der Leibung drei Medaillons mit Landschaften, dazwischen Früchte und Vögel in gravierter Arbeit. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: Johann Christof Treffler (R³ 704). Höhe 17 cm. AUGSBURG, UM 1700

183 DECKELBECHER auf drei Kugelfüßen. Teilvergoldet. Auf der Leibung drei Medaillons mit Architektur. Dazwischen Fruchtgehänge. Auf dem Deckel Kranz aus Früchten. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: Höhe 15 cm. AUGSBURG, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

184 KONFEKTSCHALE, oval mit zwei Henkeln. Teilvergoldet. Rand gebuckelt und geschweift. Im Spiegel Obstkorb in Treibarbeit. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: HB (R³ 658). — Länge 15 cm, Breite 12 cm. AUGSBURG, 18. JAHRHUNDERT

185 OVALE PLATTE, reich verziert. Im Spiegel Reitergefecht, auf dem breiten geschweiften Rand Imperatorenmedaillons zwischen Früchten in hoher Treibarbeit. — Beschau: Augsburg. Meisterzeichen unleserlich.
Länge 51 cm, Breite 43½ cm. AUGSBURG, 18. JAHRHUNDERT

186 PAAR WEINKÜHLER, mit zwei Griffhenkeln, eingezogener Fuß. Auf der profilierten und geschweiften Wandung Blatt- und Ornamentfriese. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: Johann Christian Neuss (R³ 1019). — Höhe 23½ cm.
AUGSBURG, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

187 VIERECKIGE SCHÜSSEL MIT HOHEM STURZ. Die Wandung des Sturzes profiliert und ornamentiert. Fruchtknauf und Akanthusblattrosette. Auf dem Sturz: Beschau: Augsburg. Meister: Abraham Drentwet. (R³ 936).
Höhe 22,5 cm, Durchmesser 25 cm. AUGSBURG, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

188 PAAR RUNDE SCHÜSSELN MIT HOHEN STÜRZEN. Die Stürze profiliert und ornamentiert, in Rechtecke gegliedert. Fruchtknauf und Akanthusblatt als Bekrönung. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: Christianus Drentwett d. J. (R³ 987). — Durchmesser 33 cm, Höhe 26 cm. AUGSBURG, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

189 PAAR LEUCHTER, getrieben und gegossen. Gewölbter Fuß mit Blattstab, kannelierter Schaft mit Lorbeergirlanden, kannelierte Tülle mit Blattstab. — Beschau: Augsburg. Meistermarke: P. H. (R³ 998). — Höhe 29 cm.
AUGSBURG, 1781—1783

190 DECKELKRUG, teilvergoldet. Auf der Leibung umlaufende Darstellung aus dem alten Testament in Treibarbeit. Geschweifter Henkel mit zweizinkiger Daumenruhe. — Beschau: Danzig. Meistermarke: Nathaniel Schlaubitz (R³ 1584).
Höhe 17½ cm. DANZIG, UM 1700

191 DECKELKRUG, vergoldet. Auf der Leibung Landschaft mit Figuren in hoher Treibarbeit. Schwan als Deckelknauf. — Beschau: Danzig. Meistermarke: Hieronymus Holl II. (R³ 1582). — Höhe 25 cm. DANZIG, UM 1700

192 DECKELKRUG mit Teilvergoldung. Auf der Leibung umlaufende Darstellung aus der Römischen Geschichte in hoher brünierter Treibarbeit. Auf dem Deckel Schwan als Bekrönung. Auf Deckel- und Fußwulst Flechtornament mit eingeschlossener Blüte. — Beschau: Danzig. Meistermarke: Christian Pichgiel (R³ 1574). — Höhe 25 cm.
DANZIG, UM 1700

193 KLEINE OVALE ANBIETPLATTE. Im Spiegel Putto und Muschelwerk in Treibarbeit. Rand leicht geschweift. — Beschau: Danzig. — Meistermarke: H. HDL. Jahreszeichen 1763—67 (R³ 1516). — Länge 18½ cm, Breite 13 cm.
DANZIG, 1763—67

194 DECKELKRUG, teilvergoldet. Auf der Leibung Tiere in Landschaft, getrieben und ziseliert. Auf dem Deckel Reh als Bekrönung. Geschweifter Henkel, zweizinkige Daumenruhe. — Beschau: Danzig. Meisterzeichen: Johann Jöde (R³ 1591).
Höhe 24 cm. DANZIG, 18. JAHRHUNDERT

195° SILBERNE SCHALE, oval, auf Fuß. Gebuckelt. Seitliche Griffe mit Delphinköpfen. — Länge 23,5 cm, Breite 12 cm.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

196 KLEINE OVALE ANBIETPLATTE, teilvergoldet. Auf dem Rand getriebenes Rankenwerk.
Länge 25 cm, Breite 19½ cm. UM 1700

197 DECKELKRUG mit Teilvergoldung. Auf der Leibung umlaufende Darstellung der Tageszeiten in hoher Treibarbeit. Blüte als Bekrönung. Auf dem reichgeschweiften Henkel Drachenköpfe. Deckelrand und Fußwulst mit stilisiertem Drachenornament. — Beschau: Hamburg. Meistermarke: Nicolay Granely (R³ 2403). — Höhe 23½ cm.
HAMBURG, MITTE 17. JAHRHUNDERT

198 DECKELKRUG, teilvergoldet. Auf der Leibung Blumenstaudenfries in hoher Treibarbeit. Fuß- und Deckelwulst mit Rankenwerk. Als Bekrönung liegende Blüte. — Beschau: Hamburg. Meistermarke: Lambrecht (R³ 2422). — Höhe 22 cm.
HAMBURG, MITTE 17. JAHRHUNDERT

199 DECKELKRUG mit Teilvergoldung. Auf der Leibung umlaufende Darstellung eines Gastmahls, geschwärzt, in hoher Treibarbeit. Auf dem Deckel eingelegtes Medaillon mit Figuren. Daumenruhe zweizinkig. Wappen als Henkelansatz. — Beschau: Hamburg. Meistermarke: Wahrscheinlich Leonhard Rothaer. (R³ 2427). — Höhe 21½ cm.
Abb. Tafel 7 HAMBURG, ENDE 17. JAHRHUNDERT

200 MÜNZENKRUG, teilvergoldet. Auf der Leibung, dem Deckel- und Fußwulst kleine eingelegte Münzen zwischen Rosetten. Schön geschweifter Henkel mit Wappen am Ende und zweizinkiger Daumenruhe. — Höhe 24 cm.
Abb. Tafel 7 NORDDEUTSCH, WAHRSCHEINLICH KÖNIGSBERG, UM 1700

201 MÜNZENKRUG mit Teilvergoldung. Geschweifter Henkel mit Wappen, auf dem graviert: E. P. 1709. Auf der Leibung fünfzehn eingelegte Münzen. Auf dem Deckel ebenfalls Münze. — Beschau: Königsberg. Jahresbuchstabe P (1703). (R³ 2816). Meistermarke: Joachim Bluhm (R³ 2871). (Unser Stück bei Rosenberg.) — Höhe 22 cm.
Abb. Tafel 7 KÖNIGSBERG, UM 1703

202 SECHSSEITIGE SCHRAUBFLASCHE MIT TRAGBÜGEL. Teilvergoldung. Die sechs Felder mit Imperatorenmedaillons in Treibarbeit. — Beschau: Leipzig. Meistermarke: Johann Paul Schmidt (R^3 3066). (Unser Stück bei Rosenberg). — Höhe 27 cm.
Abb. Tafel 7 LEIPZIG, ENDE 17. JAHRHUNDERT

203—204° ZWEI BECHER, vergoldet. a) Vasenschaft kelchförmige Kuppa mit Buckeln und Bandwerk. b) Als Kuppa Muschel. Schaft mit Rankenornamenten. — Höhe 20,5 cm, 19,5 cm.

205—206° ZWEI AKELEYBECHER, auf Glockenfuß, schlanker Säulenschaft mit Rankenornament. — Höhe 17 cm, 17,5 cm.

207° ANANASPOKAL mit Deckel, vergoldet. Glockenförmiger, gebuckelter Fuß. Griff Baumstamm mit Holzhauer. Blumenvase als Deckelbekrönung. — Höhe 30 cm.

208° ANANASPOKAL MIT DECKEL, vergoldet. Glockenfuß, schlanker Schaft mit Ornamenten. Blumenbekrönung. — Höhe 36 cm.

209 LOUIS XVI-KAFFEEKANNE auf drei Füßen, mit Blume als Deckelknopf. Umlaufende Friese und drei Portraitmedaillons. Am Boden: Beschau- und Meisterzeichen. — Höhe 32 cm.
VERMUTLICH NORDISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

210 DECKELBÜCHSE, vieleckige Vasenform mit zwei hohen Henkeln, und am Boden zu öffnender Fußplatte. Besetzt mit bunten Steinen. — Beschau: Architektur. Meistermarke: HOLLE. — Höhe 13,5 cm.
NORDISCH, UM 1800

211 BECHER. Schlanke, nach oben sich erweiternde Form, auf eingezogenem Fuß. Graviert: Fruchtbüschel und Voluten mit Akanthus. — Höhe 15 cm. SCHWEDEN ODER DÄNEMARK, 17. JAHRHUNDERT

212 DECKELKRUG auf drei Kugelfüßen. Teilvergoldet. Auf der Leibung drei Medaillons mit Caesarenköpfen zwischen Fruchtgehänge. Auf dem Henkel Früchte und Blüten. Kugel als Daumenruhe. Auf der Daumenruhe und den Kugelfüßen getriebene Früchte und Blumen. — Beschau: ?. Meisterzeichen: M. B. (wohl R 8608). — Höhe 19 cm.
SCHWEDEN (?), UM 1700

213 OVALE PLATTE mit Teilvergoldung. Auf dem breiten geschweiften Rand Blumen- und Blattwerk in hoher Treibarbeit. — Beschau: Schweden (?). Meistermarke: GM. u. Marke FG. — Länge 43 cm, Breite 37½ cm.
SCHWEDEN (?), 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

214 BESTECK: Messer, Gabel und Löffel. Griffe Elfenbeingeschnitzt mit nackten Putten, die Fruchtgehänge halten. Kantiges Heft. An Löffel und Gabel Metallteile ergänzt. — Länge 20,5 cm, 19,5 cm, 20 cm.
FRANKREICH, 17. JAHRHUNDERT

215 OVALE PLATTE, teilvergoldet. Im Spiegel in hoher Treibart zwei tanzende Faunkinder in Landschaft. Auf dem Rand abwechselnd Fruchtgehänge und Volutenornament. — Länge 44 cm, Breite 36 cm.
FRANKREICH (?), 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

216 DECKELVASE mit Unterteller, vergoldet (Vermeil), eingezogener Fuß. Zwei geschweifte Henkel mit Köpfen als Ansatz. Auf dem Deckel und dem Unterteller graviertes Blattornament. Als Deckelkrönung Blätter mit Frucht. — Beschau: Paris. Meistermarke NE. — Feingehaltsstempel für Silber (R^3 6568). — Höhe 18,5 cm.
Abb. Tafel 7 C PARIS, GEGEN 1800

217 PAAR DECKELVASEN mit zwei kleinen Henkeln, auf in Silber montiertem Lapislazulisockel. Die Silbermontierung auf vier Klauenfüßen mit mehreren umlaufenden Ornamentfriesen. Die Vasen mit Palmettenfries und eingezogenem Fuß, der Deckel mit Perlstab, Blattrosette und Fruchtknauf.
Beschau: Paris. Meister: Jean Baptiste Claude Odiot (R^3 6768). — Höhe 24 cm.
Abb. Tafel 7 PARIS, ODIOT, ENDE 18. JAHRHUNDERT

218 ZUCKERDOSE mit Deckel, vergoldet (Vermeil). Delphine als Griffhenkel. Aufgesetzte Köpfe und Rosetten. — Beschau: Paris (R^3 6558). Feingehaltsstempel für Silber: R^3 6568. — Höhe 16 cm. PARIS, UM 1800
Abb. Tafel 7

219 DECKELVASE, mit Figuren als Griffhenkel. Durchbrochener Sockel. Schmetterling mit gespreizten Flügeln als Deckelbekrönung. — Beschau: Paris. Meistermarke $\frac{AE.}{G}$ — Höhe 38 cm.
PARIS, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

220 SECHS RUNDE SPEISETELLER, blank mit mattem Palmettfries am Rand. — Beschau: Paris. Meistermarke: Martin Guillaume Biennais (R^3 6770). — Durchmesser 24 cm. PARIS, 1810—1820

221 DECKELVASE, vergoldet (Vermeil), auf hohem schlanken Fuß und viereckigem, von Klauenfüßen getragenen Sockel. Zwei Doppelhenkel mit Tierköpfen. Umlaufende Palmetten- und Blattfriese. Frucht mit Blättern als Deckelbekrönung. Beschau: Paris. Meistermarke: Faconier. — Höhe 22,5 cm. PARIS 1819—31
Abb. Tafel 7

222 KLEINE HENKELKANNE mit Architektur und Landschaft in Treibarbeit. Marken: Leopardkopf, schreitender Löwe, D, FW. — Höhe 12 cm. ENGLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

223 PAAR OVALE PLATTEN mit Teilvergoldung. Der breite, geschweifte Rand in Längsbuckeln aufgeteilt. — Beschau: Leningrad. Meistermarke: M (R^3 8141). — Länge 48 cm, Breite 39 cm. LENINGRAD, UM 1763

224 DECKELTERRINE mit Unterteller, vergoldet, (Vermeil). Unterteller und Terrinenrand mit Blattstab, auf dem Deckel doppelte Blattrosette und Blüte als Bekrönung. — Beschau: Leningrad. Meistermarke: H M. — Durchmesser 33 cm.
Abb. Tafel 7 LENINGRAD, UM 1791

225 KAFFEEKANNE, vergoldet, (Vermeil), mit eingezogenem Fuß, schmalem Sockel und Elfenbeinhenkel. Auf der Leibung und dem Deckel Palmettenmuster. Elfenbeinknopf als Deckelbekrönung. — Beschau: Leningrad. Meistermarke A. — Höhe 25 cm. LENINGRAD, UM 1792
Abb. Tafel 7

226 RITUALDOSE auf vier Füßen (FÜR ESSROG). Leibung und Deckel mit Rocaillen und Fruchtgehängen in getriebener Arbeit. — Beschau: Moskau 1783. Meistermarken. — Breite 15 cm, Höhe 10 cm. RUSSLAND, UM 1783

227 OVALES TABLETT mit zwei Henkeln, vergoldet, (Vermeil). Glatter Spiegel. Am Rand Blattstab. — Beschau: Tula. Meistermarke: A. Г. — Länge 47 cm, Breite 29 cm. RUSSLAND, 19. JAHRHUNDERT

UHREN, LEUCHTER U. Ä.

228° EISERNE UHR, bemalt. Rechteckiges Gehäuse, seitlich mit Putten, am Zifferblatt die vier Winde. Vorn Pendel und Kopf, der sich beim Schlagen bewegt. — Höhe 25 cm. DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

229* STANDUHR, Eiche. Rechteckiger Kasten mit abgerundetem, vorgekragten Gesims. Am Zifferblatt durchbrochene Messingauflage. Schlagwerk, Tages- und Monatszeiger. — Höhe 210 cm. FRIESISCH, 18. JAHRHUNDERT

230° STANDUHR, Eichenholz. Sockel mit Voluteneinrollung. Rechteckiger Kasten, abgerundetes Gesims. Zifferblatt mit Auflagen. Schlagwerk. Bezeichnet: Joh. Georg Becker, 1791 in Schweinsberg. — Höhe 247 cm.
HESSISCH, UM 1791

231× WANDUHR MIT KONSOLE. Fassoniertes Gehäuse, Konsole kantig, braun gemasert lackiert. Reiche Bronzeauflagen mit Pflanzenwerk an allen Rändern. Auf dem Glas liegende Gestalt der Geometrie. — Uhr: Höhe 68,5 cm, Konsole: Höhe 30,5 cm. FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

232 CARTEL-UHR, Bronze, vergoldet. Sitzende weibliche Figur als Bekrönung. Auf den Dickseiten Blumen. Viereckiges Gehäuse, das in Blättern ausläuft. Das Zifferblatt bezeichnet Gille L'Ainé A Paris. — Höhe 72 cm.
Abb. Tafel 7 FRANKREICH, UM 1770

233 PAAR WANDAPPLIKEN, vergoldete und ziselierte Bronze, in Gestalt brennender Fackeln, mit drei geschweiften, die Kerzen tragenden Armen. — Höhe 49 cm. FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

234 PAAR WANDAPPLIKEN, aus vergoldeter und ziselierter Bronze. Zweiarmig, mit Maskarons und Flechtgehänge. — Höhe 55 cm. FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 7

235 PAAR RÄUCHERKASSOLETTEN. Die Schale aus Milchglas in reicher, fein ziselierter und vergoldeter Bronzemontierung. Deckel durchbrochen. Als Bekrönung Pinienzapfen. — Höhe 39 cm.
FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

236 STANDUHR, Holz geschnitzt. Säulenaufbau mit Kuppelgurten. Uhr als Bekrönung. Schlagwerk. Neu vergoldet. Höhe 64 cm. ENDE 18. JAHRHUNDERT

237× LOUIS XVI-UHR. Alabaster mit Bronzeauflagen. Auf flacher Rechteckplatte die Uhr im Rund, an zwei seitlichen Trägern Wedgwoodmedaillons. Bezeichnet: Courvoisier à Paris. — Höhe 43,5 cm.
PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT

238× UHR, Bronze, feuervergoldet, auf Marmorplatte. Die Uhr in rechteckigem Block mit Relief eines Putto am Fernrohr. Oben sitzt die Astronomie mit Zirkel vor der Himmelskugel. Bezeichnet: à Paris. — Höhe 37,5 cm.
PARIS, GEGEN 1800

239× PAAR KANDELABER, Bronze, grün und feuervergoldet. Auf hohem Quadratsockel, Karyatide als Kerzenträger, drei seitliche Arme mit geflügelten Seepferdchen. Mitte mit Flamme. — Höhe 71 cm.
FRANZÖSISCH, UM 1800

240× KRISTALLUHR UND ZWEI LEUCHTER, reich geschliffen. a) Auf gewölbtem Sockel. Gehäuse flachkugelig gefaßt mit feuervergoldetem Zifferblatt. Bezeichnet: Laguesse à Paris. — Uhr: Höhe 32 cm, Leuchter: Höhe 21,5 cm.
PARIS, UM 1810

241× PAAR KRISTALLVASEN mit feuervergoldeter Bronzeeinfassung. Auf Quadratsockel, gebuckelte Wandung. Höhe 25 cm.
1. DRITTEL, 19. JAHRHUNDERT.

242× LOUIS XV-KAMINGARNITUR: Uhr und zwei Kandelaber. Geschwungene Formen mit Blatt- und Rokailledekor. a) Vasenbekrönung. b—c) In Kreis und Mitte sechs Kerzenträger. Elektrisch. — Uhr: Höhe 59 cm, Kandelaber: Höhe 61 cm.

243° PAAR LEUCHTER, Bronze. Konisch ansteigender, gewölbter Fuß, zylindrischer Schaft, mit Knauf und oben runder Schale. — Höhe 25 cm.
17. JAHRHUNDERT

244× PAAR MESSINGLEUCHTER. Profilierter Fuß, gedrehter Schaft, oben und unten Ringplatte. Getriebenes Frucht- und Blattornament. — Höhe 26,5 cm.
2. HÄLFTE, 17. JAHRHUNDERT

244a° KLEINER KRONLEUCHTER. Gelbguß. Architektonisch durchbrochen mit 8 miteinander verbundenen Kerzenträgern. Elektrisch eingerichtet. — Höhe 45 cm, Durchmesser 46 cm.
17. JAHRHUNDERT

245—246* ZWEI MESSINGLEUCHTER auf Dreikantfuß. a) gewellter Schaft, Engelsköpfe, Klauenfüße. b) Balusterschaft. — Höhe 75 cm, 33 cm.
18. JAHRHUNDERT

247—248 KIRCHENLEUCHTER UND STANDLEUCHTER. a) Messing. Balusterschaft auf Dreikantfuß mit Engelsköpfen. Elektrisch eingerichtet. b) Schmiedeeisernes, gedrehtes Gestell. Das Brett mit Lichttüllen und Schirm ergänzt. — Höhe 75 cm ohne Montage, Höhe 136,5 cm.
18. JAHRHUNDERT

249 PAAR KIRCHENLEUCHTER, Holz, geschnitzt, versilbert. Fuß mit Voluten. Balusterschaft. — Höhe 63 cm.

250 ZWEI CHANUKA-LEUCHTER aus getriebenem Metall. a) Höhe 25 cm, b) Höhe 27 cm.
18. JAHRHUNDERT

251 PAAR TAFELLEUCHTER, plated. Auf ausladendem, mit Muschelwerk verziertem Fuß hoher profilierter, mit Blattornamenten versehener Schaft, der in einen Kerzenträger endigt. Zwei weitere Kerzenträger auf stark geschwungenen profilierten und ornamentierten Armen. — Höhe 53 cm.
ENGLAND, MITTE 19. JAHRHUNDERT

251a PAAR TISCHLAMPEN. Türkisfarbene, schön gesprüngelte chinesische Vasen in vergoldeter und ziselierter, teilweise durchbrochener Bronzemontierung. Elektrisch eingerichtet. — Höhe 36,5 cm.
PARIS, 19. JAHRHUNDERT

252° KRONLEUCHTER, Gelbguß. Reicher Balusterschaft, oben mit Figur eines Bischofs. Sechs S-förmige, blattgeschmückte Kerzenträger, dazwischen und darüber Rankenmotive. — Höhe 78 cm.
18. JAHRHUNDERT

253 ZWÖLF LEUCHTERARME, Messing, durchbrochen, geschwungen mit Zacken, gegenständigen Drachen, dazwischen sitzender Hirsch oder Schäfer mit Stab. Tülle mit eingefaßtem Teller. — Länge 34 cm.

254—257× VIER ECKAPPLIKEN, Glas und feuervergoldete Bronze. An zwei Reifen aufsteigende und S-förmige Kerzenträger in drei Reihen übereinander. — Höhe 72 cm, Breite 80 cm.
ENDE 18. JAHRHUNDERT

258 EMPIRE LÜSTER, Metall und Holz, vergoldet. Acht geschwungene Arme. Darüber Mondring mit Diana. Elektrisch montiert. — Höhe 66 cm.

MÖBEL

259° SCHMALER WASCHSCHRANK, Zirbelkiefer mit Flachschnitt. Die beiden Schränkchen eintürig, unten dreikantig vorgebaut. Mittelnische mit Handtuchbrett. Zinnenbekrönung. Rahmende Rankenfriese, unten mit Jüngling und Mädchen. Eisenbeschläge. — Höhe 230 cm, Breite 58 cm.

260° ZWEITÜRIGER SCHRANK, Zirbelkiefer. Gerade Form. Am Sockel flachgeschnitztes Blattwerk. Zinnengesims. Schmiedeeiserne bemalte Beschläge mit Darstellungen von Tieren, Eicheln, Blättern.
Aus Schloß Matzen in Tirol. — 187×133×69 cm.
Abb. Tafel 20
TIROL, UM 1590

261 TISCH, Zirbelkiefer. Gestell mit vier diagonalen ausgeschnittenen Stützbrettern mit Säulchen. und Stegverbindung. Nußbaumplatte zum Aufklappen. Beschläge mit Engelsköpfen in Wismuthmalerei. — 78×78×78 cm.
TIROL, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

262° KASTENTISCH, Zirbelkiefer, mit Flachschnitt. Ausgeschnittene durch zwei Querstege verbundene Brettwände, der Zargenkasten mit Rankenfries und Vögeln. — 72×92×116 cm. TIROL, 16. JAHRHUNDERT

263° GOTISCHE BANK. Eiche, flachgeschnitzt. Langgestreckte Kastenform, Zarge unten ausgeschnitten. Am Rücken sechs, an den Seitenlehnen je zwei kleinere Faltwerkfüllbretter. — 82×193×40 cm.
Abb. Tafel 20 RHEINISCH oder HOLLÄNDISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

264* TRUHE, Eiche. Vorderfläche geteilt mit sechs Faltwerkfüllungen, seitlich je zwei kleinere. Durchgehende Eckpfosten. Altes Eisenschloß. — 48×190×40 cm. RHEINISCH oder HOLLÄNDISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

265* TRUHE, Eiche. Die Vorderwand mit Faltwerk und großem Eisenschloß. Deckel erneuert. — 68×138×54 cm.
RHEINISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

266× STOLLENSCHRANK. Eiche, geschnitzt. Die beiden Türen und Seitenwände mit reichem Maßwerk. Zusammengesetzt und ergänzt. — 140×95×30 cm. RHEINISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

267* ZWEITÜRIGER SCHRANK. Eiche und Weichholz mit einfarbigen Intarsien. In beiden Türen übereinander je zwei Fensterfüllungen mit Pflanzenranken, Hirschen und Vögeln. — 217×236×67 cm.
SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

268° KLEINE TRUHE. Nußbaum mit Intarsien. Der aufklappbare Deckel mit Löwenköpfen an den seitlich übergreifenden Brettern. Reicher verzinnter Eisenbeschlag mit großen durchbrochenen Rosetten an der Außenwand und Innenseite des Deckels. Diese mit Bandeinlagen und kleinen Beinknöpfen. **Ähnliches Stück im Berliner Kunstgewerbemuseum,** abgebildet bei R. Schmidt Möbel Abb. 63. — 71×108×60 cm.
Abb. Tafel 22 SÜDTIROL, UM 1500

269° LEHNSTUHL, Nußbaum. Durchgehende gerade Pfosten, Armlehne eingerollt. Vorderes Füllbrett durchbrochen. Mit altem gepreßtem Leder auf Sitz und Rücken bespannt. — Höhe 105,5 cm.
OBERITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT

270—271° ZWEI LEHNSTÜHLE, Nußbaum. Gerades Gestell mit durchgehenden Rückpfosten, geraden, vorn eingerollten Armlehnen auf Balusterstützen. Vorderes Füllbrett a) durchbrochen. b) ergänzt. Bespannung mit altem gepreßtem Leder auf Sitz und Rücken. — Höhe 111 cm, 107 cm. OBERITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

272—273 ZWEI STÜHLE, Nußbaum. Kantiges Gestell mit durchgehenden, in Voluten endenden Rückpfosten. Halbrunder Sitz. Kartuschenförmige Füllbretter. Auflegekissen mit altem gepreßtem Lederbezug. Ergänzung. — Höhe 111 cm.
OBERITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

274× KABINETTSCHRANK, Nußmaserholz, reich geschnitzt. Das Tischgestell mit gedrehten Stützen und Verbindungsstegen und zwei Auszügen mit nackten Meerfrauen als Träger. Herunterklappbare Platte. Eckpfosten vorn und seitlich mit Figuren übereinander. Das Gesims kassettirt, mit Putten und gekröntem Wappenschild. Innen Schubfache und Türen mit Figuren in Nischen. — 152×80×53 cm. SPANIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

275× HENRI II.-SCHRANK. Nußbaum, reich geschnitzt, mit Marmoreinlage. Vier durchgehende Säulen. Dahinter auf hohem Untersatz kleiner eintüriger Schrank. Zusammengesetzt und ergänzt. — 159×126×46 cm.
FRANZÖSISCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

276× KLEINER KABINETTSCHRANK, schwarz gebeizt. Türen und Klappplatte bemalt mit Verkündigung, Geburt und Anbetung der Könige. Dahinter Schubfachteilung mit durchbrochenen gravierten Metallauflagen. Nachträgliches Wappen mit sächsischen Schwertern. Neuer Untersatztisch. — 54×42×30,5 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1600

277° OVALER TISCH, Eiche. Platte auf zwei mit Stegen verbundenen ausgeschnittenen Brettwänden. — Höhe 74 cm. Platte 128×79 cm.
16.—17. JAHRHUNDERT

278* SCHRANKUNTERTEIL, Nußbaum geschnitzt. Architektonisch gegliedert. Drei Pilaster, Fenster mit Nischen in beiden Türfüllungen. Alte Beschläge und Schloß. — 97×162×67 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1600

279* FUSSNETTSCHRANK, aus verschiedenen Hölzern. Architektonisch gegliedert. Pfosten mit zwei schlanken Pilastern. Türfüllungen mit Fenstern. Datiert 1652. Ergänzung. — 122×144×56 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1652

280° ARMSTUHL, Nußbaum. Durchgehende Pfosten, rückwärts mit Kugelbekrönung. Ausgeschnittene Verbindungsbretter auf vier Seiten. Lederbezug, auf Sitz, Rückenbrett und Armlehnen. — Höhe 100 cm.
1. HÄLFTE, 17. JAHRHUNDERT

281° SCHERENSESSEL, Nußbaum, X-förmig gekreuztes Gestell. Breite gerade Armlehnen. Bespannt mit Leder an Sitz und Rücken. — Höhe 89 cm. 17. JAHRHUNDERT

282 SESSEL. Gedrehtes Fußgestell, kantige Rückpfosten mit ausgeschnittenen Querbrettern. Alter Lederbezug. Höhe 107,5 cm. TIROL, 17. JAHRHUNDERT

283° KREDENZSCHRANK, Eiche. Unten zweitürig. Der zurücktretende Oberteil mit vorragendem Sims eintürig. Schublade mit Löwenköpfen. Ergänzung. — 164×103×65 cm. HOLLAND, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

284° STUHL, Nußbaum. Gedrehtes Fußgestell, Sitz, Rückenbrett und Stützen mit Lederbezug. Geringe Ergänzung. Höhe 95 cm. HOLLAND, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

285* SESSEL. Kantiges Gestell mit durchgehenden geschuppten Pfosten und eingerollten Enden. Stegverbindung. Ausgeschnittenes Querbrett. — Höhe 117 cm. RHEINISCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

286° SPROSSENSESSEL, Eichen und Buchenholz. Auf schräg stehenden Sechskantbeinen, halbrunder Sitz und Rücken mit Balustersprossen. — Höhe 69 cm. RHEINISCH, 17. JAHRHUNDERT

287° HALBRUNDER WANDTISCH. Auf drei gedrehten Füßen, die profilierte Zarge vierkantig. — 74,5×94×45 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

288° KLAPPTISCH, Eiche. Auf Säulen mit Stegverbindung, davon zwei gespalten als aufklappbare Stütze für die herabhängenden Tischplattenteile. — Höhe 74 cm. Platte 94×75 cm. NIEDERLÄNDISCH, 17. JAHRHUNDERT

289—290* ZWEI BRETTSCHEMELSTÜHLE, Nußbaum. Sitz auf sechskantigen, schrägstehenden Beinen. Rückbrett a) durchbrochen in Form von verschlungenen Bändern. b) Doppeladler (erneuert). — Höhe 88,5 cm, 75 cm. BADEN, bzw. SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

291—293* DREI BRETTSCHEMELSTÜHLE. Auf schrägstehenden Sechskantbeinen. Der Rücken reich geschnitzt, mit habsburgischem Doppeladler. Sitz ergänzt. Bei allen einzelne Beine erneuert. — Höhe 92,5 cm, 95 cm, 90,5 cm. SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

294 TRUHE, Nußbaum geschnitzt. Vorderwand dreigeteilt mit geschuppten Pfeilern, gerahmtem Wappen, Jahrzahl 1665. Deckel zum aufklappen. Eisengriffe. Ergänzung. — 56×96×56 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1665

295× TISCH, Nußbaum. Auf schräg gedrehten Beinen mit X-förmiger Brettverbindung. Intarsien und eingelegte Solenhofener Platte. — Höhe 76,5 cm. Platte 104×67,5 cm. SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

296× GROSSER SCHRANK, Palisander und Ebenholz. Auf verkröpftem Sockel mit zwei Schubladen. Drei Halbsäulen mit kopfgezierten Kapitellen. An den Türen vorspringende Quaderung. Blattfries. Geschnitzte Kartuschen am Gesims. 225×232×92 cm. HOLLAND (FRIESLAND), LETZTES VIERTEL 17. JAHRHUNDERT

297× KLEINER TISCH, auf gedrehten Balusterfüßen mit diagonaler Stegverbindung. Die Platte eingelegt mit geometrischen und Rankenmustern. — Höhe 77 cm, Platte 78×60 cm. SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

298° ARMSESSEL, Nußbaum. Fußgestell mit Stegverbindung und Armstütze gedreht. Alter Bezug auf Sitz. Rücken und Lehne. — Höhe 115 cm. HOLLÄNDISCH ODER DEUTSCH, GEGEN 1700

299× BALUSTRADE, Eiche geschnitzt in hohem Relief. Durch Pilaster mit Konsole und Kapitellen getrennt, drei durchbrochene Füllungen. Gegenständig mit je zwei Putten die sich aus einer Blattranke entwickeln, mit großer Blüte am Ende und Palmette am Schnittpunkt. Die mittlere Füllung als Türe zweiteilig. — Länge 510 cm, Höhe 68 cm. ENDE 17. JAHRHUNDERT

300* KLEINER HÄNGESCHRANK, Kiefern- und Eichenholz. Eckpilaster. Abschluß mit Engelskopf. Glastüre mit Verbleiung. Beschläge. 71×68×27 cm. SÜDDEUTSCH, GEGEN 1700

301× WANDSPIEGEL, oval mit reich geschnitzter, durchbrochener Akanthusrahmung. Vergoldet. — 55×47 cm. UM 1700

302 SPIELTISCH. Nußbaum, fourniert. Auf vier gedrehten Beinen mit Stegverbindung. Platte zum Aufklappen. Höhe 74 cm. Platte geschlossen: 84×32,5 cm. Gegen 1700

303° WELLENSCHRANK, Nußbaum, quer fourniert. Wellung auf Pfosten, Türen und den ausladenden Gesimsen. Ausgeschnittenes und graviertes Schloß mit Blattwerk. 240×245×93 cm. FRANKFURT, UM 1700

304× KABINETTSCHRANK, fourniert und eingelegt, mit ausländischem Wurzelmaserholz. Das Tischgestell mit gedrehten Beinen und X-förmiger Brettverbindung. Schrank zweitürig mit Spiegelfüllung. Innen Schubladenteilung in drei Reihen und Mitteltüre. Alte Beschläge. — 146,5×98×46 cm. HOLLAND, UM 1720

305° REGENCE-STUHL MIT ALTEM POINT-BEZUG. Gestell Eiche, geschweift, reich geschnitzt mit Blattwerk und Muschel am Fußgestell und Rückenbekrönung. — Höhe 96 cm. LÜTTICH, UM 1730
Abb. Tafel 21

306° TRUHE, Eiche, flach geschnitzt. Vorderwand in vier Felder geteilt, Füllungen mit Rosettenmuster und Blumen in halbrunder Rahmung. Darüber Spruch und Jahrzahl 1728. Deckel neu. — 183×55×51 cm.
NORDDEUTSCH, UM 1728

307* HÖRNSCHAPP, Eckschrank, Eiche, flach geschnitzt. Oben und unten eintürig. Die Mitte zurücktretend mit aufklappbarer Türe und zwei Pilastern als Stütze des Oberteils. Taubänder. Am Sims Inschrift: Margreta HANSSEN. Ergänzungen. — 160×66×60 cm. AUS DEM DITHMARSCHEN, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 20

308* GROSSER TISCH, rechteckig, Querwände geschnitzt, mit Schuppenmuster. Zwei Verbindungsstege. Platte und Fußteile ergänzt. — 81×190×84 cm. VON DER INSEL RÖM, 17.—18. JAHRHUNDERT

309° TRUHE, flach geschnitzt. Vorderseite mit vier rundbogigen Fenstern in den Füllungen. Schuppen und Pflanzendekor. Deckel neu. — 60×76×62 cm. NORDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

310° KONSOLTISCH, alt gefaßt mit Weiß und Goldstaffierung. Auf zwei geschweiften Beinen mit Bocksbeinen. Zarge mit Blattwerkkartusche. Marmorplatte. — Höhe 77 cm. WESTDEUTSCH, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

311° HOCKER, Eiche. Geschweifte Beine mit Bocksfüßen. Zarge unten geschwungen. Gepolstert. — Höhe 55 cm.
WESTDEUTSCH ODER NIEDERLÄNDISCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

312—313° ZWEI BAROCKSTÜHLE, Nußbaum, geschweift. a) mit Blattschnitzerei an Vorderfüßen und Rücken. Rohrgeflecht an Sitz und Rückenmittelstück. b) Sitz und Rücken mit altem Damastbezug. — Höhe 108 cm, 88 cm.
MITTELRHEINISCH, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

314—315° ZWEI BAROCKTISCHCHEN. a) Buche, die rechteckige Platte Eiche auf geschweiften Beinen, mit Schublade. b) Ovaler Kindertisch auf X-förmigen Stützen mit Brettverbindung. — 75×55×42 cm, 47×71×40 cm.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

316 SESSEL, Nußbaum. Geschweiftes Fußgestell mit Blattschnitzerei. Eingerollte Armlehnen. Sitz und Rücken gepolstert. Höhe 120 cm. SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

317 SCHNEIDERKOMMODE, à quatre faces. Nußbaum, fourniert und eingelegt. Die Kommode vorn in der Mitte ausgeschnitten, beide Seiten vorgewölbt und durch drei Schubladen geteilt. Pult mit drei aufklappbaren Platten. Darunter Schere und Messer in Metalleinlage. Die ganze Rückseite mit Schubfachteilung. — 94×70×115 cm.
Abb. Tafel 21 MITTELRHEINISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

318 MÜNZSCHRANK, hell Nußbaum fourniert, mit reicher Intarsie. Die Vorderwand geschweift und gewölbt. Drei Teile übereinander durch Gesimse getrennt. Das mittlere mit Glastüren. Die oberen und unteren und Mittelrückwände eingelegt mit Büsten und Reiter, Muscheln etc. Reiche Inneneinrichtung. Schubladen und Türen. Alte gravierte Schlösser. 200×100×52 cm. MITTELRHEINISCH, GEGEN MITTE 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 21

319× TISCH. Auf geschweiften Beinen, reich eingelegte Platte in verschiedenen Hölzern mit Schloßansicht. Am Gestell Ergänzungen. — Höhe 75 cm, Platte 98×64 cm. DEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

320—321° ZWEI STÜHLE, Obstholz. Geschweiftes Gestell, der Rücken mit vasenförmigem, massivem Mittelbrett. Samtbezug. — Höhe 108 cm, 114 cm. NORDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

322—323° ZWEI BAROCKSTÜHLE, Obstholz. Geschweiftes Gestell, Beine mit Stegverbindung, am Rücken vasenförmiges Mittelstück. a) Zarge mit Blattschnitzerei. Rücken oben umgerollt. — Höhe 104 cm, 100 cm.
NORDDEUTSCH, GEGEN MITTE 18. JAHRHUNDERT

324° BAROCKSESSEL, Obstholz. Geschwungenes Gestell. Der Rücken mit massivem, balusterförmigem Mittelbrett. Gewundene Armstütze. Einlegsitz mit alter Flammstickerei. — Höhe 106 cm.
RHEINISCH ODER HOLLÄNDISCH, GEGEN MITTE 18. JAHRHUNDERT

325—326 ZWEI STÜHLE, Obstholz, mit Intarsien. Geschweiftes, kantiges Gestell, eingelegt mit Blumen und Köpfen. — Höhe 99,5 cm.
Abb. Tafel 21

327—328 ZWEI BAROCKSTÜHLE. Nußbaum. Geschweiftes Gestell. Am Rücken Mittelstück. Gepolstert. Höhe 94 cm. BAYRISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

329 GROSSER VITRINENSCHRANK, Nußbaum fourniert. Als Unterbau gewölbte, in der Mitte eingezogene Kommode mit drei Reihen Schubgefachen. Oben zwei Glastüren mit Rokaillen am Gitter und Abschlußsims.. Abgekantete Ecken. Einzelne Ergänzungen. — 245×179×59 cm. HOLLAND, UM 1760
Abb. Tafel 21

330× GARNITUR: Sitzbank, zwei Stühle, Hocker. Geschweiftes Gestell. Am Rücken massives Mittelstück, reich geschnitzt mit Rokaillen. Sitz gepolstert. Bank und Hocker moderne Ergänzung. — Stühle: Höhe 101 cm, Bank: Höhe 117 cm, Breite 163 cm. RHEINISCH, UM 1750

331—335× FÜNF STÜHLE. Geschweiftes Gestell, halbrunder Sitz. Blatt und Muschelschnitzerei. Strohgeflecht auf Sitz und Rücken. **Aus Schloß Ziegenberg.** — Höhe 90 cm. WESTDEUTSCH, UM 1760

336× STANDVITRINE, Nußbaum fourniert. Auf hohen geschweiften Füßen Kommode mit zwei Schubladen. Vitrine mit Glastüren auf Schubladensockel. — 198×91×54 cm. SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

337× KABINETTSCHRANK, hell Nußbaum, fourniert. Abgerundete Kanten, zwei Türen, fassonierte Füllungen mit Intarsien. 107×136×45 cm. MITTELRHEINISCH, UM 1760

338× SCHREIBKOMMODE, Eiche. Vorn geschweift, drei Schubladen. Pult zum Aufklappen, mit Einteilung. 114×111×57 cm. DEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

339× KLEINE KOMMODE, Palisander, Eiche gefüttert, reich eingelegt mit verschiedenen Hölzern. Auf drei Seiten geschweift, mit zwei Schubladen auf hohen Füßen. Vorn Musikinstrumente, seitlich Urnen. Geringe Ergänzung. 77×65×39 cm. FRANZÖSISCH, UM 1770

340 ECKSCHRANK, Obstholz mit eingelegten fadengerahmten Flächen. Vorn abgerundet. Kantige, nach unten zugespitzte Füße. Schieferplatte. — Höhe 88 cm, Radius 55 cm. WESTDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

341× POUDREUSE, Mahagoni, Eiche gefüttert, mit Messingauflagen. Rechteckig, auf schlanken Vierkantbeinen, dreigeteilt, mit zwei Schubgefachen übereinander. Mitte und Seiten aufklappbar, Mitte mit Spiegel, Seiten mit Rollverschluß und Geheimfeder zum Öffnen der unteren Schublade. **Brandstempel WVL.** — 79×86×48,5 cm. FRANZÖSISCH, UM 1780

342* LOUIS XVI-DAMENSCHREIBTISCH, hell Nußbaum geschnitzt. Tisch auf schlanken Rundbeinen mit aufklappbarer Platte. Rechteckiger Aufbau mit Rolltüre und Schubladeneinrichtung. Gerippte Bänder und Eierstab. 102×96×62 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1780

343—344× ZWEI LOUIS XVI-KOMMODEN, geschnitzt und weiß lackiert. Rechteckig, auf kantigen Beinen, drei Schubladen mit Rosetten, Blattstab und Gehänge. Marmorplatte. — 81×66×30,5 cm. WESTDEUTSCH, UM 1780

345° KLEINE LOUIS XVI-KOMMODE, mit Spiegel, weiß lackiert. Auf kannelierten Vierkantbeinen zwei Schubladen mit Halbkreisen und Rautenmotiv. b) mit gekehltem Rahmen, rechteckig, alt gefaßt. — Kommode: 93×70,5×39 cm, Spiegel: 107×515 cm. WESTDEUTSCH, UM 1780

346* SPIEGEL MIT GEMALTEM HOLZRAHMEN. Rechteckig, als Bekrönung Rokaillekartusche mit Blumen und Kranzgehänge. — Höhe 119 cm. UM 1770

347* SPIEGEL MIT GESCHNITZTEM RAHMEN. Rechteckig. Auf Widderkopf eine Vase mit Kranzgehänge als Bekrönung. Fassung übermalt. — Höhe 167 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1770—80

348° SCHRANK, Nußbaum mit Intarsien. Am Sockel Schubladen, zwei Türen und Seiten mit Glas, vorn gerahmt mit gekehlten Eichenleisten. Flaches, geschweiftes Sims. Eingelegte Zickzackbänder. — 280×158×57 cm. LOTHRINGISCH, LETZTES VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

349° GROSSER SCHRANK, Nußbaum fourniert. Sockel mit zwei Schubladen, die beiden Türen und das ausladende Gesims im Bogen überhöht. Gemusterte Maserfüllungen. Alte Beschläge. — 263×227×76 cm. NORDDEUTSCH, UM 1780

350° SCHRANK, Eiche geschnitzt. Zwei Türen. Vorn und seitlich je zwei Füllungen übereinander mit Rosetten und Lorbeergehänge. — 208×184×67 cm. WESTDEUTSCH, UM 1780

351° LOUIS XVI-SESSEL, Eiche, flachgeschnitzt. Kantiges Gestell mit Kannelierung. Wellenband, Rosetten. Bandschleife. Höhe 94 cm. WESTDEUTSCH, UM 1780

352° LOUIS XVI-BETT, weiß gestrichen. Die Querwände mit kleiner Galerie und gewellten, hohen Rundpfosten mit Kugelbekrönung. — Höhe 149×195×87 cm. DEUTSCH, UM 1780—90

353× LOUIS XVI-BETT auf kannelierten Vierkantbeinen. Obere Kante in der Mitte abgerundet. Polsterkissen. 109×82×191 cm. UM 1780

354° LOUIS XVI-ECKBORTSCHRANK, weiß lackiert. Nach vorn abgerundet, unten eine Türe mit kannelierter Füllung. Oben offen. — Höhe 204 cm. WESTDEUTSCH, UM 1780

355—356° ZWEI LOUIS XVI-SCHRÄNKCHEN, Nußbaum. Auf hohen Vierkantbeinen. a) Rollverschluß, darüber Schublade mit flachgeschnitztem Tauband. b) Eintürig, mit gerippten Streifen und Kannelierung. — 76×49×49 cm, 76×48×32 cm. WESTDEUTSCH, UM 1780

357 NIERENTISCHCHEN, Nußbaum und Mahagoni, mit verschiedenen Hölzern eingelegt. Zwei seitliche, geschwungene, durchbrochene Stützen. Messinggalerie. Ergänzung. — Höhe 75 cm, Breite 95 cm. LETZTES VIERTEL, 18. JAHRHUNDERT

358—359° LOUIS XVI- UND SHERATON-STUHL. a) Nußbaum. Mit kannelierten Vierkantbeinen. Rückenrahmen und Zarge gerippt. b) Buche. Weiß gestrichen. Abgerundeter Rücken mit lyraförmig durchbrochenem Mittelstück. Höhe 89 cm, 94 cm. SÜDDEUTSCH, bzw. NORDDEUTSCH, UM 1780—90

360—371* ZWÖLF SHERATON-STÜHLE, Buche. Vierkantiges Fußgestell. Rücken abgerundet mit lyraförmigen, durchbrochenem Mittelstück. Einlegesitze mit späteren Lederbezügen. — Höhe 98 cm. NORDDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

371a ZWEI SHERATON-STÜHLE, Buche. Kantiges Gestell, Rücken mit vasenförmigem Mittelstück. Der eine moderne Kopie. NORDDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

372—373° SGABELLO UND SCHEMELSTUHL. a) Ausgeschnittene Stützbretter, Sechskantsitz. Am Rücken geschnitzte Rosette. b) Schrägstehende Beine. — Höhe 98 cm. a) SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT; b) ELSÄSSISCH, UM 1780

374—375° ZWEI SCHEMELSTÜHLE. Nußbaum. Mit schrägstehenden, zugespitzten Beinen. Schildsitz, Medaillonrücken mit geschuppter Kehle und Schleifenbekrönung. — Höhe 92 cm. ELSÄSSISCH, LETZTES VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

376—377× ZWEI LOUIS XVI-STÜHLE. Auf Rundbeinen. Sitz und Rücken kantig. Eckquader. Polsterung. Lackierung erneuert. **Aus Schloß Ziegenberg.** — Höhe 91,5 cm. UM 1780

378* BAUERNBETT, Eiche. Mit Himmel, der auf schlanken Pfosten ruht. An der Vorderwand zweitüriger Schrankaufbau mit Klapplade. Nußmaserholzfüllungen. — 210×190×119 cm. DEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

379—382× VIER STÜHLE, Lindenholz. Vorderbeine gedreht. Am Rücken geschweiftes Querbrett und geschnitztes, durchbrochenes Mittelstück mit Hund an einem Baum. Strohsitz. — Höhe 65 cm. DEUTSCH, UM 1800

383 NIERENTISCHCHEN, Obstholz, eingelegt. Auf zwei nach unten sich teilenden, balusterförmigen Brettstützen. Schublade. Platte mit Netzwerk und Medaillon. — Höhe 74 cm, Breite 88 cm.

384 SESSEL. Kantiges Gestell, durchgehende Rückpfosten mit drei ausgeschnittenen Querbrettern. Eingeschnitten MH und V.W. 1806. Sitz bezogen. — Höhe 112,5 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1806

385* BACKENSESSEL, Nußbaum. Gerades Gestell mit Lederbezug. Unter dem Sitz ein Blasebalg. — Höhe 123 cm. DEUTSCH, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

386× RUNDER MARMORTISCH. Balusterschaft, dreikantig geschweifte Platte. Klauenfüße. Platte eingelegt. Höhe 74 cm, Durchmesser 66 cm. ITALIENISCH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

387× RUNDER TISCH, Mahagoni. Vasenschaft. Platte mit gemaltem, griechischen Vasenbild. — Höhe 72 cm, Durchmesser 88 cm. DEUTSCH ODER ITALIENISCH, UM 1820

388° BETT, Eiche. Querwände oben umgerollt und an der Seite mit geschnitzter Palmette. — 98,5×196×114 cm. DEUTSCH, UM 1820

389—390 PAAR KONSOLTISCHE, Kirschbaum. Rechteckig mit Fußplatte und geschwungenen Trägern. a) An der Rückwand Spiegel. — 88×102,5×47,5 cm. DEUTSCH, UM 1820

391° GOTISCHES CHORGESTÜHL, mit Maßwerk an den Wangen und drei Sitzen mit abgerundeter Rücklehne. Höhe 210 cm, Länge 208 cm.

392× RENAISSANCETISCH, Nußbaum, reich geschnitzt mit Köpfen. Blattwerk und Buckelung. Seitlich Stützbretter. Brettverbindung mit Balustern. — 83×150×80 cm.

393 RUNDER TISCH, Nubßaum fourniert. Radial gefügte Maserholzplatte, Sechskantschaft auf Platte.
Höhe 79 cm, Durchmesser 117 cm. SÜDDEUTSCH, UM 1830

394—399× SECHS RENAISSANCE-SGABELLI, Nußbaum, reich geschnitzt: Voluten, Blattwerk. Tierköpfe, Wappenkartuschen. — Höhe 208 cm.

400 GROSSER ITALIENISCHER RENAISSANCETISCH, Nußbaum, mit reich geschnitzten Wangen und Querbrett. Kopie nach einem Tisch im Museum, Florenz. — 78×164×82 cm.

401 RENAISSANCE-SCHREIBSCHRANK, Nußbaum, geschnitzt. Gegliedert durch drei Pilaster. Zwei Türen mit durchbrochener schmiedeeiserner Füllung, darüber Schubladen. Auf Konsoltisch. — 129×114×37 cm. ITALIEN

402—403 ZWEI RENAISSANCESESSEL. Nußbaum, kantiges Gestell mit Schnitzerei. Auf Sitz und Rücken Samtbezug.
Höhe 109,5 cm. ITALIEN

404 RUNDER RENAISSANCE-TISCH, Eiche, auf drei reich geschnitzten Beinen mit Klauenfüßen.
Höhe 70 cm, Durchmesser 88 cm.

405—406° FALTSESSEL UND SCHERENSTUHL, a) schweres Gestell, X-förmig gekreuzt, mit überhöhtem Rückenbrett. b) vorn rückwärts gekreuzte Stäbe. — Höhe 105 cm, 85 cm.

407× QUEEN ANNE-JARDINIERE, Mahagoni geschnitzt. Auf Klauenfüßen mit Lorbeergehänge. Löwen- und Puttenköpfen. 56×98×62 cm.

408× ROKOKO-VITRINENTISCH, vergoldet. Geschweifte Beine und Zarge mit Rokailleschnitzerei. — 78×85×65 cm.

409—410× ZWEI LOUIS XVI-SPIEGEL, vergoldet, rechteckig mit Lorbeerkranz als Bekrönung. — Höhe 161 cm.

411× RUNDPAVILLON. Louis XVI. Weiß mit vergoldeter Schnitzerei, gegliedert durch schlanke, vorgesetzte, durchgehende Säulen. Wandflächen zur Hälfte verkleidet, mit Ornamentfries. Dazwischen zwei Türen, ein Fenster und Kamin mit perspektivischem Gitter und Spiegel. **(Zu besichtigen im Hause v. Passavant-Gontard, Bockenheimerlandstr. 42.)**

GOBELINS UND STOFFE

412* KASELKREUZ, mit Hochstickerei auf silbernem Grund. Christus am Kreuz, mit Maria und Johannes und Gottvater in Wolken. Seitlich Petrus und Paulus. Unten Anna selbdritt. Stickerei teilweise abgenutzt. **Vergl. die Meßgewänder aus St. Stephan in Mainz.** — Höhe 120 cm. MAINZ, ANFANG 16. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 22.

413* PLUVIALSCHILD mit Verkündigung. Goldgelegter Grund, die Konture in Kordel gezogen. Innenraum mit Rundbogenlünetten. Maria am Pult knieend. — 46×44 cm.
Abb. Tafel 22. NIEDERLÄNDISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

414° ZWEI TAPISSERIE-KISSEN, als Kissenplatten Tapisseriefragmente a) pflanzliche, b) figürliche Darstellung.
FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT

415—416° ZWEI TAPISSERIE AU POINT-KISSEN. Die Kissenplatten bunt bestickt. a) mit Wappen in gros point. b) Band- und Blumenornamenten auf schwarzem Grund. FRANZÖSISCH, UM 1700, bzw. DEUTSCH, UM 1800

417 LEINENDECKE, weiß mit roter Zopfstichstickerei. Vorn und in der Mitte Borte und Viereckmotive, geometrisch und mit Tieren gemustert. — 190×90 cm. GRIECHISCHE INSELN, 18. JAHRHUNDERT

418× SEIDENDECKE, hellblau mit reicher bunter Stickerei. Um ein dicht mit Blumen, Vögeln und Schmetterlingen gefülltes Mittelrund lockere Ranken- und Blumenborten. Gefüttert. In schwarz-rotem Lackkasten mit Golddekor.
180×180 cm (ohne Franse). CHINA

419 ZWEI STÜCKE BAROCKBROKAT, weißgrundig mit bunten Blumen. Von einer Kasel.
a) Durchmesser 80 cm, Länge 72 cm.

420° WANDBEHANG. Darstellung des Salomonischen Urteils, in Architektur. Farbige Stickerei auf gelbbraunem Grund (fragmentarisch). — 243×190 cm. ITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT

421 × WANDTEPPICH. Wolle und Seide gewirkt. Mit der Darstellung einer Szene aus der Geschichte von Rinaldo und Armida. Die beiden im Zaubergarten, von Eroten umspielt. Rechts hinter einem Baum beobachten Rinaldos Freunde Ubaldo und Carlo die Szene. (Aus Tasso »Befreites Jerusalem«.) Schmale fragmentarische Borte. Vergl. ähnliches Stück aus der Manufaktur Raphael van den Planken, Paris. — Höhe 235, Breite 232 cm.
Abb. Tafel 22
PARIS, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

422 WANDTEPPICH. Verdüre mit großen Bäumen, Blumen und Blick auf ein Schloß. Im Vordergrund ein Hund, der einen Vogel jagt, rechts auf einem Baum ein Papagei. Ornamentierte Borte. — 275×320 cm.
AUBUSSON, 18. JAHRHUNDERT

423 WANDTEPPICH, Verdüre mit großen Bäumen und Blick auf eine Burg. Im Vordergrund ein Hund, nach Enten jagend. — Höhe 285 cm, Breite 325 cm. Rechts unten bezeichnet: **A – Lilie – B.**
AUBUSSON, MITTE 18. JAHRHUNDERT

424° WANDTEPPICH. Verdüre mit Bäumen, Blumen und Vögeln. Durchblick auf ein Schloß. Borte, mit stilisierten Pflanzen- und Vasenornamenten. — 218×186 cm. VLÄMISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

424a GEBETTEPPICH, (Behang), in reicher, bunter Applikationsstickerei auf crème Grund. Mittelfeld mit großer, pyramidenförmig geordneter Blumenvase in Säulennische. Dreigliedrige Borte mit Begleiträndern, das Mittelteil der Borte mit symmetrisch angeordneten Blumenvasen. — 120×180 cm. Aus Sammlung Pringsheim stammend.
PERSIEN, UM 1600

TEPPICHE

425° ALTER ANATOLISCHER GEBETTEPPICH. Braune Nische, vielgliedrige Borte. — 155×107 cm.

426° ALTER ANATOLIER, Gebetteppich. Auf gelbem Mittelfeld blaugrundige Gebetnische mit stilisiertem Lebensbaum. Sechsgliedrige Borte. — 175×130 cm.

427° ALTER SCHIRWAN. Blaugrundiges Mittelfeld mit drei großen und vier kleinen, rotgrundigen, ornamentierten und gezackten Rhomben. Viergliedrige Borte mit Begleitborten. — 170×120 cm.

428° ALTER SCHIRWAN. Neun Reihen von gegeneinander versetzten, mit Ornamenten gefüllten, schwarzgrundigen Rhomben. Schmale Borte. — 195×120 cm.

429° ALTER DAGHESTAN. Das Feld durch abwechselnd weiße, gelbe, blaue und rote Querstreifen mit stilisierten Blumen aufgeteilt. Rote Borte mit weißen Begleitborten. — 135×103 cm.

430° ALTER SERABEND. Auf crème Grund sechzehn Reihen gegeneinander versetzter, blaugrundiger Palmetten. Borte mit mehreren Begleitborten. — 300×155 cm.

431° ALTER GIORDES GEBETTEPPICH. Rotgrundige Nische mit schmalen blaugrundigen Querfeldern. Vielgliedrige Borte. — 185—127 cm.

432 SEIDENPERSER. Rotgrundiges Feld mit Bäumen und Vögeln in Weiß, Blau und Grün. Breite, crèmegrundige Borte mit bunten Tieren. Blaue gegliederte Begleitborten. — 170×120 cm.
Abb. Tafel 22

433° ALTER KASAK. Auf braungrundigem Mittelfeld fünf gezackte und ornamentierte Rhomben übereinandergesetzt. Viergliedrige Borte mit Begleiträndern. — 175×123 cm.

434° ALTER KARADAGH. Durchgemustertes rotgrundiges Mittelfeld. Mehrgliedrige Borte. — 120×82 cm.

435° ALTER FERAGHAN. Blaugrundiges durchgemustertes Mittelfeld. Kleine gelbgrundige Eckfelder. Borte mit Begleiträndern. — 195×130 cm.

436° ALTER FERAGHAN. Durchgemustertes blaugrundiges Feld mit kleinen Eckfeldern. Crème Borte mit Begleitborten. 190×125 cm.

437° ALTER FERAGHAN. Blaugrundiges Feld, durchgemustert in vorwiegend Rot und Crème. Dreigliedrige, rote, bzw. blaue Borte mit zahlreichen Begleitborten. — 600×240 cm.

438° ALTER BOCHARA. Roter Grund mit typischem Bocharamuster. Dreigliedrige Borte und Ansatzborte. — 290×200 cm.

439—441° DREI KLEINE BOCHARA-BRÜCKEN in verschiedenem Rot. Typisches Bocharamuster mit Stufenpolygonen. 110×70 cm, 135×80 cm, 150×85 cm.

442° BOCHARA mit parallel laufenden, ornamentierten Streifen in bunter Stickerei auf rotem gewirktem Grund. 155×115 cm.

443× PERSERTEPPICH. Im Mittelfeld auf weißem Grund sieben Reihen aufsteigender Blumen in Blau und Rot. Drei gerahmte Borten. — 185×135 cm.

444° ALTER IRAN (?). Auf dunkelblauem Grund gleichlaufende Reihen gegeneinanderversetzter stilisierter Palmetten und Stauden. Viergliedrige Borte mit Begleitstreifen mit schwarzem, bzw. weißem, bzw. gelbem Grund, an einer Schmalseite gegen eine breite rotgrundige Borte stoßend. — 535×205 cm.

445 ALTER SENNE. Durch Wellenbänder in Rhomben aufgelöstes crèmegrundiges Feld mit bunten Blumen. Blaugrundige Borte mit Begleitstreifen. — 190×118 cm.

446° SUMAK-LÄUFER, gewirkt. Parallel laufende Reihe gegeneinander versetzter Rhomben auf gelbem Grund. Weißgrundige Borte mit Begleitborten. — 280×90 cm.

447° SUMAK, gewirkt. Auf rotem Grund drei breite, schwarze Felder mit großen, geometrisch gemusterten Medaillons, dazwischen Blüten. Sternenborte. — 260×200 cm.

448× SUMAK, gewirkt. Rotes Mittelfeld mit drei Sternmotiven auf Gelb, bzw. Blau. Fünf geometrische Borten, die mittlere weißgrundig. — 255×155 cm.

449× SUMAK. Wolle gewirkt, geometrisch gemustert. Auf rotem Feld drei große Sechseckfelder, hell und dunkler blau grundiert. Dazwischen gelbe Achtecke. Vier schwarzgrundige Borten. — 185×165 cm.

450× KLEINASIATISCHER TEPPICH. Fortlaufend rautenförmiges Muster auf Blau. Drei Borten, die mittlere mit Rosetten auf Rot. — 305×110 cm.

451° ALTER KAUKASISCHER GEBETTEPPICH, gewirkt. Auf rotem Mittelfeld grüne Gebetnische. Blaue, rote und dunkelbraune Borte. — 160×115 cm.

452 SILE-DECKE, flach-mattenartig gewirkt. Parallele Reihen ineinandergreifender Quadrate mit mäanderartigem Ornament in Weiß, Gelb, Blau und Rot. Borte mit Begleitborten. — 210×150 cm.

453 ALTER SAMARKAND. Drei ornamentierte runde Medaillons auf altrotem Grund. Breite vielgliedrige Borte. 315×170 cm.

454—456° DREI ALTE SENNE-SATTELDECKEN. a) hellblaues Mittelfeld, rotgrundige ornamentierte Ecken. Vielgliedrige Borte. b) Cremegrundiges Mittelfeld in Nischenform mit zartornamentierten Ecken. Dreigliedrige Borte. c) dunkelblaues Mittelfeld mit rot ornamentierten Ecken. Zweigliedrige Borte. — 100×97 cm, 110×75 cm, 95×88 cm.

457—459° ZWEI ALTE KAUKASISCHE SATTELTASCHEN UND EIN KISSEN, gewirkt. a) Senné-Sumak, die Seitenteile mit ornamentierten Querstreifen. b) Sumak. Auf den Seitenteilen Mittelfeld und Borten ornamentiert. c) Sumak. Blaugrundiges ornamentiertes Mittelfeld. — 135×60 cm, 128×50 cm, 60×50 cm.

460° BIEDERMAIER-DECKE, gewebt. Zentrales Ornament in vorwiegend Braun auf grünem Grund. — 260×180 cm.

461 KASSAK, kupfer Grund, großes hellblaues Medaillon mit kupfer Mittelstück. Schmale hellblaue Borte. — 140×215 cm.

462 KASSAK, kupfer Grund, zwei große Palmetten in Blau. Blaue Borte. — 140×205 cm.

463 KASSAK, kupfer Grund, kupfer und zart-reseda Medaillon, crème umrandet. Kupfer, crème und reseda Borte. 140×210 cm.

464 KIRMAN, crème Grund, dunkelblaues Medaillon, altkupferfarbene Ecken. Crème und dunkelblaue Borte. 300×390 cm.

465 TÄBRIZ, kupferroter Grund, mittelblaues Medaillon mit dunkelbeige Mittelstück, beige Ecken. Dunkelblaue und goldene Borten. — 270×375 cm.

466 MAHAL, dunkelblauer Grund, durchgemustert. Rotbraune Borte, dunkelblaue und crèmefarbene Begleitborten. 245×350 cm.

467 TÄBRIZ, crème Grund, kupferfarbiges Medaillon, ebensolche Ecken. Goldfarbene und dunkelblaue Borte. 245×365 cm.

468 ALTER HERIZ, brauner Grund, reseda Medaillon mit zartfraise Mittelstück, zartfraise Ecke. Crème Borte, hellblaue Begleitborten. — 300×385 cm.

469 TÄBRIZ, hellblauer Grund, kupferfarbiges Medaillon und Ecken, hellblaue Borte mit goldfarbenen Begleitstreifen. 240×340 cm.

470 TOURKBAFF, kupferfarbiger Grund, dunkelblaues Medaillon, dunkelblaue und crème Ecken, dunkelblaue und hellblaue mehrgliedrige Borte. — 295×395 cm.

471 CHINESISCHER TEPPICH, goldgelber Grund, matt-reseda Medaillon mit Haus und Baum, Streublumen, Schmetterlinge, Papageien etc. Silbergraue Borte mit Vasen und Blumen. — 335×430 cm.

472 JORAGHAN, Indisch, beige Grund, drei Medaillons in Hellblau und Crème. Mittelblaue Borte. — 250×340 cm.

473 KABISTAN, mittelblauer Grund, drei Medaillons in kupfer, reseda und crème. Kupfer und crème schraffierte Borte. 120×190 cm.

474 SENNE, crème Grund. Kupfer Medaillon mit dunkelblauem Mittelstück. Dunkelblaue Ecken. Kupfer Borte. 135×200 cm.

475 GALERIE, dunkelblauer Grund, durchgemusterte Feraghanzeichnung. Kupfer und hellblaue Borten. — 65×265 cm.

476 KASSAK, kupfer Grund, drei Medaillons in crème und grün, blau. Crème und grüne Borte. — 145×195 cm.

477 SCHIRAZ, dunkelblauer Grund, drei crème Medaillons. Crème, kupfer und hellblaue Borte. — 155×190 cm.

478 MOSSUL, dunkelblauer Grund, Feraghanzeichnung, kupfer Ecken. Crème Borte mit blauen Begleitborten. 90×165 cm

479 GALERIE, kupfer Grund, durchgemustert, zart-fraise. Hellblau und goldgelbe Borten. — 75×265 cm.

480 SCHIRAZ, blauer Grund, drei Medaillons in crème und kupfer. Crème, kupfer und gold Borte. — 135×210 cm.

481 BELOUDJISTAN, schmaler altgold Grund, durchgemustert. Breite, goldfarbene Borte. — 75×145 cm.

482 AFGHAN, kupferroter Grund, typisches Afghanmuster. Borte. — 130×330 cm.

483 BOCHARA, rotbrauner Grund, typisches Bocharamuster. Achtfache Borte. — 105×130 cm.

484 AFGHAN-TASCHE, roter Grund, typisches Afghanmuster in dunkelblau und matt-dunkelgrün. Borte. — 110×145 cm.

485 MOSSUL, matt-crème Grund, durchgemustert. Matt-grau und altgold Borte. — 110×180 cm.

486 ANATOL, goldfarbenes Gebet-Feld mit stilisierter Blumenzeichnung, wasserblaue Ecken. Crème und kupfer Borte. 90×150 cm.

487 KABISTAN, kupferroter Grund, durchgemusterte hellblaue Zeichnung. Dunkelblaue und crème Borten. — 110× 145 cm.

488 BOCHARA, rotbrauner Grund, typisches Bocharamuster. Mehrgliedrige Borte. — 105×165 cm.

489 SAROUCH, dunkelblauer Grund, crème Medaillon, kupfer und crème Ecken. Dunkelblaue Borte. — 130×195 cm.

490 KASSAK, dunkelblauer Grund mit drei Medaillons in kupfer und crème. Hellblaue Borte, kupferfarbene Begleitborte. 155×235 cm.

491 MOSSUL, kupfer Grund, drei Medaillons in hell- und dunkelblau, goldfarbene Borte, blaue Begleitborten. — 75×145 cm.

492 AFGHAN, rotbrauner Grund, typisches Afghanmuster. Kupfer Borte. — 110×185 cm.

493 ALTER HAMADAN, dunkelblauer Grund, Ferraghanzeichnung. Kupfer-, beigefarbene und braune Borte. 110×190 cm.

494 MOSSUL, kupfer Grund, drei Medaillons in Hellblau und Kupfer mit brauner, hellblauer Borte. — 70×125 cm.

495 MOSSUL, matter dunkelblauer Grund, zart-fraise Medaillon und Ecken. Schmale rotbraune Borte, hellblaue Begleitborten. — 95×170 cm.

496 MOSSUL, dunkelblauer Grund, durchgemusterte Feraghanzeichnung. Hellblaue Borte. — 70×115 cm.

497 MOSSUL, dunkel-fraise Grund, durchgemusterte Feraghanzeichnung. Rotbraune Borte. — 70×125 cm.

498 BERGAMO, mittelblauer Grund, vierteiliges kupfer Medaillon mit beige und blau. Kupfer Borte. — 65×110 cm.

499 TÄBRIZ, taube Grund, matt dunkelblaues Medaillon mit crème Mittelstück, ebensolche Ecken. Hellblaue und crème Borten. — 85×135 cm.

500 TÄBRIZ, dunkelblauer Grund, goldfarbenes Medaillon und Ecken. Rote Borte. — 70×120 cm.

501 MOSSUL, dunkelblauer Grund, großes altgold Medaillon, kleine fraise Ecken. Dunkelbeige Borte. — 75×140 cm.

502 KARADJA, dunkelblauer Grund, drei Medaillons in kupfer und crème. Kupfer Borte mit Begleitstreifen. — 80×120 cm.

503 TÄBRIZ, rotbrauner Grund, crème Medaillon, dunkelblaue Ecken. Goldfarbene Borte. — 65×115 cm.

504 KARADJA, kupfer Grund, drei hellblaue Medaillons mit crème und kupfer. Dunkelblaue Borte. — 70×125 cm.

ZINN

505 GROSSE STEGKANNE. Bauchig mit eingezogenem Hals und Fuß, gewölbtem Deckel, sechskantigem langem, gedeckeltem Röhrenausguß, der mit der Kanne durch geschwungenen Steg verbunden ist. Auf der Leibung Inschrift: DER SCHOSTER AMBTS RAHNE ANNO 1644 ZU DANNENBERG. Beschau- und Meistermarke. — Höhe 34,5 cm.
NORDDEUTSCH, UM 1644

506 HOCHZEITSPLATTE. Graviert und geflechelt. Im Fond Brustbild eines Kavaliers mit Blume, umgeben von Ranken, am Rand in Ovalfeldern Brautkrone, verschlungene Hände, Herz und Granatapfel, dazwischen Sprüche. Datiert 1645. Mit drei Marken. Aus Sammlung Dr. Ernst, Eger. Gegenstück im Museum zu Eger. — Durchmesser 43,5 cm.
EGER, UM 1645

507 GUSTAV-ADOLF-TELLER. In der Mitte Reiterbildnis des Schwedenkönigs mit Stadtansicht, Meistermarke und Stechermonogramm SM. Am Rand, durch Trophäen und Fruchtbündel getrennt, sechs Reiterbildnisse im Oval. Hintze II 279. Durchmesser 20 cm. NÜRNBERG, P. OHAM D. J., 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

508—511* VIER RUNDE SCHALEN. a/b) mit festen, durchbrochenen seitlichen Griffen. a) Springender Hirsch, geflechelt. Meistermarke P. Chr. Petersen. Hintze III 407. b) Inschrift: Es leben die Gildebrüders zu Borbin. Meistermarke: F. L. C. (Hintze III 2505). Beide Eckernförde. c) Blumenumrahmte Inschrift: H. L. Nörden, J. H. Grave, Chr. Petersen, H. J. Remphagen, die Regirende Alten 1779. Beschau Hamburg. Meister: G. L. M. Grave (Hintze III 920). d) geriefelter cylindrischer Rand. Qualitätszeichen. — Durchmesser 16,5 cm, 18,5 cm, 20 cm, 20 cm.
NORDDEUTSCH, ECKERNFÖRDE, HAMBURG, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

512—519* ACHT TELLER. a—d) Bezeichnet G. J. C. K. 1771. — Beschau: Roßwein. Meister: G. W. Pocarus 1785 † (Hintze I, 1158). e—h) Bezeichnet: G. L. K. 1771. Beschau: Döbeln. Meister: J. G. Hegemeister (Hintze I 251). — Durchmesser 21,5 cm. SACHSEN, UM 1771

520—524* KOKOSBECHER, ZWEI SCHRAUBFLASCHEN, ZWEI KLEINE KANNEN. a) Profilierter Fuß, abgetreppter Deckel mit Inschrift: Aus der Löschenkolle'schen Gart 1746. Marke: Stadtamhof um 1725 (Hintze VI 1326). b) Sechskantig mit Zickzackborten. Ringgriff. — Beschau: Nürnberg, J. B. Rothe (Hintze II, 512). c) Vierkantig mit gewölbter Schulter. Gerahmte Inschrift: U. M. und AE M. Poppin 1828. Marke. d—e) Bauchig mit schlankem, oben breiterem Hals. Marke. — Höhe 16 cm, 26,5 cm, 26 cm, 13,5 cm.
DEUTSCH a) STADTAMHOF, b) NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 18. bzw. ANFANG 19. JAHRHUNDERT

525—533* NEUN TELLER. a—c) Besitzermonogramm: H. B. Alle mit Engelsmarken. Die meisten mit Meistername. a) Joh. Mart. Eckll. d—i) Schrieder. — Durchmesser 23 cm.
DEUTSCH, 18. bzw. ANFANG 19. JAHRHUNDERT

534—537* KAFFEE- UND MILCHKANNE, ZUCKERDOSE UND SCHALE, mit schräg fassonierter Wandung. a—b) birnförmig, strohumwickelter Henkel. Engelsmarken, die eine mit Jahrzahl 1730. c) Rund, seitliche Henkel, Deckel. Marke: F. Hofmann, Karlsbad (Hintze IV, 1353). d) Rund, mit glattem Spiegel. Marke wohl J. C. Schneider, Augsburg. (Hintze Va, 307.) — Höhe 20,5 cm, 18 cm, 12 cm. Durchmesser 23 cm.
SÜDDEUTSCH, 3. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

538* GROSSE KANNE, konisch ansteigend mit Wulsten und gewölbtem Deckel. Geritzt und geflechelter Dekor. In der Mitte ein Paar, das sich küßt. Darüber ein von Putten gehaltener Kranz: Hans Tiessen 1789. Marken undeutlich. Höhe 38,5 cm. NORDDEUTSCH, VIELLEICHT LÜBECK, 1789

539—544* KAFFEE- UND MILCHKANNE, DREI LEUCHTER UND TEELÖFFELGESTELL, a/b) cylindrisch mit Kannelierung, Buckelung an der Schulter. c—e) fassoniert mit Balusterschaft und weit ausladendem bzw. Schalenfuß. f) Schale auf Fuß, fassoniert, Schaft mit sechsfach durchbrochenem Schirm als Behälter. — Höhe 20 cm, 17 cm, 17 cm, 14 cm, 11 cm, 15,5 cm. DEUTSCH, MITTE, bzw. ENDE 18. JAHRHUNDERT

545—546* DECKELTERRINE UND PLATTE. a) oval, reich fassoniert, mit eingezogenem Fuß und Hals, doppelt gewölbter Leibung und Deckel, seitliche Griffe. Engelsmarke mit Namensinschrift: Schrader. b) Oval mit seitlichen Griffen. Buchstaben und Datum 1829. Marke undeutlich. — Höhe 25 cm, Breite 31 cm. Breite 57,5 cm, Länge 30 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

547—550* VIER KANNEN, cylindrisch. a—c) mit Ringwulsten und abgeflachtem Deckel. a) Bildspruch in Blattkranzumrahmung. Auf dem Deckel (nachträglich) Hencke Aye 1787. Marke. b) In geflechelter Umrahmung Hochzeitsspruch. Auf dem Deckel: Hans Heuck (?) 1805. c) Im Deckel Medaille mit Stadtansicht. Name und Jahrzahl 1824. d) Auf dem Deckel: Grettie Peters 1765. Marken. — Höhe 30—31 cm.
NORDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18., bzw. ANFANG 19. JAHRHUNDERT

551—553* MEHLBEHÄLTER, HUMPEN UND ZUNFT-TINTENZEUG. a) Halbrund mit ausgeschnittener Rückwand Zum Aufhängen. Meistermarke: H. D. Meyer (1768—1823) (Hintze III, 1507). b) Auf drei Granatäpfeln als Füßen, geflechelter Dekor mit Reichsadler. Spätere Inschrift von 1847. Meistermarke: J. G. Hütting (seit 1783) (Hintze III, 1516). c) Rechteckige Kastenform. Längsgeteilt mit Klappdeckeln und Tintenzeug. Inschrift. Das Amt der Schumacher 1831 und Namen. Meistermarke: D. H. Tiedemann († 1848) (Hintze III). a—d) Beschau Lübeck. — Höhe 27,5 cm, 21 cm, 19,5 cm, 9 cm. LÜBECK, ENDE 18., bzw. ANFANG 19. JAHRHUNDERT

554—556* DREI WALZENKRÜGE mit Inschriften. a) **»Das Vivat lassen hocherschallen / es leben die Neumünsterschen Weber Gesellen alle«.** Auf dem Deckel Blumen, Krone und Jahrzahl 1784. b) Wappen der **Schmiedezunft.** Marken. c) Inschrift: Joachim Wiede 1835. — Höhe 20,5 cm, 23 cm, 24 cm.
DEUTSCH, a) WÜRZBURG, ENDE 18., bzw. ANFANG 19. JAHRHUNDERT

557—560* VIER DOSEN. a) Rund mit gebuckelten Rändern. Auf dem Deckel Medaillon mit Pfeifenraucher. Beschau wohl Altona. (Entsprechend Hintze III, 19). b) Oval, Deckel mit Apfelknauf. Engelsmarken. c) Gewürzbüchse, auf Füßen, Muschelform, geteilt. Marke. d) Salzstreuer als Vase auf hohem Fuß, oben Spaltlöcher. — Durchmesser 14 cm, Höhe 9,5 cm, 3,5 cm, 13 cm. DEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

561—564* PAAR ALTARVASEN, TAUFKANNE UND SCHALE. a—b) Balusterform mit S-förmigen Henkeln. Inschrift: Susanna Schmidt Pasches Wittwe 1720. c—d) Helmkanne mit fassonierter Wandung, ohrenförmigem Henkel. Schale oval mit gebogtem Rand. Engelsmarke. — Höhe 30,5 cm, 19 cm, 33,5×25 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

565—568* ZWEI KLEINE MESSKÄNNCHEN, PLATTE UND LEUCHTER. a—b) Auf quadratischer Platte, eiförmig mit Helmdeckel. c) oval mit gebuckeltem Rand. d) Karyatide als Schaft. — Höhe 13 cm. 25×18,5 cm. Höhe 24,5 cm.
DEUTSCH, UM 1800

569—573 ZWEI RUNDPLATTEN, DECKELKANNE UND ZWEI LEUCHTER. a—b) Im Boden geflechelter Stern. a) Marke. b) Bauchig mit gestrecktem, oben breiterem Hals. Rosenmarke. c) Reich profiliert, kantig ansetzende Schulter. Durchmesser 31 cm, Höhe 27 cm, 21,5 cm. DEUTSCH, 18.—19. JAHRHUNDERT

574—577 SAMOWAR, ZWEI KAFFEE- UND EINE MILCHKANNE. a) Eiförmig, auf schlankem Fuß, mit Lyra am Krahnen und Ringen an den Griffen. b—c) zylindrisch, Kannelierung und Wulstfries, bzw. gepreßter Borte. d) mit geritztem Blumendekor, Perlband und Mäander. — Höhe 44 cm, 21 cm, 20 cm, 18,5 cm.
DEUTSCH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

578* SAMOWAR, birnförmig, auf Füßen, mit seitlichen Henkeln, hohem Deckel, Krahnenausguß. Gerahmte Inschrift: C. H. 1858. Rosenmarke. — Höhe 41,5 cm. DEUTSCH, UM 1858

EISEN UND BRONZE

579° EISENKASSETTE. Auf allen Seiten und innen im Deckel auf dem Schloß geätztes Maureskenornament mit Kopf, Medaillons und Hund, der Hirsch jagt. — Länge 14,5 cm, Breite 9 cm.
SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

580—581° ZWEI EISENKASSETTEN. a) Auf der Vorderseite durchbrochenes Maßwerk und torförmiges Schloß. b) Mit Eisenbändern, Griffen und Schloß. — Höhe 8,5 cm, Breite 13,5 cm. Höhe 13 cm, Breite 26,5 cm.
DEUTSCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

582—584* ZWEI KIENSPANHALTER UND EIN KELLERLEUCHTER, Eisen. a) Mit Holzschuh, zum Anschieben an die Tischplatte. Halter zangenförmig, mit Schwertknauf als Gewicht. b) Auf Schalenuntersatz. c) Auf Füßen, mit Tropfschälchen und Spirale als Kerzenbehälter. — Höhe 57 cm, 19 cm, 19,5 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

585—586* KESSELHAKEN UND TOPFROST, Eisen. a) Am Halter und oberen Abschluß durchbrochen. Säge graviert. Jahrzahl 1769. b) Auf drei Füßen, rund mit ausgeschnittenem Doppeladler. Klappgriff. — Länge 80 cm, 35 cm (geschlossen)
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

587° TÄNZERIN, Bronze, grün patiniert. Sie schreitet nach vorn, die Hände vor sich erhoben. Langes Gewand mit Überwurf. — Höhe vom Sockel 25 cm.
RÖMISCHE KAISERZEIT

588° BRONZEAUSGUSS mit Delphinkopf. Patiniert und mit Resten alter Bemalung. — Länge 23 cm.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

589° KREUZIGUNG, Bronzerelief, getrieben und vergoldet. Zur Rechten des Kruzifixus Maria und zwei Frauen. Zur Linken drei Männer. Unter Maßwerkbogen. — 5,5×6,5 cm.
DEUTSCH, VIELLEICHT RHEINISCH, 14. JAHRHUNDERT

590* WEIHRAUCHGEFÄSS, Bronze. Der untere Teil kelchförmig mit flacher Fußplatte, Becher auf schlankem Schaft. Hohes, dreifach abgetrepptes, achtkantiges Dach mit dreiteiligen Fenstern und Dreipassen. — Höhe 21 cm.
15. JAHRHUNDERT

591* MONSTRANZ, Kupfervergoldet. Sechspassiger Fuß, der in den schlanken Schaft übergeht mit Blatt- und Blumengeziertem Nodus. Der fehlende zylindrische Reliquienbehälter oben und unten von Krabbenborte gefaßt, umrahmt von einer Kirchenarchitektur mit Streben und Abdeckungen der Seitenschiffe und sechskantiger Turmbekrönung mit Maßwerkfenstern und Fialen. — Höhe 65 cm. DEUTSCH, WOHL RHEINISCH, 15. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 2

592* ABENDMAHLSKELCH, der Fuß Kupfer, vergoldet, sechspassig mit Brustbildern von Christus, Maria und vier Heiligen in getriebenen Rundmedaillons. Nodus mit Buchstaben Maria. Kuppa in vergoldetem Silber. — Höhe 20 cm.
15. JAHRHUNDERT

593* ABENDMAHLSBECHER, Kupfer, teilweise vergoldet. Der gewölbte Fuß mit getriebenen Blattornamenten und aufgelegten Engelsköpfen. Balusterschaft. Der Mantel der Kuppa durchbrochen, mit Monogramm Christi, Mariä und Johannis. Höhe 21 cm.
SÜDDEUTSCH, UM 1700

593a° PAAR STANDLEUCHTER, mit Dorn für Kerze. Gelbguß. Reich profilierter Fuß und Schaft. — Höhe mit Dorn 53,5 cm.
17. JAHRHUNDERT

594° MADONNA, Bronze gegossen, stehend, das Kind auf dem Arm, das nach ihrem Mantel greift. — Höhe 23,5 cm.
VLÄMISCH, 16. JAHRHUNDERT

595° MÖRSER mit Stössel, schlank, oben ausladend, mit rechteckigem Henkel. Am Mantel drei Rippen, die in Klauen enden. Höhe 12 cm.
DEUTSCH, 15.—16. JAHRHUNDERT

596° MÖRSER, flache, wenig gebauchte Form mit ausladendem Rand. Auf dem Mantel vier Medaillons mit Medusenhaupt. Sternborte. — Höhe 9 cm.
OBERITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

597* BRONZEMÖRSER mit Stössel, schlanke Form mit Schweifung und Wulst über der Fußkante, kantigen Griffen. Inschrift P I · S · S · K · M · D. Datum Anno 1675. — Höhe 14,5 cm.
DEUTSCH, UM 1675

598° GROSSER BRONZEMÖRSER mit Delphingriffen. — Höhe 23,5 cm.
17. JAHRHUNDERT

599—601 DREI BRONZEPLAKETTEN. a) recto. Bildnis des Sigismundus Pandulfus de Malatestis. verso: Trophäen, Krieger, Wappen. b) recto: Bildnis Malatesta Novellus, Cesenae dominus. verso: knieender Ritter vor dem Kruzifixus. Beide bezeichnet: Opus Pisani Pictoris. c) Bildnis der Isotta. verso: Buch. Von Matteo dei Pasti. Alle drei Nachgüsse.

602 KUSSTAFEL, vergoldet. Maria sitzend, mit dem Kind auf dem Schoß. Neben ihr der Johannesknabe. Rahmen mit Giebel, darin Kopf Gottvaters. Späterer Guß. — Höhe 11 cm.
NACH MODERNO

603—604 ZWEI KUSSTAFELN, bemalt und vergoldet. a) Maria in der Glorie, von Engeln gekrönt. b) Sitzende Madonna in Nische. Kandelaber. Nachguß. — Höhe 17 cm, 15 cm.
OBERITALIEN.

605 REGENCE-TÜRSCHLOSS, Bronze, feuervergoldet. Zwei Teile und Griff, kantige Form mit profilierter Randung. Lorbeerzweige und Muscheldekor, symmetrisch geordnet. Dazu der SCHLÜSSEL mit Griff in feuervergoldeter, durchbrochener und ziselierter Bronze. — Länge 36,5 cm.
FRANZÖSISCH, 1. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

HOLZ, ELFENBEIN, VERSCHIEDENES

606—608° DREI GOTISCHE TRUHEN, a—b) Weichholz, c) Eiche. a) Sockel mit Blattfries in Flachschnitt. Eisenbeschläge und Griffe. b) Vorderwand mit reichem geschnitztem Maßwerk. Ergänzung. c) Gravierte und durchbrochene Eisenbänder außen und in den Innendeckeln. Griffe, Schlösser. — Höhe 31 cm, 23 cm. Länge 42 cm, 34 cm.
SÜDDEUTSCH, 16. UND 17. JAHRHUNDERT

609—616* ACHT KUCHENMODELN, Holz, meist doppelseitig geschnitzt. a) Kavalier und Dame, bezeichnet I. M. F. und I. S. F. 1710. b—d) Vorn Reiter, rückseitig Eva, bzw. Paar hinter Faß, Vogel. e. f. g) Dame, Gelehrter, bezeichnet I. B., Paar, alle in reicher Tracht. h) Rechteck mit Hase, Zwickel mit Blume. — 28×20,5 cm, 23,5×17 cm, 15×10 cm, 11,5×12,5 cm, 26×10 cm, 24×11 cm, 9,5×18 cm, 21×9,5 cm.
SÜDDEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

617—620* VIER MANGELBRETTER, reich geschnitzt. a) Am Rand Blattborten, Griff Meerweibchen. Inschrift FACH AO 1698. b) Oben: stehender Putto. Delphingriff erneuert. c) Flach geschnitzt mit Pflanzenwerk. Stehendes Paar. d) Mit Rokaillen, Blumen und Vögeln. Bezeichnet: J. C. T. 1803. Griff neu. — Länge 65 cm, 70 cm, 74 cm, 61 cm.
G.
NORDDEUTSCH, UM 1700, bzw. UM 1800

621—623* ZWEI MANGELBRETTER UND EIN LÖFFELBRETT mit reicher Kerbschnittarbeit. a—b) Beide mit Kreismuster und Pferd als Griff. a) bezeichnet 17 M. A. F. 60. Stück abgebrochen. c) Das Brett mit Kreisen. In dem ergänzten Halter drei Suppenlöffel mit gepreßtem Griff und vier runde Schöpflöffel in Zinn. Engelsmarken. — Länge 64 cm, 52 cm, 49 cm.
NORDDEUTSCH ODER DÄNISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

624—625 KLEINE TRUHE UND SPINNRAD. a) Eichenholz mit Flammleisten und Flachschnittornament, Eisenbeschläge, Schloß. Datiert 1706. b) Gedrehtes Gestell, Beinknöpfe. — 27×41,5×28 cm. Höhe 103 cm.
a) SÜDDEUTSCH, UM 1706, b) 19. JAHRHUNDERT

626—628* ZWEI MESSING-BÜGELEISEN UND EINE GEWÜRZMÜHLE. a) Griff mit Delphin und Tierkopf. b) Reich graviert. Griff in Holz mit Messingknöpfen. c) Die Mühle in Messingbehälter, der Kasten Holz mit Messingeinlagen. Griff fehlt. — Länge 18 cm, 14,5 cm, Höhe 16,5 cm.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

629* GEDREHTE SÄULE, kanneliert, in zwei Teilen übereinander. Vergoldung. — Höhe 115 cm.
17. JAHRHUNDERT

630—632° GROSSE UND ZWEI KLEINE SÄULEN, Holz geschnitzt. a) Gewunden. b) Durchbrochen. Beide mit Traubenranken. c) Bemalt und vergoldet. — Höhe 110 cm, 62 cm.
17. JAHRHUNDERT

633* SITZENDER LÖWE. Vor sich ein Schild, darin eingeschnitten Signet mit Buchstaben. Eichenholz, vollrund. — Höhe 38 cm.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

634—635* ZWEI KLEINE TABERNAKEL, Holz mit Glas auf drei Seiten und flach gewölbter Kuppeldecke. a) Abgeschrägte, geschweifte Kanten mit eingerollten Füßen. b) Alt vergoldet. Kanten balusterförmig profiliert. Decke mit geschwungenen Auflagen. — Höhe 58 cm, 52,5 cm.
SÜDDEUTSCH, GEGEN MITTE 18. JAHRHUNDERT

636* ERDGLOBUS, montiert in Holzgestell mit Tierkreis. Bezeichnet auf der Kugel: F. G. Haan, Doctor und Professor der Philosophie. Dresden 1822. — Höhe 49 cm.
DRESDEN, 1822

637° ELFENBEINRELIEF: STEHENDE MADONNA zwischen zwei Kerzen haltenden Engeln unter Maßwerkbogen. Flügel eines Diptychons. — 55×4,5 cm.
FRANZÖSISCH, 14. JAHRHUNDERT

638—639° ZWEI ELFENBEINRELIEFFIGUREN. a) Stehender Mönch. b) Prophet, beide mit Spruchband. Höhe 7,5 cm, 8 cm.
VENEDIG, WERKSTATT DER EMBRIACCHI, 14. JAHRHUNDERT

640—647 ACHT ELFENBEINFIGUREN: Vier Jahreszeiten, Siegfried und Brunhilde und zwei spanische Edelleute.

648—650× ZWEI ELFENBEINTAFELN UND EINE MOSCHEELAMPE. a) Christus zwischen Maria und Johannes d. Täufer. b) Sitzende Madonna zwischen zwei Heiligen. Baldachin. c) Schriftzeichen, Gold und Emailfarben. Höhe 15 cm, 16 cm, 13,5 cm.
IM STIL DES 12., bzw. 14. JAHRHUNDERTS

651—652 KLEINES BRONZEWEIHWASSERBECKEN UND ZWEI FIGUREN. a) Aufgelegtes Relief mit Maria auf der Mondsichel. b) Knieender Engel im Gebet, Flügel abgebrochen. Ton. c) Christus an der Martersäule. Papiermaché, alt gefaßt. Repariert. — Höhe 27 cm, 18 cm.
18., bzw. 17. JAHRHUNDERT

653—654* BAROCK- UND RENAISSANCE-WEIHRAUCHGEFÄSS, Messingbronze, kelchförmig mit stilisiertem Blattdekor. a) Engelsköpfe an Hals. Kettengehänge. b) Mit grotesken Köpfen. — Höhe 28,5 cm, 18 cm.

655—657× EMAILSCHALE, oval, auf wenig gewölbter Fußplatte. Türkisblau mit erhabenen bunten Blumen. Hierzu eine durchbrochene runde HOLZBÜCHSE und PERLMUTTERFÄCHER im Rokokostil. — Höhe 8,5 cm.
a) SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT, b) UM 1800

658—662 VERSCHIEDENES: Messingbronzeleuchter, orientalisches Metallkännnchen mit Platte, süddeutsche Kachel mit Reiterbild, Fayencetintenfaß (Luxembourg), persischer Fayencetopf.

663* GROSSE KUPFERPLATTE, vergoldet. Reich dekoriert, im Spiegel Bildnis Karls V. — Durchmesser 65 cm.

664 DECKELKANNE, Kupfer, getrieben. Konische Form mit Henkel und Messingknauf. Vorn Josua und Kaleb, seitlich Doppeladler. — Höhe 46 cm. SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

665* SAMOWAR, Kupfer, mit Messinghahn und Knauf. Eiförmig, auf quadratischer Platte. Ringgriffe an Löwenköpfen. Höhe 46 cm. GEGEN 1800

666× SAMOWAR, Kupfer, mit versilbertem Messing. Schlanke Eiform, getragen von Bocksfüßen mit Widderköpfen. Ohrenhenkel. — Höhe 56 cm. UM 1800

WAFFEN

667° ARMBRUST, Schaft mit Messingplatten in Tierkopfform. Stahlbügel. Winde. — Länge 87 cm.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

668* KUGELBRUST mit Schenkeldecken und dazugehörigem Rücken. Auf der Brust Nürnberger Beschau.

669—670* ZWEI SCHENKELDECKEN UND SCHULTERSTÜCK eines Maximilianharnischs, beide geriefelt.

671° RÄDSCHLOSSGEWEHR, Kolben und Schaft. Auf Kolben und Schaft gravierte Beineinlagen mit Tierszenen und Ranken. Achtkantiger, gezogener Lauf. Marke. — Länge 100 cm. 18. JAHRHUNDERT

672° PISTOLE, Nußbaum mit Flachschnitzerei. Beschläge Messing, graviert und ciseliert mit Bandel- und Muschelwerk. Steinschloß. Bezeichnet: B. Pistor. — Länge 41,5 cm. SCHMALKALDEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

673—674° KLEINE UND GROSSE PISTOLE. a) Holzgriff mit Metallfaden. Beschläge graviert. b) Messingbeschläge. Marke: P mit Krone. Bezeichnet: Nr.... de St. Etienne. — Länge 19 cm, 36 cm. UM 1800

675—676× ZWEI PISTOLEN, Nußbaum, mit gewelltem Schaft. Gravierte Beschläge. Zündkapsel.

677* REITERFAHNE AUS DEN BEFREIUNGSKRIEGEN. Gelbliche Seide, vorn preußischer Adler und Jahrzahl 1813, rückseitig Kranzinschrift: Für König und Vaterland und Formationsnummer. Auf Netz und Tüll genäht. Der Schaft eisenbeschlagen, mit Messingspitze mit »F«, wohl aus Frederizianischer Zeit. — Fahne 95×100 cm.
1813, bzw. FRÜHER

MESSINGBECKEN

678 MESSINGBECKEN, geschlagen, mit punziertem Rand. Boden mit Adam und Eva am Baum der Erkenntnis und Schriftband mit Jahrzahl 1487. Umschrift mehrfach wiederholt: DER : IN : FRID : GEWART. — Durchmesser 41,5 cm.
Abb. Tafel 2 NÜRNBERG, UM 1487

679* MESSINGBECKEN, geschlagen und punziert. Im Spiegel Sündenfall, eingefaßt von Kreis mit Schrift. Wölbung schräg gewellt. — Durchmesser 36 cm. NÜRNBERG, 15.—16. JAHRHUNDERT

680* MESSINGBECKEN, geschlagen und punziert. Im Becken Sündenfall. Am Rand gepunzte Lilien.
Durchmesser 32,5 cm. NÜRNBERG, 15.—16. JAHRHUNDERT

681° MESSINGSCHÜSSEL, getrieben und punziert. Im Boden Sündenfall. Über den beiden Figuren Schriftbänder.
Durchmesser 26 cm. NÜRNBERG, 15.—16. JAHRHUNDERT

682* GROSSES MESSINGBECKEN, geschlagen und punziert. Der in der Mitte hochgewölbte Boden mit blattartig schräger Wellung, umgeben von Schriftring mit mehrfach wiederholtem: GOT SEI MIT UNS. Rückseitig eingeritzt: A.
Durchmesser 45,5 cm. NÜRNBERG, 15.—16. JAHRHUNDERT

683 GROSSES MESSINGBECKEN, geschlagen und punziert. Dekor wie vorhergehend, Schrift nicht mehr lesbar. Durchmesser 43 cm. NÜRNBERG, 15.—16. JAHRHUNDERT

684* MESSINGBECKEN, geschlagen und punziert. Der in der Mitte hochgewölbte Boden mit blattartiger, schräger Wellung und Eicheln in den Zwickeln. — Durchmesser 39,5 cm.
Abb. Tafel 2 NÜRNBERG, 15.—16. JAHRHUNDERT

685—686* KLEINE UND GRÖSSERE TIEFE MESSINGSCHÜSSEL, geschlagen, mit schmalem flächenpunziertem Rand. a) Im Boden Heiliger, stehend, mit ausgebreiteten Armen. b) Mittelrund mit figürlicher Darstellung, umgeben von schräg gewelltem Kranz. — Durchmesser 15,5 cm, 27,5 cm. DEUTSCH, 15.—16. JAHRHUNDERT

687—688* MESSINGBECKEN UND TIEFE SCHÜSSEL, geschlagen, mit gepunzten Rändern. a) Boden mit schräg gewelltem Mittelrund. b) Mittelrund mit erhabenem Kreismuster. Am Rand eingeritzt: MS. — Durchmesser 27,5 cm, 22,5 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

689—690* ZWEI MESSINGBECKEN, geschlagen, geschnitten und punziert. a) Im Boden springender Hirsch zwischen Blattwerk. Rand mit Traubenranke. b) Im Boden Josua u. Kaleb mit der Traube. Am Rand Ovalmotive. — Durchmesser 32 cm, 40,5 cm. DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

691—692* GROSSES BECKEN UND FISCHFORM. a) Kupfer, mit stark vertieftem Boden und flachem Rand, reich gepunzt, seitlich Messinggriffe. b) Messing, getrieben. — Durchmesser 50 cm, Länge 57 cm. DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

GLAS

693—695° DREI VASEN mit schöner Iris und Resten von Erde. a) kugelig, mit eingezogenem, etwas ausladendem Rand. Höhe 18 cm. b) birnförmig mit kurzem schlankem, am Rand sich erweiterndem Hals. — Höhe 15 cm. c) kugeliger Bauch und hoher, oben weit ausladende Hals. — Höhe 22 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

696—697° HENKELKANNE UND VASE mit kräftiger Iris und Resten von Erde. a) zylindrisch, mit abgesetztem schlankem, oben ausladenden Hals. — Höhe 18,5 cm. b) mit nach unten stark sich verjüngendem Körper und schlankem, oben trichterförmig sich verbreiterndem Hals. — Höhe 18,5 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

698—700° DREI SCHALEN, irisierend, mit Resten von Erde. a) mit hoher, leicht geschweifter Wandung — Höhe 5,5 cm. b) becherförmig, verziert mit dickgeflossenen, blauen Kuppen. — Höhe 8,5 cm. c) flach, mit geschweiftem Boden, auf kurzem Ringfuß. — Durchmesser 23,5 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

701 SCHALE, MOOSACHAT, Bronze gefaßt, braun. Fußplatte, Balusterschaft, ovale Schale, vorn zu Ausguß zugespitzt. Henkel und Schaftringe in vergoldeter Bronze. — Höhe 13 cm. SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

702—703 PAAR GLASKÄNNCHEN mit Bronzefassung. Gewellte, bauchige Form mit langem schlankem Hals, tief ansitzendem gebogenem Röhrenausguß, S-förmigem Henkel. Bronzedeckel mit Blattknauf. — Höhe 17 cm. VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

704 HALLORENGLAS, hellgrün mit Emailmalerei. Keulenförmig mit vorspringendem Fuß. Auf der Mittelzone Wappen der Pfännerschaft (Salzkorb) mit zwei Salzwirkern und Fahnenträger. Darunter und darüber weiße Ranken und Rosetten und Inschrift **Den 31. Januarius 1693.** Vgl. entsprechendes Stück in Berlin, Schloßmuseum. **Abgeb. und beschrieben bei Rob. Schmidt, Glas, Abb. 112.** — Höhe 32 cm.
Abb. Tafel 6 SACHSEN 1683

705—706* ZWEI POKALE, geschnitten und geschliffen, mit schräg ansteigender Kuppa auf hohlem Balusterschaft. a) Umlaufend Hirschjagd. Der Deckel mit massivem Knauf. b) Medaillons, geschliffene Kreise. Ohne Deckel. Höhe 27,5 cm, 20 cm. NÜRNBERG, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

707—708* ZWEI POKALE auf Balusterschaft mit roten Fäden. a) Gewölbter Fuß mit vergoldetem Blattkranz. Kurze Kuppa. In blattumrahmtem Medaillon Eule und andere Vögel. Rückseitig Spruch. b) Vier Medaillons mit Vogel, Rankenwerk. Deckelknauf fehlt. — Höhe 20,5 cm, 28 cm. BÖHMEN, UM 1700

709 GROSSER DECKELPOKAL, geschliffen, geschnitten und graviert. Leicht gewölbter Fuß, Balusterschaft, konische Kuppa. Auf Fuß, Leibung und Deckel Landschaften mit Jagddarstellungen. Am Fuß und Knauf Zinnreparatur. Höhe 49,5 cm. BÖHMEN, 18. JAHRHUNDERT

710* POKAL MIT DECKEL, geschnitten und geschliffen. Fuß mit vergoldetem Blumenkranz, geschliffener Balusterschaft, schlanke Kuppa mit Blumengehänge und Gitterwerk. Am Deckelknauf Hund und gekniffene Ecken. — Höhe 34 cm.
SCHLESIEN, UM 1700

711—713* DREI GLÄSER. a) Auf hohlem Säulenschaft, mit vergoldetem, blumenumrahmtem kursächsischem Wappen. b) auf geschliffenem Schaft, geschliffen ansetzende Trichterkuppa. Wappen mit Kardinalshut. c) Becher auf Fuß mit massivem Schaft. Kartusche mit Amor. Darüber Spruch: liebe und leyde. — Höhe 15,5 cm, 20 cm, 16,5 cm.
OSTDEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

714—715* GROSSER BECHER UND HUMPEN. a) konisch ansteigend. Vier Medaillons, mit Vogel und Hund. Geschliffene Kreise. b) gerahmte Blumenmedaillons. Silberfassung. Marke: B und Tor. — Höhe 13,5 cm, 18,5 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

716—719* VIER SCHNAPSFLASCHEN MIT EMAILMALEREI, das eine in blauem Glas. a/b) mit Kavalier- und Vivatspruch. c) Ranken und weiße Tauben. d) Tauben auf Herz. Spruch. e) am Hals abgebrochen.
Höhe 13,5 cm, 13 cm, 14,5 cm, 9 cm. DEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

720—722* ZWEI APOTHEKERGLÄSER UND EINE SCHNAPSFLASCHE, mit Emailmalerei. Auf weißem Feld mit blauem Blattkranz und Krone. Inschrift: TR SUCCIN und BALS. PERUV.NIG. c) seitlich Blumen, vorn heraldische Löwen, Krone und Jahrzahl 1775. Rückseitig Spruch über die Unentbehrlichkeit der Weiber. — Höhe 10,5 cm, 10 cm, 13 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

SCHEIBEN

723° SCHEIBE: JOHANNES DER TÄUFER mit dem Kelch. Jünglingskopf mit gelocktem Haar. Halbfigur. Ergänzung an Gewand, Nimbus und Hintergrund. — 43,5×32 cm.
Abb. Tafel 9 RHEINISCH, AUS DER GEGEND VON KÖLN, UM 1470

724° RUNDE SCHEIBE. Zwei Ritter in Ganzharnisch, der rechte mit Schallern, der linke mit unbedecktem Haupt, lockigem Haar, in der Hand eine Fahne mit Kreuz auf dem langen Wimpel, flankieren ein gelbgrundiges Wappenschild mit schwarzem Doppeladler. Hintergrund schwarz auf rot damassiert. (Ergänzung am unteren Teil.)
Aus Schloß Mainberg, Versteigerungskatalog von Lepke, Berlin 1901, No. 78, Abb. Tafel 1. Daselbst die Angabe: **aus dem Dom zu Gelnhausen.** — Durchmesser 37 cm.
Abb. Titelseite AUS DEM KREIS DES HAUSBUCHMEISTERS, UM 1480

725° MONOLITHSCHEIBE MIT DORNENKRÖNUNG. Christus zwischen vier Knechten und einem Bewaffneten mit Turban. Braun. Fragment. — 17×17 cm. NIEDERLÄNDISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

726° RUNDE MONOLITHSCHEIBE mit wilder Frau als Wappenhalterin. Auf dem Wappen Buchstabensignet. Rot gerahmt. — Durchmesser 28 cm. OBERDEUTSCH, UM 1520

727° BÜRGERSCHEIBE des Hans Rudolf Heidegger. Oben zwei Belagerungsszenen, in der Mitte Schützen in einem befestigten Haus. Inschrift: **Hans Rudolff Heidegger, daß mehreren Rath Haubtmann und Landt= / Empteren deß Ergeuwes.** Datiert 1583. Zusammengesetzt. — 25×21 cm. SCHWEIZ, UM 1583

728° SCHEIBE, hellgrün mit brauner Beschriftung: Spruch. Wappenschild mit Signet. Namensinschrift: **Ursel van Molen= borch.** Fragment. — 18×39 cm. NIEDERRHEINISCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

729—730° ZWEI GLASSCHEIBEN. a) grünlich mit Inschrift in Schwarzlot: **Philip Stein, Graf zu Isenburg, Limburg, Teklaburg, Mevelinghaven, Cöln.** b) kleines Rund mit profanen Szenen 1645. Fragment. — 52×52 cm.
RHEINISCH, UM 1645, bzw. 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

PLASTIK

731° PFEILER, roter Marmor, mit gedrehter Halbsäule, Kapitell mit geschweiftem Kämpfer, an der Basis Eckblatt. — Höhe 140 cm. *Oberitalien, 12.—13. Jahrhundert*

732—733° ZWEI STEINKAPITELLE. a) je zwei gegenständige umgebogene Blätter übereinander mit Diamantband zusammengehalten. b) Gerahmte Palmetten. — Höhe 24 cm, 22 cm. *Deutsch, wohl Rheinisch, 2. Hälfte 12. Jahrhundert*

734° WEIBLICHE BÜSTE (Fragment), vermutlich einer Maria mit Kopftuch und Krone. Lindenholz, Rückseite flach, mit Spuren alter Bemalung. — Höhe 35 cm. — **Ausstellung Kunstverein Frankfurt 1921.** No. 13 des Katalogs mit Abbildung. *Elsaß, Anfang 14. Jahrhundert*

735° MARIA MIT DEM KIND sitzend auf flachem Sitz, auf ihrem Schoß den bekleideten Knaben, der mit beiden Händen einen Apfel hält.
Lindenholz, Rückseite flach, mit alter Fassung. Kinderkopf ergänzt. — Höhe 65 cm.
Abb. Tafel 2. *Oberrheinisch, um 1320*

736° ALABASTERRELIEF: FLUCHT NACH ÄGYPTEN. Joseph blickt nach Maria, die auf dem Esel reitet und das gewickelte Kind mit beiden Händen hält. Rückwärts Architektur.
Alabaster, mit Resten von Bemalung. — 38×25 cm.
Englisch (Schule von Nottingham), 2. Hälfte 14. Jahrhundert

737° RUHENDER JOHANNES. Den Kopf auf die Rechte gestützt, sitzend, in der Linken das Buch.
Alabaster, vollrund. Von einem Ölberg. — Höhe 16 cm.
Abb. Tafel 5. *Rheinisch, Anfang 15. Jahrhundert*

738° MARIA MIT DEM KIND, zur Büste abgeschnitten, auf dem Arm den nackten Knaben.
Lindenholz, Rückseite gehöhlt, mit Resten alter Fassung. Rechte Hand fehlt. — Höhe 44 cm.
Abb. Tafel 5. *Mittelrheinisch, Anfang 15. Jahrhundert*

739* HEILIGE ANNA. Auf flachem Sitz, in der Rechten einen Apfel. Mit geöffnetem Buch in den Händen sitzt die gekrönte Maria auf ihrem Schoß.
Lindenholz, Rückseite flach, gefaßt. — Höhe 44 cm. *Bayrisch, 1. Hälfte 15. Jahrhundert*

740* HEILIGER FLORIAN. Stehend, im Panzer, in der Hand einen Kübel, aus dem er Wasser gießt, die Flammen am Turm eines Hauses zu löschen. Fahne barock.
Holz, mit alter Fassung. — Höhe 113,5 cm. *Österreichisch, 1. Hälfte 15. Jahrhundert*

741° HEILIGER ANDREAS, stehend, Buch und großes Andreaskreuz vor sich haltend. Mantel mit ornamentierter Borde.
Stein, fast vollrund, mit Resten alter Bemalung. — Höhe 115 cm. — **Ausstellung Kunstverein Frankfurt 1921,** Nr. 41 des Katalogs, mit Abbildung. *Burgund, um 1440*

742 HEILIGE MIT BUCH, stehend, mit lang herabfallendem Haar.
Lindenholz, Buch und Hände ergänzt, rückseitig gehöhlt. — Höhe 86 cm.
Oberschwäbischer Meister, Ulmer Kreis, um 1460

743 RELIEFGRUPPE: CHRISTUS ZWISCHEN ZWEI ENGELN, die seine Arme stützend halten.
Lindenholz, rückseitig flach, alte Fassung. — Höhe 65 cm. *Norditalien, 15. Jahrhundert*

744* RELIEFGRUPPE: ÖLBERG. Vor dem Fels kniet betend Christus, den Blick nach oben gerichtet. Hinter ihm die drei schlafenden Jünger, Petrus kauernd, Johannes den Kopf in die Hand gestützt. Lindenholz, alte Fassung. — Höhe 52 cm, Breite 53 cm.
Abb. Tafel 5. *Fränkisch, um 1470*

745* LEUCHTERENGEL. Knieend, mit beiden Händen den Kerzenträger haltend. Flügel ergänzt. Lindenholz, vollrund mit alter Fassung. — Höhe 36,5 cm. *Süddeutsch, um 1480*

746° LAUTESPIELENDER BÄR. Sitzend.
Stein, vollrund, mit alter Bemalung. — Höhe 26 cm. *Deutsch, 15. Jahrhundert*

747* TRAUERNDE MARIA. Stehend, mit vor der Brust gekreuzten Armen.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht, alte Fassung, teilweise übergangen. — Höhe 52 cm.
Süddeutsch, letztes Viertel 15. Jahrhundert

748 HEILIGER BISCHOF, stehend, in der Linken das Buch. Langer, vorn in S-förmigem Schwung sich öffnender Mantel.
Lindenholz, vollrund, alt gefaßt. — Höhe 83 cm.
Abb. Tafel 3. *Tirol, um 1490*

749° HEILIGER SEBASTIAN mit über die Schulter fallenden Locken, stehend, im Rücken vom Mantel bedeckt, die Linke über dem Kopf erhoben.
Lindenholz, vollrund, Reste alter Fassung. — Höhe 96 cm.
Abb. Tafel 2. *Fränkisch, um 1490*

750 JÜNGLINGSFIGUR, stehend, mit herabfallendem lockigem Haar, Mütze und langem Mantel.
Lindenholz, Rückseite gehöhlt, teilweise alte Fassung. Hände fehlen, am Fuß ergänzt.
Höhe 91,5 cm. *Schwäbisch, um 1490*

751° JOHANNES DER TÄUFER, stehend mit gelocktem Haupt- und Barthaar. In der Linken das aufgeschlagene Buch mit Lamm. Härenes Untergewand. Der Mantel vorn geschlossen drapiert.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. Rechte Hand fehlt. — Höhe 90 cm.
Schwaben, Ende 15. Jahrhundert

752° JOHANNES DER TÄUFER, stehend, mit wallendem Haupt- und Barthaar. In der Linken Buch und Lamm. Härenes Untergewand, eigenartige Drapierung des Mantels.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. — Höhe 158 cm. — **Ausstellung Kunstverein Frankfurt 1921,** Nr. 74. — Siehe Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke, Nr. 82, mit Abbildung.
Schwaben, Nähe Kempten, Ende 15. Jahrhundert

753—754 KLAGENDE MARIA UND JOHANNES von einer Kreuzigung. Maria mit über den Kopf gezogenem Mantel. Die Hände zum Gebet erhoben, den Blick gesenkt. Johannes, die gefalteten Hände vor sich gestreckt, mit zur Seite gewandtem Blick.
Lindenholz, mit Barockfassung. — Höhe 125 cm.
Abb. Tafel 3. *Schwäbisch-Bayrisch, um 1490*

755° HEILIGE BARBARA, Halbfigur, in den Händen Kelch und Tuch. Hängendes Haar mit Netz und Kronreif. Am Mantel geschmückte Borde.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. — Höhe 84 cm. — Von derselben Hand die Magdalena am Altar in Bingen, nach Baum von Jörg Syrlin d. J. um 1496. Siehe Baum, Ulmer Plastik. Taf. 27.
Abb. Tafel 3. *Ulm,* **Sürlin d. J.,** *um 1500*

756* HL. ROCHUS, stehend, bärtig, auf dem Hut die Muschel, das Mantelende über dem linken Arm.
Lindenholz, Rückseite gehöhlt, ursprünglich gefaßt. — Höhe 135 cm.
Süddeutsch, Ende 15. Jahrhundert

757° MARIA MIT DEM KIND, stehend. Auf dem Arm den nackten Knaben, der die Rechte zum Segen erhebt, in der Linken die Kugel hält.
Lindenholz, Rückseite gehöhlt. Hände ergänzt. — Höhe 105 cm. *Fränkisch, gegen 1500*

758° HEILIGE KATHARINA, gekrönt, mit lang herabhängendem Haar. Als Büste abgeschnitten.
Lindenholz, Rückseite gehöhlt. — Höhe 57 cm. *Süddeutsch, gegen 1500*

759° TRAUERNDE MARIA, stehend, mit der Rechten den Mantel, mit der Linken einen Zipfel des Kopftuchs haltend.
Lindenholz, vollrund. — Höhe 179 cm. — **Ausstellung Kunstverein Frankfurt 1921,** Nr. 65 des Katalogs, mit Abbildung. — Siehe Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke, Nr. 130, mit Abbildung.
Angeblich aus der Kapelle von Herzogenaurach. *Nürnberg, Veit Stoss nahestehend, um 1500*

760 ALTARSCHREIN MIT DREI STEHENDEN FIGUREN, in der Mitte Maria mit dem Kind, links der Hl. Jakobus, rechts der Hl. Johannes.
Die Figuren Lindenholz, mit Resten von Fassung. — Höhe der Figuren etwa 80 cm. — Höhe des Altarrahmens 100 cm. *Thüringen, Valentin Lendenstreich, um 1500*

761 KRÖNUNG MARIAE. Vor einem zwischen zwei Pfeilern gespannten Vorhang kniet betend Maria. Gott Vater (rechts) und Christus (links) setzen ihr die Krone aufs Haupt. Darüber die Taube. Eine Schar von Engeln umgibt die Gruppe.
Lindenholz, ausgeschnittenes Hochrelief, mit geringen Resten von Bemalung. — Höhe 148 cm, Breite 116 cm. — **Ausstellung Gotik in Österreich.** Siehe Katalog Nr. 176, daselbst ausführlich beschrieben.
Abb. Tafel 4. *Nürnberg, Veit Stoss nahestehend, um 1510*

762 TRAUERNDE MARIA. Stehend, die Hände gefaltet, mit Kopf- und Kinntuch.
Lindenholz, vollrund, mit Resten alter Bemalung. — Höhe 134 cm. — Gegenstück zu folgender Figur.
Abb. Tafel 4. *Niederbayrischer Meister, um 1530*

763 HEILIGER JOHANNES, stehend, mit lang herabfallendem, lockigem Haar, in der Rechten ein Buch, die Linke vor der Brust.
Lindenholz, vollrund, mit Resten alter Fassung. — Höhe 134 cm. — Gegenstück zu voriger Figur.
Abb. Tafel 4. *Niederbayrischer Meister, um 1530*

764* KRUZIFIXUS, den Kopf wenig geneigt, die Arme flach gebreitet.
Lindenholz, alt gefaßt. — Höhe 200 cm. *Norddeutsch, 16. Jahrhundert*

765* HEILIGER MÖNCH, stehend, mit Buch und Stab. In weitärmeligem Kapuzenmantel.
Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt, Fassung später. — Höhe 139 cm.
Deutsch, wohl Mittelrheinisch, 16. Jahrhundert

766° KLEINE STEHENDE HEILIGE, mit turbanartiger Kopfbedeckung. Sie faßt mit der Linken in den Mantel.
Eichenholz, vollrund. Angearbeiteter Sockel. Rechte Hand fehlt. — Höhe 46,5 cm.
Vlämisch oder Kalkar, um 1500

767° HEILIGE MARGARETE, stehend, den Kopf mit einem Tuch bedeckt, in der gesenkten Rechten einen Kübel.
Eichenholz, Drache neben ihr beschädigt. — Höhe 66 cm.
Im Stil der Niederländischen Schule vom Ende des 15. Jahrhunderts

768° HEILIGE KATHARINA, mit Schwert und Rad, auf dem König stehend. Haarnetz und Kopfputz. Stein, vollrund, mit Resten alter Fassung. — Höhe 85 cm. *Antwerpen, um 1500*

769° HL. CHRISTOPHORUS. Auf der Schulter den segnenden Christusknaben, schreitet er durchs Wasser. Eichenholz, vollrund. — Höhe 43 cm. *16. Jahrhundert*

770° MARIA MIT DEM KIND, stehend auf der Mondsichel, gekrönt und mit Kette geschmückt. Auf der Linken hält sie den nackten Knaben. Zu ihren Füßen ein Engel und ein Teufel. Reicher Faltenwurf. Eichenholz, fast vollrund. Rechte Hand und Arme des Knaben ergänzt. — Höhe 49 cm. *Niederrheinisch, Anfang 16. Jahrhundert*

771° HEILIGER HIERONYMUS, stehend, mit Buch in der Hand. Vor ihm der Löwe. Eichenholz, fast vollrund. Rechte Hand fehlt. — Höhe 76 cm. *Niederrheinisch, 16. Jahrhundert*

772 RELIEF: GEBURT DER MARIA. In einem Bett mit Baldachin ruht die Heilige, das Kind im Arm. Eine Dienerin bringt ihr eine Schüssel. Hinter ihr Joachim. Lindenholz, alte Bemalung. — 38×30 cm. *Süddeutsch-Österreichisch, Anfang 16. Jahrhundert*

773° ANNA SELBDRITT MIT HL. AGNES, nebeneinanderstehend, die hl. Anna hat auf den Armen die Kinder Maria und Christus, die sich einen Apfel reichen. Relief aus Lindenholz, alt gefaßt. — Höhe 91 cm. — **Ausstellung Kunstverein 1921.** No. 106 des Katalogs mit Abbildung. *Abb. Tafel 2.* *Schwäbisch, um 1520*

774 FLACHRELIEF: KREUZIGUNG PETRI. In der Mitte der nach unten hängende Petrus, umgeben von Knechten und Zuschauern. Lindenholz, teilweise alte Fassung. Grund ergänzt. — 83,5×70 cm. *Süddeutsch, wohl Gegend Passau, Anfang 16. Jahrhundert*

775° HEILIGER FLORIAN, stehend, in weltlicher Kleidung. Aus einem Kübel schüttet er Wasser auf eine brennende Kirche. Lindenholz, Relief, alt gefaßt. — Höhe 104 cm. — **Ausstellung Kunstverein 1921.** No. 84 des Katalogs mit Abbildung. *Niederbayern oder Österreich, Anfang 16. Jahrhundert*

776* MADONNA AUF DER MONDSICHEL, sitzend, in halber Figur. Den Blick gesenkt, hält sie den Knaben, der auf ihrem Schoß steht, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken die Kugel. Nußbaum, Rückseite flach, Fassung. — Höhe 104 cm. *Abb. Tafel 4.* *Oberitalien, Anfang 16. Jahrhundert*

776a TIERGRUPPE: Ein Löwe hat ein Pferd angefallen und verbeißt sich in das zu Boden gestürzte Tier. Terra cotta. — Höhe 21,5 cm. *Italien, 17.—18. Jahrhundert*

777° KLEINES RELIEF: JUSTITIA, mit Schwert und Wage, in einer Bogenarkade stehend. Lindenholz, mit Resten von Bemalung. — 16,5×12 cm. *Deutsch, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

777a* RELIQUIENBÜSTE EINES BISCHOFS. Unter dem Pektorale ausgeschnitten, zur Sichtbarmachung der Reliquie. Lindenholz, alte Fassung. — Höhe 58 cm. *Rheinisch, 16. Jahrhundert*

778° MÄDCHEN ALS HANDTUCHHALTERIN. In Zeittracht mit Haube. Sie hält die Arme mit dem Stab nach vorn gestreckt. Lindenholz, Rückseite flach, alt gefaßt. — Höhe 36,5 cm. — **Aus Sammlung Wilh. Gumprecht.** *Abb. Tafel 5.* *Schweiz, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

779° KNIEENDER RITTER, in Rüstung, mit hohem Kragen.
Alabaster, vollrund. Hände und am Kragen ergänzt. — Höhe 24,5 cm.
Abb. Tafel 5. *Niederländisch oder Rheinisch, um 1600*

780° STEINKONSOLE MIT ENGELSKÖPFCHEN, frontal, die Flügel nach beiden Seiten gebreitet.
Deckplatte vorn dreikantig. — Höhe 21 cm. *Wohl um 1600*

781* GRUPPE MIT ANBETUNG DER KÖNIGE. Vor Maria, die den Knaben hält, kniet der älteste König. Hinter ihnen nebeneinander Joseph und die beiden Könige, als mittlerer der Mohr.
Lindenholz, Rückseite flach, alte Fassung. — Höhe 93 cm.
Mittelrheinisch, 1. Hälfte 17. Jahrhundert

782* SCHWEBENDER ENGEL, die Rechte erhoben, die Linke von sich gestreckt. Rechter Fuß fehlt.
Lindenholz, Rückseite flach, mit alter Bemalung und Vergoldung. — Höhe 62 cm.
Süddeutsch, frühes 17. Jahrhundert

783° AUFERSTANDENER CHRISTUS, stehend, die Linke hoch erhoben, Rechte gesenkt.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. — Höhe 170 cm. — **Ausstellung Kunstverein 1921.**
Siehe Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke Bd. II. No. 18.
Süddeutsch, wohl Christoph Rott, um 1630

784* WEIBLICHE FIGUR, sitzend, als Lüsterweibchen montiert.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht. Arme ergänzt. — Höhe 70 cm.
Deutsch, 1. Hälfte 17. Jahrhundert

785—786° ZWEI KLEINE ENGEL, auf einem runden Erdstück stehend, die eine Schulter entblößt, die Arme nach vorn gerichtet.
Lindenholz, alt gefaßt und vergoldet. An Fingern und Fuß Ergänzung. — Höhe 37 cm.
Süddeutsch, Anfang 17. Jahrhundert

787* HEILIGER BISCHOF, stehend, auf dem Haupt die Tiara, in der gesenkten Linken ein Buch.
Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt, unbemalt. — Höhe 85,5 cm.
Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

788* BEKRÄNZTER WEIBLICHER KOPF.
Sandstein, bestoßen. — Höhe 27 cm. *17.—18. Jahrhundert*

789 MARIA, stehend, den Blick zur Seite gewandt, die Linke gesenkt. Reiche Gewandfaltung.
Kunststein, vollrund, alt bemalt. — Höhe 74 cm. *Innviertel, Mitte 17. Jahrhundert*

790—791* ZWEI LIEGENDE GESTALTEN, bärtig, die Hände zum Beten vorgestreckt.
Holz, Rückseite flach, weiß und gold gefaßt. — Höhe 78 cm, 80 cm.
Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert

792 SCHWEBENDER PUTTO, beide Hände seitlich erhoben.
Lindenholz, fast vollrund, gefaßt und vergoldet. — Höhe 58 cm.
Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert

793° SCHWEBENDER ENGEL, in gegürteter Gewandung, den Kopf seitlich gesenkt, Hände nach vorn gerichtet.
Lindenholz, wenig gehöhlt, alt gefaßt. — Höhe 79 cm. *Süddeutsch, 2. Viertel 18. Jahrhundert*

794—795* PAAR SCHWEBENDE ENGEL, mit ausgebreiteten Armen und Flügeln.
Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt, alte Fassung, bunt mit Gold und Silber. — Höhe 96 cm, 100 cm.
Mitteldeutsch, 2. Viertel 18. Jahrhundert

796* GOTTVATER, sitzend, den Blick nach unten gerichtet, in der Linken die Kugel, die Rechte zur Seite gestreckt.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, alt bemalt und vergoldet. — Höhe 86 cm. *Fränkisch, um 1740*

797* IMMACULATA. Maria stehend, den Fuß auf der Schlange, die Rechte vor der Brust erhoben.
Lindenholz, rückseitig flach, alte Fassung und Vergoldung. — Höhe 128 cm.
Schwäbisch, um 1750

798—801° VIER STATUETTEN. Petrus und Paulus mit Schwert. Zwei bärtige Männer mit Turban.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht. — Höhe 19,5—20 cm. *Süddeutsch, Anfang 18. Jahrhundert*

802* HEILIGER JOSEPH, stehend, auf dem Arme den segnenden Christusknaben mit der Kugel, Strahlenglorie. Zugehöriger Sockel.
Lindenholz, alt gefaßt. — Höhe mit Sockel 32 cm.
Bayrisch oder Österreichisch, 1. Viertel 18. Jahrhundert

803—804* ZWEI FIGUREN: MATHEUS UND LUCAS, stehend, das geöffnete Buch in der Linken, neben sich das Symbol, Engelknabe und Löwe. Auf Sockeln mit Volutenschild. **Die beiden anderen Evangelisten im Landesmuseum, Darmstadt.**
Lindenholz, alt bemalt und vergoldet. — Figur-Höhe 51 cm, 46 cm. Sockel-Höhe 14,5 cm.
Abb. Tafel 5. *Mitteldeutsch, um 1670—80*

805—806* ZWEI ENGEL, knieend, den einen Flügel gesenkt, den anderen erhoben.
Lindenholz, vollrund, mit reicher Vergoldung. (Ein Arm fehlt.) — Höhe 19,5 cm.
Abb. Tafel 5. *Salzburg, um 1730*

807* IMMACULATA, stehend. Erdkugel mit Halbmond, Schlange und Puttenköpfen. Sockel.
Lindenholz, ohne Bemalung. Hand ergänzt. — Höhe mit Sockel 47,5 cm.
Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

808° KLEINER KNIEENDER ENGEL, aufblickend, die Rechte vor der Brust. Am Rücken wallendes Tuch. Wolkensockel.
Lindenholz, vollrund, alte Fassung, weiß mit gold. — Höhe 35 cm.
Südwestdeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

809* MARIA MIT DEM KIND, stehend, mit dem Knaben auf dem rechten Arm, der das linke Händchen ihr um den Hals legt.
Buchsbaum, vollrund. Vergoldeter Louis XVI.-Sockel. — Höhe 32 cm.
Abb. Tafel 5. *Niederländisch, 1. Viertel 18. Jahrhundert*

810* DREI FIGUREN: KREUZIGUNGSGRUPPE. Christus hängend, mit steil gegabelten Armen. Maria und Johannes blicken in bewegter Wendung auf. In alten Rahmenkasten eingefügt.
Lindenholz, vollrund, unbemalt. — Höhe 40 cm, 28 cm, 27,5 cm. *Fränkisch, um 1760*

811° MARIA MIT DEM KIND, sitzend, in der Rechten eine Birne, nach der das Kind greift.
Eichenholz. — Höhe 72,5 cm. *In frühgotischem Stil*

812° GOTISCHE ENGELSFIGUR, schwebend, mit lockigem Haar. Von der Seite gesehen.
Eichenholz, Rückseite flach. — Höhe 56 cm.

813° GOTISCHE FIGUR: HEILIGER FLORIAN mit über die Schulter fallendem Haar. Stehend in Rüstung.
Lindenholz. — Höhe 113 cm.

ALTE GEMÄLDE

JACQUES D'ARTOIS, Brüssel 1613—1686 Brüssel.

814× Waldlandschaft mit Figuren. Nach links Durchblick in die blaue Ferne. Rechts unten bez.: Jaq d Arthois. — Holz, 27×40,5 cm. G. R.

JOHANN BACHTA, Schönbornlust bei Koblenz 1782—1856 Koblenz.

815 Die Rheinansicht von Bonn, links das große kurfürstliche Schloß, heute Universität, dahinter der achtseitige Mittelturm der Münsterkirche. Auf dem Rhein rechts ein großes Holzfloß mit zahlreichen Ruderern, links ein Kutter. Auf dem diesseitigen Ufer Figurengruppe. Unten auf einem Stein bez.: J. Bachta 1819.
Leinwand, 36,5×52 cm. G. R.

MEISTER AUS DEM KREIS DES HANS SEBALD BEHAM, UM 1524.

816* Brustbild eines vornehmen Mannes, etwas nach links gewandt, die Hände übereinander gelegt. Schwarzes Barett und Gewand. Volles Haar und Vollbart. Auf der Rückseite die Datierung aus der Zeit: 1524. — Holz, 28,5×21 cm. Schw. R. *Abb. Tafel 10.*

DIRK VAN BERGEN, Haarlem 1640—1690 Haarlem.

817× Waldlandschaft mit Hirten, Kühen und Schafen. In der Ferne hohe Berge. Mitten unten bez.: D. V. Bergen. — Leinwand, (auf Holz), 37×50. G. R. *Abb. Tafel 12.*

CORNELIUS JANSSENS VAN CEULEN, London 1594—1664 Amsterdam.

818 Brustbild eines Mannes, nach rechts. Barhäuptig, mit Halskrause und schwarzem Gewand, die Linke mit Handschuh. — Leinwand, 69×86 cm.

ABRAHAM VAN CUYLENBURG, Utrecht 1620—1658 Utrecht.

819° Mythologische Szene. Götter und Amoretten auf Wolken. Rechts unten Monogramm. Holz, 26,5×34 cm. G. R.

LUCAS CRANACH d. J., Wittenberg 1515—1586 Weimar.

820× Brustbild eines bärtigen Mannes in leichter Wendung nach rechts. Schwarzes Gewand und schwarzer Mantel mit braunem Pelzbesatz. Schwarze Kappe und weiße Halskrause. Rechts Wappen. Bezeichnet mit der geflügelten Schlange und mit der Aufschrift: Aetatis Suae . 47. Anno 1557.
Holz, 85×65 cm.
Früher in der Sammlung Rudolf Kann, Paris. Siehe Sedelmeyer Galerie 1899, No. 3. Abb.
Ausstellung von Meisterwerken im Städelschen Kunstinstitut, 1925. Katalog No. 51. Abb. Tafel 53.
Siehe ferner: N. v. Holst, Die deutsche Bildnismalerei zur Zeit des Manierismus, Straßburg 1930. Pantheon, 1931. Juliheft, pag. 299, mit Abbildung. *Abb. Tafel 8.*

DEUTSCH, 18. Jahrhundert.

821* Friedrich der Große, in Halbfigur, nach links gewandt, den Kopf zum Beschauer. In der Rechten hält er den Dreispitz. — Leinwand, 78×62 cm. G. R.

DEUTSCH, Anfang 19. Jahrhundert.

822 Brustbild eines Mannes, nach rechts, den Blick zum Beschauer gewandt.
Pappe, 32×26 cm. G. R.

823 Brustbild einer Frau, mit Haube. Nach links, den Blick zum Beschauer.
Metall, 31,5×25 cm. G. R.

SIMON VAN DER DOES, Amsterdam 1653—1717 Antwerpen.

824× Hirtenkinder mit Schafen, in südlicher Landschaft mit Tempelruinen. Links unten bez.: S. V. DOES. 1704. — Holz, 37,5×32,5 cm. G. R.
Aus Sammlung Dr. Haubold, Leipzig. *Abb. Tafel 11.*

ALLART VAN EVERDINGEN, Alkmaar 1621—1675 Amsterdam.

825× Felslandschaft mit Sturzbach. Links im Vordergrund und rechts oben auf Felsen Hirten. Holz, 40×53,5 cm. G. R. *Abb. Tafel 12.*

FLORENTINER MALER des 15. Jahrhunderts.

826× Maria in Anbetung vor dem Kind, mit dem Johannes-Knaben. Im Hintergrund Landschaft mit Flußlauf, Brücke und Bergen. — Holz, 87×47,5 cm. R.

FRANS FRANCKEN II, Antwerpen 1581—1642 Antwerpen.

827 Das königliche Hochzeitsmahl. Den Raum ausfüllend, die reich gedeckte Tafel mit den Gästen. Von rechts her kommt der König und weist auf den Zerlumpten. Neben dem König der Diener mit dem Strick. Rechts durch die Tür Blick ins Freie. Rechts unten bez.: D. o. F. Franck. Holz, 48,5×59,5 cm. G. R.

FRÄNKISCHER MEISTER, um 1480.

828 Hl. Florian und hl. Sebastian, zwei Tafelbilder. Die Heiligen in Halbfigur, mit Pfeilen, bzw. einem Kübel, vor gepunztem Goldgrund. — Holz, je 53×27 cm. *Abb. Tafel 9.*

FRANZÖSISCHER MALER des 16. Jahrhunderts.

829° Edelmann, in Halbfigur. Mit Barett, schwarzem Gewand, roten Ärmeln und goldener Kette. Holz, 18,5×12,5 cm. Rückseitig Inschrift: IACOBUS GRNPI A°DM 1565.

FRANZÖSISCH, um 1700.

830° Miniatur eines jungen Edelmannes. — Kupfer, oval. G. R.

FRIESISCHER MALER des 16. Jahrhunderts.

831° Bildnis einer jungen Frau, nach links. Halbfigur. Mit weißer Haube und schwarzem Gewand. Links oben Wappen. Rechts oben Inschrift: Anno Domini 1563. Aetatis suae 25.
Holz, 89×71 cm. G. R.

JAN VAN GOYEN, Leiden 1596—1656 Haag.

832× Seestück. Auf dem leicht bewegten Wasser links ein Segler, rechts ein Ruderboot. Dahinter eine Landzunge und eine Insel mit Häusern, Kirche, Bäumen. Zwischen Insel und Landzunge Blick aufs Meer. Stark bewölkter Himmel. — Holz, 33×45 cm. G. R. *Abb. Tafel 11.*

PHILIPP HACKERT, Prenzlau (Ukermark) 1737—1807 bei Florenz.

833 Die Wasserfälle von Tivoli. Rechts vorn unter einem Baum ein Hirte mit seiner Herde. Auf den Höhen Häuser. Links unten bez.: Les Grands Cascatelles à Tivoli Ph. Hackerth.
Leinwand, 120×169 cm. G. R.

HOLLÄNDISCHER MEISTER, um 1500.

834 Maria mit dem Kind, Brustbild. Maria mit lang herabfallendem Haar, hält mit beiden Händen das nackte Knäblein. Goldgrund. — Holz, 21×16,5 cm.

HOLLÄNDISCHER MEISTER des 17. Jahrhunderts.

835° Brustbild eines Mannes mit rotblondem Haar. Von vorn gesehen. Weißer breiter Kragen über schwarzem Gewand. — Holz, 40×27 cm. Schw. R.

HOLLÄNDISCHER MALER des 17. Jahrhunderts.

836 Waldlandschaft mit Figuren. Rechts ein knieender Bettler.
Holz, 34×28,5 cm. G. R.

HOLLÄNDISCHER MALER des 18. Jahrhunderts.

837* Sauhatz. Ein Wildschwein hat in gewaltigem Satz zwei Hunde niedergeworfen, während ihm ein dritter in den Rücken gesprungen ist. — Leinwand, 57×62 cm. Schw. R.

ITALIENISCHER MEISTER des 15. Jahrhunderts.

838 Heiliger Franziskus, ovales Brustbild. Mit geneigtem Kopf, in weißer Kutte. Goldgrund.
Holz, 25×19,5 cm. G. R. *Abb. Tafel 9.*

839 Brustbild einer Heiligen, mit Haube, vor Goldgrund. — Holz, 21,5×17 cm.

ITALIENISCH, 16. Jahrhundert.

840 Pietà. Christus auf dem Schoß Mariä, rechts Magdalena, links Johannes. — Holz, 37,5×34 cm. R.

ITALIENISCHER MEISTER, um 1600.

841 Kreuztragung Christi. Christus ist unterm Kreuz zusammengebrochen. Neben ihm knieend die hl. Veronika, hinter ihm Maria und Johannes. Römische Soldaten zu Fuß und zu Pferd.
Holz, 62×75 cm. R.

ITALIENISCHER MALER des 18. Jahrhunderts.

842—843× Zwei Wandbilder mit Schäferszenen unter hohen Säulenruinen. a) Tanzendes Paar mit Flötenspieler. b) Schäfer, Schäferin und Begleiter. — Leinwand, 280×95 cm. R.

FRANC VAN KNIBBERGEN, Haag 1597 oder 1598 — nach 1647.

844° Flußlandschaft. Am jenseitigen Ufer zwei Figuren vor Hütten unter hohen Bäumen.
Leinwand, 105×146 cm. Schw. R.

MALER des 18. Jahrhunderts.

845—847× Drei Supraporten: Italienische Landschaften. a) Hafenbild. Auf der Mitte des Platzes Denkmal des Hermes. b) Küstenlandschaft. In der Bucht großes Segelschiff vor Anker. c) Mit Ruinen und zahlreichen Figuren. Ausblick auf das Meer.
Leinwand, je 75×153 cm. R.

MEISTER VON 1518, Antwerpener Manierist.

848° Heiliger Eligius, von vorn gesehen, bis zu den Knien sichtbar, in der Rechten ein Schwert, unter dem linken Arm den Ambos. Stahlblaue Rüstung, himbeerfarbener Hut und Mantel. Auf der Rückseite eine fast zerstörte Darstellung des Marientodes. — Holz, 93×54 cm. R.
Die Zuschreibung stammt von Geheimrat M. J. Friedländer. Nach Ansicht von Dr. Cohen: Meister von Linnich, Köln.
Ausstellung von Meisterwerken im Städelschen Kunstinstitut, 1925. Katalog Nr. 133, Abb. Tafel 61.
Abb. Tafel 10.

FREDERIC DE MOUCHERON, Embden (?) 1633—1686 Amsterdam.

849× Waldlandschaft mit Durchblick auf eine hoch gelegene Burg. Rechts bez.: MOUCHERON.
Eichenholz, 26×32,5 cm. G. R.
Aus Sammlung Dr. Carl Haubold, Leipzig, und später Dr. Gwinner, Frankfurt a. M.

ANTHONY PALAMEDES, Delft 1601—1673 Amsterdam.

850 Gesellschaftsszene. In einem Interieur, vor einem Büffet mit Schaugeräten, sitzt ein vornehmer Mann, in der Rechten seinen Hut, in der hocherhobenen Linken ein volles Weinglas haltend. Er trinkt einer ihm gegenübersitzenden Frau zu. Dahinter zahlreiche Figuren. Rechts im Hintergrund der Weinschenk, einem Mann das Glas füllend. — Holz, 42×54 cm.
Gutachten von Hofstede de Groot.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

851° Noli me tangere. Links erscheint neben der mit emporgeworfenen Armen knieenden Magdalena Christus in Gärtnertracht. Dunkle ansteigende Landschaft. Im Himmel grelles Gelb und Rosa, darüber schwärzliche Wolkenwand. — Holz, 71×22,5 cm.
Ausstellung von Meisterwerken im Städelschen Kunstinstitut 1925, Katalog Nr. 156, Abb. Tafel 61.
Abb. Tafel 10.

NIEDERLÄNDISCH, um 1580.

852° Grablegung Christi. — Holz, 12,5×10,5 cm. R.

NIEDERLÄNDISCHER MALER des 17. Jahrhunderts.

853× Bildnis eines jungen Mädchens in Halbfigur. Nach links gewandt, den Blick zum Beschauer gerichtet, die Hände gefaltet. Hohe Halskrause, bunt besticktes Mieder, dunkles Gewand. Holz, 46×28 cm. G. R.

NIEDERRHEINISCHER MEISTER, um 1460.

854° Zwei Jünglinge, Brustbilder. Nach rechts. Der eine mit Schwert, der andere mit hoher Mütze. Holz, 18,5×14,5 cm. R. *Abb. Tafel 10.*

OBERRHEINISCHER MEISTER, um 1500.

855—856 Aus der Legende der hl. Ursula, zwei Tafelbilder. Auf dem einen der vordere, auf dem andern der rückwärtige Teil des Schiffes, das ans Ufer herangefahren ist. Auf dem Schiff die hl. Jungfrauen, am Ufer Lanzknechte. — Holz, 45×25,5 cm und 43,5×23 cm. R.
Abb. Tafel 9.

OBERITALIENISCHER MEISTER, um 1490.

857 Heiliger vor Landschaft. Der Heilige in Halbfigur nach links gewandt. Landschaft mit Fluß, Häusern, Bergen und Staffage. — Holz, 57×39 cm. R.

OBERITALIENISCHER MEISTER des 18. Jahrhunderts.

858 Heilige Familie. Maria mit braunem Kopftuch, rotem Gewand und blauem Rock hält auf dem Schoß das nackte Knäblein. Rechts der hl. Joseph. — Leinwand, 40×55 cm. G. R.

CORNELIUS VAN POELENBURGH, zugeschrieben. Utrecht 1586—1667 Utrecht.

859* Christus vor Pilatus. In großer Halle rechts auf Stufenthron Pilatus. Vor ihm Christus, gefesselt, geführt von einem römischen Soldaten. Links der Hohepriester. Pharisäer, Kriegsleute und Volk. — Leinwand, 100×148 cm. Schw. R.

LOUIS REINHARDT, Anfang 19. Jahrhundert.

860 Stilleben mit Feldblumen und Früchten, Schmetterlingen und Insekten. Rechts unten bez.: Louis Reinhardt. — Leinwand, 65×52 cm. G. R.

RHEINISCHER MEISTER, um 1490.

861* Große Predella. Inmitten der vierzehn Nothelfer Maria mit dem Kind. Links, bzw. rechts unten Stifter und zwei Stifterinnen mit Wappen. — Holz, 100×268 cm. R. *Abb. Tafel 9.*

RHEINISCHER MALER des 16. Jahrhunderts.

862° Brustbild eines Mannes, nach rechts gewandt. Schwarzes Barett und Gewand, weiße Halskrause. — Holz, 18,5×16 cm. Schw. R.

SALVATOR ROSA, Renella bei Neapel 1615—1673 Rom.

863° Kleine Gebirgslandschaft mit Felsen und Burgen. Vorn zwei Hirten am Wasser. Bewölkter Himmel. Rechts unten Monogramm S. R. — Kupfer, rund. Durchm. 21 cm. G. R.

RACHEL RUIJSCH, Amsterdam 1664—1750 Amsterdam.

864× Stilleben mit Blumen, Blättern, Pilzen, sowie Schmetterlingen, Eidechsen, Schnecken u. ä. Leinwand, 37,5×29,5 cm. G. R. *Abb. Tafel 11.*

SALOMON VAN RUYSDAEL, Haarlem 1600—1670 Haarlem.

865° Flußlandschaft mit Fischerbooten. Am vordern Ufer zwei Männer, am jenseitigen Ufer Baumgruppe und Viehherde. — Holz, rund, Durchm. 41,5 cm. Schw. R.
Ausstellung von Meisterwerken im Städelschen Kunstinstitut 1925, Kat. Nr. 184. *Abb. Tafel 12.*

SCHWÄBISCHER MEISTER, um 1480.

866 Begegnung der hl. Maria und der hl. Anna. Die beiden Frauen stehend, in ganzer Figur, in einer hügeligen Landschaft mit Bäumen und Häusern. — Holz, 96×67 cm. Schw. R.

SÜDDEUTSCHER MEISTER, Anfang 16. Jahrhunderts.

867 Christus vor Kaiphas. Christus wird von drei Knechten vor Kaiphas geführt, der in einer Halle auf Stufen erhöht steht. Durch die Säulen Blick auf Häuser. — Holz, 117×63 cm. R.

JOH. FR. AUGUST TISCHBEIN, Maestricht 1750—1812 Heidelberg.

868 Bildnis einer Dame mit Kind. Die Dame sitzend, in blauem Gewand, hält mit beiden Händen den Knaben, der sich auf ihren Schoß stützt. — Holz, 49,5×37,5 cm. G. R.

VENEZIANER MEISTER des 18. Jahrhunderts.

869 Markusplatz in Venedig mit dem Campanile und dem Dom. Zahlreiche Staffage. Leinwand, 57×72 cm. G. R.

SIMON JACOB DE VLIEGER, Rotterdam 1601—1653 Weesp.

870° Seestück mit zahlreichen Segelbooten. Links am Horizont eine Stadt. Bewölkter Himmel. Holz, oval, 37,5×48 cm. G. R.

DAVID VINCK-BOONS, Mecheln 1578—1629 Amsterdam.

871× Bauernkirmes. Vor einem Haus schmausende und tanzende Bauern mit Kindern. Links ein Baum und Blick ins Dorf. Rechts oben Monogramm: D. V. B. und 1606.
Holz, 25×31,5 cm. G. R. *Abb. Tafel 12.*

SCHULE WATTEAU, 18. Jahrhundert.

872° Guitarrespieler in Pierrotkostüm. Hinter ihm Zuhörer. — Holz, 32×20,5 cm. G. R.

WESTRUSSISCHE SCHULE des 18. Jahrhunderts.

873 Wurzel Jesse. Der Stammbaum Christi mit Maria mit dem Kind in der Mitte. Zahlreiche Spruchbänder mit cyrillischen Schriftzeichen, Goldgrund. — Holz, 105×73 cm. G. R.

RUSSISCHES IKON, 18. Jahrhundert.

874° Heiliger Georg zu Pferd. — Holz, 26×20,5 cm.

MALER des 19. Jahrhunderts im Stil der burgundischen Malerei.

875° Vier Heilige in Landschaft mit Kirche. — Holz, 23×13 cm.

876—877° Zwei Miniaturen: a) Darbringung der Heiligen drei Könige. b) Initiale mit Szene.

MODERNE GEMÄLDE

ANDREAS ACHENBACH, Cassel 1815—1910 Düsseldorf.

878× Seestück mit Booten auf stürmischer See. Links unten bez.: A. Achenbach 1840. Leinwand, 43×62,5 cm. G. R.

879+ Küstenlandschaft. Gegen Felsen brandet die See. Am Himmel schwere Gewitterwolken. Rechts unten bez.: A. Achenbach 1834. — Holz, 9,5×30 cm. G. R.

OSWALD ACHENBACH, Düsseldorf 1827—1905 Düsseldorf.

880× Via Appia. Auf der Straße, die sich mitten durch das Bild nach hinten zieht, Bauern und Bäuerin mit Mauleseln und Mönche. Rechts eine hohe Ruine. Im Hintergrund die Stadt. Rechts unten bez.: Osw. Achenbach 1886. — Leinwand, 78×100 cm. G. R. *Abb. Tafel 13.*

881× Süditalienische Landschaft. Auf einer Dachterrasse kleine Gesellschaft und eine Gruppe von Musikanten. Dahinter steil ansteigende Häusergruppen vor einem hohen Berg. Links unten bez.: Osw. Achenbach 1886. — Leinwand, 78×100 cm. G. R.

882 Die Jungfrau, von Lautenbrunnen aus gesehen. Im Vordergrund das Dorf. Rechts unten bez.: Osw. Achenbach 1897. — Leinwand, 120×150 cm. G. R.

FRANZ ADAM, Mailand 1815—1886 München.

883 Österreichische Dragoner bewachen französische Gefangene und Verwundete. Italienische Landschaft mit rechts einer Osteria, rückwärts ein großes Gebäude, davor Bevölkerung. Rechts unten bez.: Franz Adam 69. — Holz, 59×84 cm. G. R.

ADAM WILHELM ALTHEIM, Grossgerau 1871—1915 Frankfurt a. M.

884° Blücher und Gneisenau mit Gefolge. Auf beschneitem Hang. Rechts unten bez.: W. Altheim 1894. — Leinwand, 45×33 cm. G. R. *Abb. Tafel 15.*

FRIEDRICH BAMBERGER, Würzburg 1814—1873 Neuenhain im Taunus.

885× Süditalienische Landschaft. Auf felsigem Weg Zug von Bauern mit beladenen Mauleseln. Blick auf das blaue Meer und hoch daraus aufragende Berge. Rechts unten bez.: F. Bamberger. — Leinwand, 50×75 cm. G. R.

PETER BECKER, Frankfurt a. M. 1828—1904 Soest.

886° Landschaft. Im Vordergrund Kirchlein, dahinter steil ansteigende Felswand. Gewitterhimmel. Links unten bez.: 18 P. B. 58. — Holz, 18,5×30 cm. G. R.
Aus Sammlung A. Klein, Verst. Kat. Bangel 980. No. 66.

887+ Oberhessisches Städtchen, im Vordergrund Bäuerinnen mit Sensen und Rechen, zur Arbeit gehend. Links unten bez.: P. Becker 1864. — Aquarell mit Blei, 35×53 cm. G. R.

WILHELM AMANDUS BEER, Frankfurt a. M. 1837—1907 Frankfurt a. M.

888× Mädchen am Hauseingang. Bez.: W. A. Beer 1894. Aus dem Gouv. Tarnbow. Aquarell, 16,5×11 cm. Gerahmt.

LUIGI BISI, Mailand 1814—1886 Mailand.

889× Chorinneres von St. Ambrogio in Mailand. Darinnen Geistliche. Rechts unten bez.: Luigi Bisi. Leinwand, 71×88 cm. G. R.

FRITZ BOEHLE, Emmendingen 1873—1916 Frankfurt a. M.

890° Ritter-Turnier. — Tempera auf Holz, 60,5×95 cm. Gemalter Rahmen. Rückseitig Nachlaßstempel. Nachlaßauktion 1918, No. 242.

ANTON BURGER, Frankfurt a. M. 1824—1905 Cronberg i. T.

891× Dorfstraße im Winter. Im Hintergrund ein Leichenbegängnis. Zweimal bez.: A. Burger 75. Leinwand, 25,5×21 cm. G. R.

892× Landschaft mit Ochsenwagen. Im Hintergrund ein Dorf unter Bäumen, in der Ferne Berge. Pappe, 20,5×29,5 cm. G. R.

893° Treiber mit Hund vor einem erlegten Hirsch. Im Hintergrund der Winterlandschaft ein Jäger. Rechts unten bez.: A. Burger 78. — Holz, 19×17 cm. G. R.

894° Mondscheinlandschaft. Am linken Ufer eines Baches eine Frau, die dem Dorf zugeht. Links unten bez.: A. Burger 83. — Leinwand, 53×66,5 cm. G. R.

895 Bildnis eines Mannes mit Winterkappe, nach links gewandt. Links unten bez.: A. Burger 90. Holz, 32×24,5 cm. G. R.

KARL PETER BURNITZ, Frankfurt a. M. 1824—1886 Frankfurt a. M.

896° Dünenlandschaft. Hinter hohen Dünen wird der dunkelblaue Himmel mit einer weißen Wolke sichtbar. — Leinwand, 39,5×52,5 cm. G. R.

897° Waldlandschaft, im Vordergrund zwei Frauen. — Pappe, 25×38 cm. G. R.

898+ Landschaft mit Bachlauf zwischen hohen Bäumen. Am rechten Ufer ein Gehöft. Links unten bez.: Burnitz. — Leinwand, 57×45 cm. G. R.

899+ Landschaft mit Bachlauf. An den Ufern Bäume und Sträucher. Im Hintergrund ein Dorf, in der Ferne Bergzug. Rechts unten bez.: P. Burnitz. — Pappe, 22×40 cm. G. R.

A. CALAME, Vevey 1810—1864 Mentone.

900 Sonnenuntergang in den Alpen: Vorn eine Almhütte, hinten die rotbeleuchtete Alpenkette. Rechts unten bez.: A. Calame. — Leinwand, 25,5×35,5 cm. G. R.

CRONBERGER MALER des 19. Jahrhunderts.

901× Waldlandschaft. Auf einem Weg Bäuerin mit Kind. — Pappe, 18,5×24 cm. G. R.

WALDEMAR COSTE, geb. Kiel 1887.

902° Ansicht eines Schlosses. Auf dem Weg zwei Figuren. Links unten bez.: W. Coste 17. Leinwand, 60×77 cm. G. R.

THOMAS COUTURE, Senlis 1815—1879 Schloss Villiers le Bel.

903 Brustbild einer jungen Frau, nach rechts gewandt. Mit lang herabfallendem blondem Haar. Rechts bez.: T C 1855. — Leinwand, 55×45 cm. G. R.

ROBERT F. CURRY, geb. Boston (Mass. U. S. A.) 1872, lebt in München.

904° Hochgebirgslandschaft. Im Vordergrund Schneefeld, hinten von der Sonne beschienene Gebirgskette. Links unten bez.: R. F. Curry. — Leinwand, 60×80 cm. G. R.

CHARLES FRANCOIS DAUBIGNY, Paris 1817—1878 Paris.

905° Landschaft. Links hohe Baumgruppen, rechts hinten ansteigendes Gelände. Links unten bez.: Daubigny. — Leinwand, 38,5×46 cm. G. R.

FRANZ VON DEFREGGER, Dölsach in Tirol 1835—1921 München.

906× Brustbild eines jungen Mädchens mit rotbraunem Haar. Rotes Halstuch, schwarzer Kragen, grünes Kleid. Links unten bez.: Defregger. — Holz, 27×20,5 cm. G. R.

DEUTSCHER MALER, Mitte 19. Jahrhundert. Vielleicht CARL MORGENSTERN.

907× Küstenlandschaft mit Blick auf das offene Meer. Rechts in der Ferne Gebirge. Leinwand, 37,5×47,5. G. R.

JAKOB FÜRCHTEGOTT DIELMANN, Sachsenhausen 1809—1885 Frankfurt a. M.

908× Bauernhof mit Figuren, Hühnern und Katzen. Links unten bez.: J. F. Dielmann 1857. Holz, 20,7×16,4 cm. G. R.

909× Kirchgang. Durch das schmale Tor einer Kirche drängen sich die Kirchgänger. Vorn knien zwei Kinder. Links unten bez.: J. F. Dielmann. — Holz, 16×21 cm. G. R.

910× Altes Tor über einer schmalen Dorfstraße. Auf dem Weg Frau und Kinder. Rechts bez.: J. F. Dielmann. — Holz, 25,5×20,5 cm. G. R.

LOUIS EYSEN, Frankfurt a. M. 1843—1899 Obermais bei Meran.

911° Skaligerturm bei Riva, links hohes Gebirge. — Pappe, 19,5×30 cm. Schw. R. Aus Nachlaß Eduard v. Thümen.

BERNHARD FRIES, Heidelberg 1820—1879 München.

912+ Italienische Küstenlandschaft. Ölstudie. — Pappe, 24×34 cm. G. R.

913+ Italienische Landschaft. Ölstudie. — Pappe, 24×34 cm. G. R. Gegenstück.

ARTHUR GRIMM, geb. Mudau (Baden) 1883, lebt in Karlsruhe.

914° Landschaft mit Weiden und Blick auf ein Dorf. Links unten bez.: Arthur Grimm. Leinwand, 61×72,5 cm. G. R.

HUBERT HERKOMER, Waal in Bayern 1848—1914 Budleigh-Salterton in England.

915× Holzhauer im Wald, in der Mitte ein Jäger mit seinem Hund. Links unten bez.: 5. H. 10. H. 74. — Gouache auf Pappe, 16×69 cm. G. R.

ADOLF HOEFFLER, Frankfurt a. M. 1825—1898 Frankfurt a. M.

916+ Königstein im Taunus mit Blick auf die Ruine. Links unten bez.: Ad. Hoeffler. Holz, 33×43,5 cm. G. R.

CHARLES HOGUET zugeschrieben, Berlin 1821—1870 Berlin.

917 Kücheninterieur mit Bäuerin und Kind. — Holz, 30×40 cm. G. R.

HERMANN TEN KATE, Den Haag 1882—1891 Den Haag.

918+ Gerichtsszene mit Figuren in der Tracht des 17. Jahrhunderts. Rechts unten bez.: Hermann ten Kate. — Aquarell, 22,5×35 cm. Gerahmt.

HUGO KAUFFMANN, Hamburg 1844—1915 Prien am Chiemsee.

919 Junges Mädchen in Tracht. Halbfigur. Rotes Umschlagtuch, schwarzes Mieder, blaue Schürze. Der Kopf ist nach rechts gewandt, die Arme gekreuzt. Links unten bez.: Hugo Kauffmann 87. — Holz, 10,5×8,5 cm. G. R.

FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH, Hannover 1850—1920 Ohlstatt.

920× Prinzregent Luitpold, Brustbild, den Kopf voll zum Beschauer gewandt. Rechts oben bez.: F. A. v. Kaulbach. — Farbige Kreide auf Pappe, 58×42 cm. G. R. *Abb. Tafel 13.*

921× Mutter mit Kind, Brustbild. Sie neigt ihr Haupt auf das Köpfchen des Kindes, das sich eng an sie schmiegt, und hält mit der Rechten sein linkes Händchen. Rechts unten bez.: F. A. Kaulbach 1900. — Farbige Kreide, 39×30 cm. G. R.

922× Wilhelm II., Brustbild nach links, den Kopf zum Beschauer gewandt. Rechts oben bez.: 13/VIII. 98. Wilhelmshöhe. F. K. — Farbige Kreide, 70×52 cm. Schw. R.

WILHELM VON KOBELL, Mannheim 1766—1855 München.

923× Reiter und Pferde. Auf einer Anhöhe hält ein Reiter vor einem Pferdehalter mit zwei Pferden. Von der Anhöhe hinab sieht man auf ein Dorf und, über einen See hinweg, auf eine Gebirgskette. Rechts unten bez.: W. Kobell 1827. — Holz, 22×21 cm. G. R. *Abb. Tafel 14.*

924× Auf dem Gut des Malers bei Tegernsee. Der Maler selbst als Jäger, nach dem Hintergrund schreitend. Rechts unten bez.: W. K. 1821. — Pappe, 24×31,5 cm. G. R. *Abb. Tafel 14.*

FRANZ VON LENBACH, Schrobenhausen (Obb.) 1836—1904 München.

925× Brustbild einer jungen Frau, den leicht geneigten Kopf von rotblondem Haar umrahmt. Links oben bez.: F. Lenbach 1897. — Pappe, 56×48 cm. G. R.

926× Fritjof Nansen, Brustbild, nach rechts gewandt. Großer Schlapphut, dunkles Gewand. Brauner Hintergrund. Links unten bez.: F. Lenbach 1899. — Pappe, 66×57 cm. G. R. *Abb. Tafel 13.*

ADOLF LIER, Herrenhut 1826—1882 Vahren bei Brixen.

927+ Landschaft mit heimkehrender Herde. Über einem Bach, der rechts von Weiden bestanden ist, führt ein Steg, auf dem ein kleines Hirtenmädchen mit einer Ziege geht. Links große Baumgruppen, dazwischen Gehöfte. Von rechts rückwärts kommt die Kuhherde, dahinter aufziehendes Gewitter. Links unten bez.: A. Lier. — Leinwand, 72×106 cm. G. R.
Zur Aufnahme in das Lier-Werk von Dr. Th. Mennacher vorgesehen. *Abb. Tafel 17.*

HERMANN LISMANN, geb. 1878, tätig in Frankfurt a. M.

928° Zwei liegende Akte, in felsiger Küstenlandschaft. Rechts unten bez.: H. Lismann. Leinwand, 54×73,5 cm. G. R.

929° Landschaft mit blühenden Bäumen. Links unten: Monogramm H. L. und 5. 18. Aquarell, 41,5×52 cm. Gerahmt.

GABRIEL VON MAX, Prag 1840—1915 München.

930+ Brustbild eines jungen Mädchens, etwas nach links, mit blondem Haar und schwarzem Kopftuch. Rechts oben bez.: G. Max. — Holz, 27×20,5 cm. G. R.

JOHANN JACOB MAURER, Frankfurt a. M. 1826—1887 Cronberg.

931 Motiv von der Nied. Hinter einem Seitenarm der Nied, der von Schilf, Weiden und Buschwerk umwachsen ist, links der Wald, rechts rückwärts der Taunus. Rechts unten bez.: Jacob Maurer. Leinwand, 31,5×52,5 cm. G. R.

D. H. ANTON MELBYE, Kopenhagen 1818—1875 Paris.

932 Seestück, mit zahlreichen Segelschiffen in voller Fahrt. Bewegte See. Rechts hinten Stadt und Gebirge. Bewölkter Himmel. Links unten bez.: Anton Melbye 1862.
Leinwand, 115×154 cm. G. R. *Abb. Tafel 16.*

CARL MORGENSTERN, Frankfurt a. M. 1811—1893 Frankfurt a. M.

933× Schwanheimer Eichen, dahinter der Wald. Rückseitig Nachlaßstempel.
Pappe, 24,5×40 cm. G. R.

934× Landschaft mit Eichengruppe. Rückseitig Nachlaßstempel.
Pappe, 20,5×40,5 cm. G. R.

935× Blick auf Cronberg, von einer Anhöhe herab. In der Ferne das Maintal. Rückseitig Nachlaßstempel. — Pappe, 27×40,5 cm. G. R.

936× Italienische Küstenlandschaft mit tief eingeschnittener Meeresbucht. Nach links hinziehend baumbestandene Anhöhe mit Staffage. Rechts steil aus dem Meer aufsteigende Felsen, auf deren Plateau Stadtanlagen. Rechts unten bez.: Carl Morgenstern aus Frankfurt a. M. in Rom 1836.
Leinwand, 75×105 cm. G. R.

JACQUES ALFRED VAN MUYDEN, Lausanne 1818—1898 Champel.

936a× Mönche beim Mahl, die den Wänden des Refektoriums entlang an langen Tischen sitzen. Katzen und Vögel betteln um Reste. Rechts unten bez.: A. van Muyden 1854.
Leinwand, 40×60 cm. G. R.

LUDWIG PASSINI, Wien 1832—1903 Venedig.

937× Brustbild einer jungen Frau, in Halbprofil nach links.
Rechts unten bez.: Ludwig Passini 1888. — Aquarell, 35×27 cm. G. R.

938+ Brustbild einer Italienerin, nach rechts gewandt. Rechts unten bez.: Ludwig Passini 1890.
Aquarell, 32×23 cm. G. R.

MAX PITZNER, geb. 1855 in Partenkirchen.

939× Bauer zu Pferd mit Fohlen. Er nimmt vor einem Kruzifixus den Hut ab.
Rechts unten bez.: Pitzner München. — Holz, 28×22 cm. G. R.

CARL THEODOR REIFFENSTEIN, Frankfurt a. M. 1820—1893 Frankfurt a. M.

940+ Das Bodetal am Harz. In der Schlucht junges Mädchen. Unten bez.: Reiffenstein 1850.
Aquarell, 81×62 cm. Gerahmt.

941+ Teufelsmauer am Harz. Himmel mit Wolken. Links unten bez.: 1853 Oct.
Aquarell, 51,5×75 cm. Gerahmt.

942+ Kloster an der Nahe. Abendstimmung. Rechts unten datiert: 1855.
Aquarell, 52×77,5 cm. Gerahmt.

943+ Der Axen am Vierwaldstättersee, Gewitterstimmung.
Rechts unten bez.: Reiffenstein Dec. 1855. — Gouache, 61,5×82 cm. Gerahmt.

944° Alpenglühen. Im Vordergrund abfallende Wiesen mit Felsblöcken, dahinter eine dunkle Bergwand, über welche die von der Sonne getroffene Alpenkette hervorragt.
Rechts unten bez.: Reiffenstein 1857. — Aquarell, 33×49 cm. Gerahmt.

945+ »Ave Maria«. Auf einem Brunnen in einem Park Figur der Maria. Rechts unten bez.: Reiffenstein 1873 Frankfurt. — Aquarell, 45×38 cm. Gerahmt.

946+ Bei Niedertiefenbach. Landschaft mit Wasser und Laubwald. Links unten bez.: Reiffenstein 1881. — Aquarell, 17×25 cm. Gerahmt.

947+ Mondlandschaft. Teich mit Schilf. Links unten bez.: Reiffenstein, rechts 24. Dez. 1883. Aquarell, 12×17 cm. Gerahmt.

ALFRED RETHEL, Diepenbend bei Aachen 1816—1859 Düsseldorf.

948× Maximilian I, stehend. In voller Rüstung, die Rechte am Dolchgriff, in der Linken Lanze und Lorbeerkranz. Auf dem Boden Lilienschild und gebrochene Lanze. Rechts oben bez.: A. R. 1843. Leinwand, 70×23,5 cm. Alter Rahmen.
Vergleiche das Bildnis Maximilians I. im Kaisersaal im Römer zu Frankfurt a. M. *Abb. Tafel 13.*

MAX GEORG ROSSMANN, Vohenstrauss (Oberpfalz) 1861—1926 Arnsbach.

949° Landschaft. Auf dem Wiesenwege Bäuerin mit Traglast. Mitten unten Monogramm MR und 1901. Leinwand, 51,5×38 cm. Schw. R.

950° Flachlandschaft mit Bachlauf. Auf den Wiesen weidende Kühe. Mitten unten Monogramm M. R. 1900. — Holz, 16×25 cm. Schw. Rahmen.

KARL ROTTMANN, Handschuhsheim b. Heidelberg 1798—1850 München.

951+ Sabinergebirge mit tiefgehenden Wolken. Auf einem Felsen eine Burg. Links unten bez.: R. Pappe, 28×37 cm. G. R.

PETER PHILIPP RUMPF, Frankfurt a. M. 1821—1896 Frankfurt a. M.

952° Mädchen am Wiesenhang, sitzend, den Kopf in die rechte Hand gestützt, in der Linken Blumen. — Leinwand, 100×74 cm. G. R.
Aus Sammlung Adolf Schreyer.
Aus Sammlung Fritz von Gans. *Abb. Tafel 15.*

953+ Interieur. Mutter mit Kind an einem runden Tisch sitzend. Daneben steht ein kleines Mädchen. Rechts unten bez.: P. Rumpf 1868. — Holz, 15×18 cm. G. R.

TINI RUPPRECHT, lebt in München.

954× »Palona, fille du Duc de Montellano, Madrid«, als junges Mädchen auf einer Terrasse Tauben fütternd. Rechts unten bez.: Tini Rupprecht 1904. — Pastell auf Pappe, 82×95 cm. Gerahmt.

OTTO FRANZ SCHOLDERER, Frankfurt a. M. 1834—1902 Frankfurt a. M.

955° Landschaft mit Bachlauf, auf der nach rechts ansteigenden Wiese zwei im Grase sitzende Männer. Rechts unten bez.: O. S. — Leinwand, 39×46 cm. G. R. *Abb. Tafel 15.*

956+ Stilleben mit Früchten und zwei gefüllten Gläsern. Rechts unten bez.: O. S. 1867. Leinwand, 28,5×38,5 cm. G. R.

CHRISTIAN ADOLF SCHREYER, Frankfurt a. M. 1828—1899 Cronberg i. T.

957° Wallachischer Wagen. Der Bauer lenkt einen von vier Pferden gezogenen Planwagen durch eine Furt am Waldesrand. Skizze. Rechts unten bez.: Ad. Schreyer. Rückseitig Nachlaßstempel. Leinwand, 21,5×35 cm. G. R.

958 Araber zu Pferd, von rechts durch eine Furt sprengend. In der Rechten die Zügel, in der Linken die Flinte, den Kopf nach rückwärts gewandt. Rechts unten Monogramm: A. S. — Leinwand, 42×35 cm. G. R.

LUDWIG SCKELL, Berg am Starnbergersee 1833—1905 München.

959× Gebirgslandschaft mit Bauernhäusern. Links vorn auf einem Weg Hirte mit Schafen. Rechts unten bez.: L. Sckell. — Leinwand, 41×66 cm. Schw. R.

960× Gebirgslandschaft mit Almhütte. Gegenstück zu vorigem. Links unten bez.: L. Sckell. Leinwand, 41×67 cm. Schw. R.

AUGUST SEIDEL, München 1820—1904 München.

961× Landschaft mit Bachlauf. Am Steg eine Bäuerin mit einem Korb auf dem Kopf. Rechts unten bez.: A. Seidel. 88. — Pappe, 39×34,5 cm. G. R.

A. STADEMANN, München 1824—1893 München.

962+ Winterlandschaft mit Figuren. Links unten bez.: A. Stademann. — Holz, 8×28 cm. G. R.

WILHELM A. T. STEINHAUSEN, Sorau 1846—1924 Frankfurt a. M.

963° Blick in einen Park mit Parkmauer und hohen Laubbäumen. Rechts unten bez.: W. St. — Leinwand, 85,5×107 cm. G. R.

FRANZ VON STUCK, Tettenweis 1863—1929 München.

964× Frauenkopf im Profil nach links. Dunkler Hintergrund. Rechts bez.: FRANZ STUCK. — Pappe, 38×35 cm. G. R.

MAX TODT, Paderborn 1847—1890 München.

965× Interieur mit zwei Landsknechten in holländischer Tracht. Rechts unten bez.: M. Todt. — Holz, 32×25 cm. G. R.

WILHELM TRÜBNER, Heidelberg 1851—1917 Karlsruhe.

966° Bildnis eines Knaben, nach rechts. Studie. Unten bez.: W. Trübner 1892. — Pappe, 20,5×7,5 cm. G. R.

967 Schloß Hemsbach mit Bank. Im Vordergrund drei Baumstämme, an deren rechtem eine Bank, von rückwärts gesehen. Rechts Schloß Hemsbach, der langjährige Sommersitz des Künstlers, von der Seite gesehen. Rechts unten bez.: W. Trübner 1906. — Leinwand, 78×92 cm. G. R.
Abb. Tafel 16.

FRIEDRICH VOLTZ, Nördlingen 1817—1886 München.

968+ Kühe und Hirtin in Landschaft mit Wasser. Unter dem Steg, auf dem die Hirtin steht, Enten. Rechts unten bez.: F. Voltz. — Holz, 15×26 cm. G. R.

969+ Drei Kühe am See. Rechts eine Hütte. Rechts unten bez.: F. Voltz. — Holz, 13,5×25,5 cm. G. R.

GEORG WITTEMANN, Geisenheim a. Rh. 1811—1889 Frankfurt a. M.

970× Interieur. Zimmerecke mit Stollenschrank, Stühlen, Waffen usw. Links bez.: G. Wittemann 1859. Pappe, 34,5×26,5 cm. G. R.

HEINZ WOELKE, geb. Frankfurt a. M. 1887, lebt in Falkenstein.

971° Waldlandschaft. Im Vordergrund Wasser mit Badenden. Rechts unten bez.: Heinz Woelke. Pappe, 40×53 cm. G. R.

972° **Altheim, Wilhelm** (1871—1915). Familienszene an der Haustüre. Rötel. 20,5×15,7 cm. Bezeichnet und datiert 1905.

973 **Arnim, Bettina von** (1788—1859). Junges Mädchen mit einem Traubengewinde. 27,0×34,7 cm. Blei. Bezeichnet: B. Arnim.

974—978+ **Ballenberger** (1801—1860). Anbetung der Hirten. Aquarell. 28,0×18,1 cm. Entwurf zu einem Glasfenster. Monogrammiert und datiert 1836. — Dazu 4 Blatt Kostümstudien. Blei z. T. aquarelliert. 8°.

979× **Bamberger, Fritz** (1814—1873). Tor in Cronberg. Aquarell. 24,5×20,5 cm. Bezeichnet: F. B.

980× **Becker, Jacob** (1810—1872). Hessenmädchen. Aquarell. 21,3×17,0 cm. Bezeichnet: J. Becker.

981—982+ **Becker, Peter.** Frankfurter Friedhof. Schwarze Kreide. 25,0×29,8 cm. — Dazu der »Petersfriedhof«. Blei. 24,5×17,5 cm. Monogrammiert und datiert 1851.

983+ — Fritzlar. Blei. 24,5×33,8 cm. Monogrammiert und bezeichnet: Fritzlar 1858.

984—987+ — 4 Blatt Landschaften: bei »Ostheim in der Rhön; Falkenstein und Cronberg; Kelsterbach und Sindlingen; Hochstadt«. Blei. 8° bis Fol. Z. T. monogrammiert und datiert.

988× **Beer, Wilh. Amandus** (1837—1907). Sitzendes Kind mit Teller. Aquarell. 85×62 cm.

989—990+ — Schloss Münzenberg, Kapelle und Rittersaal. Pinsel und Sepia. 27,8×43,0 cm. — Dazu Pflügende Bauern; Costüm aus dem Gouvernement Smolensk. Aquarell. 27,0×45,0 cm.

991× **Beham, Hans Sebald** (1500—1550). Der Tod und die Frau. Kupferstich. Bartsch 149. Ausgezeichneter Druck.

992+ — Rückkehr des verlorenen Sohnes. Kupferstich. B. 34. Vorzüglicher Abdruck.

993× **Berghem, Nicolaus, Art des** (17. Jahrhundert). Schaf und zwei Kühe. Schwarze Kreide laviert. 15,5×19,0 cm.

994—999+ **Bode, Leopold** (1831—1906). Aus der Heldensage, 6 Entwürfe. Kreide. 4° bis Fol.

1001—1002* **Boucher-Demarteau** (18. Jahrhundert). 2 Blatt Kinderszenen. 4°. Röteldrucke. In Biedermeierrahmen.

1003—1004* — 2 Blatt Kinderszenen. 4°. Röteldrucke. In Biedermeierrahmen.

1005* **Boucher-Bonnet** (18. Jahrhundert). Sitzendes Mädchen. Fol. In schwarz und rot gedruckt. In schwarzem Empirerahmen.

1006 **Bramer, Leonhard** (1595—1674). Drei Küfer, in einem Hof Fässer beschlagend. Pinsel und Tusche auf blauem Papier. 39,0×30,5 cm.

1007× **Bray, Jacob de** (1596—1664). Holländisches Familienbild. Bleistift. 16,7×21,5 cm. Signiert und datiert 1656.
ABB. TAFEL 19.

1008× — Stillende Mutter. Schwarze Kreide. 16,5×15,5 cm.

1009× **Brueghel, Jan** (1569—1625). Landschaft mit Windmühlen. Feder und Tusche. In Rund 12,4 cm.

1010—1011+ **Burger, Anton** (1824—1905). Alte Frau am Spinnrad. Aquarell. 15,0×19,5 cm. Bezeichnet: A. Burger 60. Dazu 1 Blatt **Dielmann,** Drechsler in seiner Werkstatt. Bleistift. 32,9×45,5 cm. Signiert und datiert 1841.

1012× — Alter Mann, seine Blumen begießend. 14,1×11,7 cm. Aquarell. Bezeichnet: A. Burger.

1013× — Frau und Kind, Schweine fütternd. Feder, braun und grau laviert. 18,6×13,8 cm. Bezeichnet: A. Burger.

1014× **Catel, Franz** (1778—1896). Brunnen in der Villa Borghese. Aquarell. 17,2×27,4 cm.

1015—1016* **Cazenave, J. F.** (18. Jahrhundert). Sapho. Fol. In Farben gedruckt. — Dazu: **Boucher-Demarteau,** Verfallenes Gehöft. Qu. Fol. Röteldruck. Beide Drucke in Biedermeierrahmen.

1017—1022 **Chodowiecki, Daniel** (1726—1801). 6 Blatt Studienköpfe, meist für Miniaturen. Darunter Friedrich der Große. 12° bis 8°.

1023× **Cornelius, Peter von** (1787—1867). Opfer der Iphigenie. Frescoentwurf. Feder und Tusche. 17,1×32,7 cm.

1024× **Corrodi, Salomon** (1810—1892). Römischer Aquaduct. Aquarell. 30,8×46,3 cm. Bezeichnet: Sal. Corrodi, Roma.

1025—1026× **Dielmann, Jak. Fürchtegott,** (1809—1885). 2 Blatt: Kindergruppe an einem Baumstamm. Aquarell. Qu. 8°. Bezeichnet: Cronberg 1861. — Dazu ein Albumblatt mit zwei Hessenkindern. 1846.

1027+ — Neujahrsgratulation. Kindergruppe. Aquarell. 14,5×12,0 cm. Signiert und datiert 1847.

1028—1029+ — 2 Blatt: »Dalles« in Frankfurt, »Dalles« in Sachsenhausen. Aquarelle. Qu. 8° und Qu. 4°. Signiert und datiert 1832.

1030—1032+ — 3 Blatt Kinder und Kostümstudien. Aquarelle. 12°. Signiert und monogrammiert.

1033—1035× — 3 Blatt Rheinlandschaften. Aquarelle. Qu. 12°.

1036—1039 **Dreber, Franz Heinrich** (1822—1875). Straße mit Zypressen. 20,7×41,5 cm. Bleistift. — Dazu: **E. v. Steinle,** 2 Italienische Landschaften. Blei. Qu. 8°. — **Bendemann,** Bestattung Johannes des Täufers. Blei. 8°.

1040+ **Dürer, Albrecht** (1471—1528). Madonna mit dem Wickelkinde. B. 38. Kupferstich. Hervorragender Abdruck mit Rändchen. Auf Papier Wasserzeichen mit dem Krug. ABB. TAFEL 18.

1041× **Dusart, Cornelis** (1665—1704). Bauer mit Krug, auf dem Stuhle sitzend. Schwarz und rote Kreide. 27,7×16,6 cm.

1042—1043+ **Führich, Joseph von** (1800—1876). Verkündigung an die Hirten. Feder. 26,2×38,6 cm. Monogrammiert. Darüber Geburt Christi. — Verkündigung im Totenreich. Blei. 54,0×34,4 cm. Monogrammiert.

1044+ **Genelli, Bonaventura** (1798—1868). Moses verteidigt Jungfrauen gegen die Hirten. Blei und Sepia. 35,2×49,4 cm. Dazu: **Hess, Heinrich** (1798—1863), Lukas, die Hl. Familie malend. Blei. 25,0×26,0 cm. Bezeichnet und datiert 1820.

1045—1047 — Vier Kentauren. Studie zu Herkules bei Omphale. 28,5×30,7 cm. Blei auf rosa Papier. Weiß gehöht. Studie zu einer Komposition in der Kunsthalle, Kiel. — Dazu von demselben: 2 Blatt Kostüm- und Aktstudien. Blei. Fol. und 4°.

1048—1050 — Illustration zu Othello I, 3. 27,0×27,8 cm. Blei und Sepia. Bildmäßige Komposition. Bezeichnet. — Dazu zwei Kompositionsstudien in Feder. Qu. Fol. Bezeichnet.

1051× **Goethe, Johann Wolfgang von** (1749—1832). Landschaft mit Kapelle. Tuschzeichnung auf blauem Papier, weiß gehöht. 27,5×34 cm. Rückseitig: Eine Zeichnung von Goethe, gemacht in den 70er Jahren und mir geschenkt von F. Ottilie von Goethe im Jahr 1834. — Unten: Passavant-Gontard 1899. ABB. TAFEL 18.

1052× **Graff, Anton** (1736—1813). Der Arzt Dr. Kauffmann. Kreide. 22,2×17,7 cm. — Der Dargestellte war ein Freund Goethes und Lavaters und wird in »Dichtung und Wahrheit« erwähnt.

1053—1054× **Heinzlmann, A.** (19. Jahrhundert). 2 Blatt: Das Seufferheld'sche Haus; das Bona'sche Haus. Feder. Qu. 8°.

1055—1057+ **Hendschel, Albert** (1834—1883). 3 Blatt Kindertypen und Spiele. Bleistift. 4°.

1058—1059+ **Kaulbach, Wilhelm von** (1805—1874). Mädchenkopf. Blei. 25,0×24,0 cm. — Dazu von demselben: Ruhe auf der Flucht. Feder. 21,6×14,9 cm. Umseitig signiert.

1060 **Kniep, Christoph Heinrich** (1748—1825). Römische Landschaft am Aquadukt. 30,5×47,0 cm. Sepiazeichnung.

1060a **Kobell, Ferdinand** (1740—99). 2 Blatt: Gebirgslandschaften. Feder. Aquarelliert. Qu. 8°. — Dazu von demselben: 3 Waldlandschaften. Sepia und Pinsel und Feder. Qu. 8°.

1061 **Koch, Joseph Anton** (1768—1839). Italienische Landschaft. Bleistift. 24,2×34,0 cm.

1062 — Erziehung des Achill. Feder. 27,0×20,5 cm.

1063× **Kraus, Georg Melchior** (1737—1806). Landschaft mit einer Schafherde. Tusche und Kreide. 19,5×32,9 cm.

1064—1065+ **Lorch, Melchior** (1527—1590). Zeichnungen nach antiken Statuen. Feder und Tusche. 26,7×19,0 cm. Monogrammiert und signiert 1551. Aus Sammlung Mitchel. — Dazu **H. S. Beham** (Kreis), Zwei tanzende Bauernpaare und drei Landsknechte, einer zu Pferde. Feder. 6,3×12,2 cm.

1066—1069× **Lunteschütz, Julius** (1822—1893). Die Kinder Eduard IV. nach Delaroche. Aquarelle. Qu. 8°. — Dazu: **Rosenkranz:** Eichenwald. Aquarell. Qu. Fol. — 2 Blatt **Ballenberger,** Hl. Hieronymus und Landschaft. Aquarelle. 4° und 12°.

1069a **Moreau le Jeune Baquoy** (18. Jahrhundert). Aus dem Monument du Costume: C'est un fils, Monsieur. Kupferstich. Fol.

1070+ **Morgenstern, Carl** (1811—1893). Ansicht von Neapel. Aquarell. 19,0×29,5 cm. Signiert und datiert 1870.

1071—1073× **Morgenstern, Joh. Friedr.** (1777—1844). 3 Frankfurter Ansichten: Bockenheimer Warte, Schloß in Bockenheim, Chausee in Bockenheim. Feder, Sepia. Qu. 12°.

1074—1075× — Französisches Truppenlager vor dem Galgentor 1792. Feder und Tusche. 10,0×13,8 cm. Beschreibung der Szene auf der Rückseite. — Dazu von demselben: Jäger mit Hund. Aquarell. Qu. 12°. Bezeichnet: Bonames 31. Jan.

1076—1088× **Morgenstern, J. C.** 12 Blatt Frankfurter Ansichten und Tore. Bleistift. Stichvorlagen, eigenhändige Pausen. Qu. 12°. — Dazu von demselben: Der Frankfurter Dom. Aquatintastich. Fol.

1089+ **Niederländisch, 18. Jahrhundert.** Ansicht von Arnheim. Feder und Aquarell. 26,2×42,0 cm.

1090—1091+ **Oppenheim, Moritz** (1799—1882). Rückkehr des Tobias. Ölstudie. 15,0×18,5 cm.
Dazu: **Hasselhorst**, Hagar und Ismael. Blei aquarelliert. 12,5×11,5 cm.

1092+ **Ostade, Adrian von** (1610—1685). Die Bezahlung der Zeche. Kupferstich. B. 42. Ausgezeichneter Abdruck. Später Zustand des Blattes.

1093× **Overbeck, Friedrich** (1789—1869). Overbeck mit seiner Familie vor seinem Landhause. Feder. 16,5×19,0 cm.
ABB. TAFEL 19

1094—1096× **Peipers, Eugen** (1805—1885). 3 Blatt Landschaften: Weilburg, Wetzlar, Usingen. Aquarelle. 4° u. 12°.

1097—1099× **Pelissier, Th.** († 1863). 3 Blatt Landschaften aus Italien. Aquarell und Öl. Fol.

1100—1103× — 4 Blatt Kostümstudien aus Rom. Bleistift und Aquarell. Sämtlich bezeichnet. Fol.

1104× **Poussin, Gaspard (Dughet)** (1613—1675). Klassische Landschaft. Feder, Pinsel und Tusche. 13,2×21,6 cm.

1105 **Preller, Friedrich d. J.** (1838—1901). Felsige Gebirgslandschaft. Bleistift, Aquarelliert. 24,0×30,0 cm.

1106 — Zillertal. Tuschezeichnung auf grauem Papier, weiß gehöht. 21,8×30,5 cm. Monogrammiert.

1107—1111 — Erbauung der Arche Noa. Feder, Pinsel, Tusche. 17,3×27,3 cm. Monogrammiert. — Dazu von demselben: 4 Blatt Bleistiftskizzen, Komposition und Figürliches. 8° bis 4°.

1112—1113 **Quast, Pieter** (1606—1647). Bauer mit einem Rummelpott. Blei. 14,9×11,7 cm.
Dazu: **Brill, Paul** (1554—1626), Waldlandschaft. 9,8×7,5 cm.

1114—1115× **Radl, Anton** (1774—1852). Rheinlandschaft. Tusche auf gelblichem Papier. 18,9×24,1 cm. — Dazu von demselben: Der »Alte Friedhof«. Aquarell. 11,3×25,5 cm.

1116—1119+ — 3 Blatt: Waldlandschaften. Blei. Qu. 4°. Teilweise signiert.

1120—1121× **Ramboux, Anton** (1790—1867). 2 Blatt: Bildnis des Kupferstechers C. Barth. — Mönchsbildnis. Bleistift. 4°.

1122× **Reiffenstein, Carl Theodor** (1820—1893). Gothisches Fenster mit Mondnacht. Aquarell. 21,3×16,6 cm. Bezeichnet: Reiffenstein 1855.

1123× **Reinhart, Joh. Chr.** (1761—1847). Waldlandschaft mit mythologischen Figuren. Sepia. 39,8×46,6 cm. Bezeichnet: J. C. Reinhart Albano 1815.

1124 **Reinhold, Heinrich** (1790—1825). Landschaft in der Serpentara. Bleistift. 22,8×32,0 cm. Datiert 1821.

1125× **Rethel, Alfred** (1816—1859). Studie zu Kaiser Max an der Martinswand. Bleistift. 25×20 cm. Monogrammiert. Die Studie zu dem Gemälde im Städelschen Institut, Frankfurt a. M. Veröffentlicht im Städeljahrbuch VI, 1930.
ABB. TAFEL 19

1126+ **Richter, Ludwig** (1803—1884). Kindergruppe mit Hund. Blei und Aquarell. 12×16 cm. Bezeichnet und datiert 1869. Anmutiges, reizvolles Blatt.
ABB. TAFEL 17.

1127+ — Sommerfest. Frauen und Kinder in Landschaft. Aquarellierte Bleistiftzeichnung. 29,5×44,5 cm. Bezeichnet. Prachtvolle, bildmäßige Komposition des Meisters.
ABB. TAFEL 17.

1128—1129+ — Der Handel. Blei. 10,2×9,3 cm. Signiert und datiert 1857. — Dazu von demselben: Der blinde Bettler. Blei. Eigenhändige Pause. 15,5×10,3 cm.

1130—1132 **Rohden, Franz von** (19. Jahrhundert). 2 Blatt: Italienische Klöster im Gebirge (St. Benedetto bei Subiaco). Qu. Fol. Blei. Bezeichnet. — Dazu von demselben: Römische Stadtvedute. Blei. Qu. Fol.

1133—1134 **Rohden, Johann Martin** (1778—1868). Grotte bei Neapel. 40,0×55,3 cm. Feder und Blei. — Dazu von demselben: Burgruine. Qu. Fol. Kreide auf blauem Papier.

1135× **Deutscher Romantiker,** um 1820. Mönche und Hirten unter einer Weinlaube. Feder, braun und blau laviert. 14,1×25,9 cm.

1136× **Unbekannter Romantiker des späten 19. Jahrhunderts.** Mädchenkopf, nach unten geneigt. Rötelzeichnung. 14×14 cm. Gerahmt.

1137+ **Rottmann, Carl** (1798—1850). Kloster Karyos auf Athos. Aquarell. 11,0×32,0 cm.

1138+ — Südliche Landschaft. Aquarell. 32,5×52,7. Monogrammiert: C R 39.

1139× — Aqua Cetosa. Aquarell. 38,8×58,2 cm.

1140—1141+ — 2 Blatt Landschaften: Cefalu (rückseitig Palermo) und Neapel. Blei. Qu. Fol.

1142° **Rubens** (Kreis). Der Hl. Georg. Farbige Kreiden. 31,0×18,0 cm. Vergleiche das Gemälde Madonna mit Heiligen in der Jacobskirche zu Antwerpen (s. Klassiker d. Kunst V, Rubens S. 421.) — Im Versteigerungskatalog der Sammlung Noll 7. 10. 12. Nr. 181 als Rubens farbig abgebildet.

1143—1144 **Rubensschule.** Entwurf zu einem Brunnen mit einem Flußgott. Kreide. 23,0×16,0 cm. — Dazu: **Van Dyck** (Kreis). Dedikationsblatt für einen Kirchenfürsten. Feder. 19,4×24,3 cm.

1145× **Rumpf, Philipp** (1821—1896). Mädchen, ihr Haar flechtend. Aquarell. 12,3×96 cm.

1146× — Junges Mädchen im Lehnstuhl. Aquarell. 18,4×14,4. Bezeichnet: P. Rumpf.

1147× — Mutter mit Kind. Bleistift. 14,5×16,2 cm. Bezeichnet: P. Rumpf 1853. ABB. TAFEL 19.

1148 **Sambach, Caspar** (1715—1795). Apollo in Wolken, von Genien umgeben. Feder, Pinsel, Tusche. 25×35,5 cm. Aus Slg. Wurzbach und Licht.

1149+ **Schnorr von Carolsfeld, Julius** (1794—1872). Die Teilung des Reiches Salomos. Feder. 22,0×26,0 cm. Monogrammiert und datiert 1858.

1150+ — Moses, den Ägypter erschlagend. Feder. 21,7×25,8 cm. Datiert 1828.

1151—1154 — Erschaffung der Eva. Bleistift. 20,5×26,2 cm. Monogrammiert und datiert 1821. — Dazu von demselben: 2 Studienblätter. — 1 Deutsche Barockzeichnung, 18. Jahrhundert; Verkündigung.

1155+ **Schreyer, Adolf** (1828—1899). Galoppierender Beduine mit Fahne. Bleistift. 23,0×17,9 cm. — Bezeichnet: W. Schreyer.

1156+ — Wallachische Post. Blei und Tusche. 13,2×17,2 cm. Bezeichnet: A. Schreyer.

1156a — Beduinenlager. Blei. 16,3×26,1 cm. Monogrammiert. — Dazu: **F. Voltz,** Kuhherde. Blei. Bezeichnet und datiert: Utrecht 1876. Qu. Fol.

1157—1158+ **Schrödter, Adolf** (1805—1875). Kneipende Gnome. Aquarell. 20,0×27,0 cm. Monogrammiert und datiert 1866. — Dazu von demselben: Entwurf zu einer Fahne. Feder. 13,5×15,0 cm.

1159—1174+ **Schwantaler, Ludwig von** (1802—1848). 16 Blatt Entwürfe zur griechischen Götter- und Heldensage. Blei und Feder. 8° bis 4°.

1175+ **Schwind, Moritz von** (1804—1871). Entwurf zu einem Tafelaufsatz. Feder. 20,8×33,8 cm.

1176—1177+ — 2 Blatt »Akrobatische Spiele«. Blei. 14,5×10,5 cm und 10,5×9,0 cm. — Entwürfe zu den Holzschnitten für die »Fliegenden Blätter«: »Introduzione e complimento« und »Gastmahl des Platon«. Siehe Weigmann, Schwind, S. 376 und 381.

1178+ — Skizze zu einer Schale. Bleistift. 29,8×44,1 cm.

1179—1184 — 6 Blatt Kostümstudien. Blei. Fol.

1185—1189× **Sonntag, Karl Eduard** (1814—1887). a) 2 Blatt: Frankfurter Dom; Holzpförtchen. Aquarelle. Fol. 3 Blatt: b) Eschenheimer Tor; Dreikönigskirche; Schwalbachs Haus, Boppard. Aquarelle. 4° und Fol.

1190× **Steinle, Eduard Jacob von** (1810—1886). Madonna mit dem Kind, umgeben von Palmzweig tragenden und musizierenden Engeln. Links unten Monogramm: E. S. Blei. 25×16 cm. Gerahmt.

1191× — Maria mit dem Kind, umgeben von Heiligen. Rechts unten Monogramm E. S. Blei. 24×16 cm. Gerahmt.

1192+ — Christus und die Samariterin. Blei und Tusche. 16,3×10,7 cm.

1193—1194× — Die Kunst. Federzeichnung. 13,1×87 cm. Monogrammiert E. S.
Dazu **E. Fries:** Landschaft, Studie aus Civitella 1826. Blei. Qu. 4°.

1195× — Historische Szene mit Bauern und Rittern. Bleistift getuscht. 34,8×47,9 cm. Bezeichnet: Steinle.

1196* **Süddeutscher Meister** (18. Jahrhundert). Himmelfahrt Mariae. 52,0×27,0 cm. Feder, Pinsel, Tusche.

1197° **Teniers, David d. J.** (1610—1690). Bauer vor seinem Gehöft. Kreide. 23,5×15,5 cm. Gerahmt. Aus Sammlung Godin-Dehuselle.

1198+ **Thoma, Hans** (1839—1902). Flötenblasender Hirt mit Herde in einer Landschaft. Aquarell. 34,0×49,7 cm. Bezeichnet und datiert 1880, bei Ponte Nomentane. ABB. TAFEL 17.

1199× **Thorwaldsen, Berthel** (1770—1844). Die drei Grazien. Blei und Feder. 29,5×21,8 cm.

1200 **Tischbein, Johann Heinr. Wilhelm I.** (1751—1829). **Fürst Blücher.** 50,5×34,2 cm. Feder. — Alte Zeitgenössische Aufschrift: Tischbein (Napolitano), nach dem Leben Fürst Blücher. — Aus dem Besitz des Malers Martin von Rohden († 1868).

1201 — Studie nach **Goethes linkem Fuß.** 25,3×24,4 cm. Feder. — Alte Notiz: Tischbein aus Eutin. (Goethe) Direktor in Neapel. — Aus dem Besitz M. v. Rohden.

1202× **Veit, Philipp** (1793—1877). Le chemin des ânes. Bleistiftzeichnung. 24,7×16,5 cm. Monogrammiert. ABB. TAFEL 19.

1203× — Trauernde Frauen unterm Kreuz; umseitig Studien zu einer Himmelfahrt. Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. 44,5×27,5 cm.

1204× — Plafondentwurf zur Villa Massimi. Aquarelle. 55,0×46,0 cm. ABB. TAF. 19.

1205× — Genoveva. Bleistift 43,5×33,0 cm.

1206+ — Maria unter dem Kreuz. Aquarell. 43,5×29,0 cm.

1207+ — Zwei trauernde Frauen am Grabe Christi. Kreide auf blauem Papier. 36,8×48,8 cm.

1208+ **Verhas, Theodor** (1812—1872). Alpenlandschaft. Feder und Tusche. 26,0×19,0 cm. Bezeichnet.

1209× **Vischer, Cornelis,** Amsterdam. Junger Mann mit Schlapphut. Kreide auf Pergament. 16,5×20,0 cm. — Bezeichnet und datiert: C. Visscher fe Ao 1652. ABB. TAFEL 18.

1210× **Weenix, Jan, In der Art des** (17. Jahrhundert). Drei Vogelstudien. Aquarell. 17,0×20,6 cm.

1211× **Wouwermann, Philipp,** (1620—1668). Hoftor mit Reiter und Pferden. Schwarz und weiße Kreide auf blauem Papier. 28,2×22,1 cm.

1212 **Zampieri, Domenico, gen. Domenichino** (1582—1641). Burg am Wasser. Umseitig Faunkopf. Feder. 17,5×27 cm. Aus Smlg. Klinkosch und Wurzbach.

1213—1216+ **Konvolut.** 4 Blatt Architekturstudien aus Italien, von Lommer, Peipers und Mylius. Aquarelle und Blei. Fol.

1217—1228+ — 12 Blatt: Landschaften und Figurenstudien in verschiedenen Techniken, meist Münchner Künstler wie L. Knaus, I. A. Kaulbach, Zügel, P. Hess, E. v. Hildebrand u. a. 8° bis Fol.

1229—1312 — 84 Blatt in verschiedenen Techniken, meist Niederländer des 17. und 18. Jahrhundert, von und nach, Rubens, Bloemaert, Nieulant, A. und J. van de Velde, J. Both, C. Bega, Teniers, van Bloemen u. a. 8° bis Fol.

1313—1337 — 25 Blatt, Landschaften und Figurenstudien, Zeichner des 18. und 19. Jahrhunderts wie Oeser, Klengel, Pocci, Rumohr, Seitz, Meyerheim, u. a. In verschiedener Technik. 12° bis Fol.

1338—1341* — 3 Blatt nach A. Kauffman, Abelard und Eloisa, und Cipriani Le bain. Fol. Röteldrucke. In Biedermeierrahmen.

1342× ZWEI HALSKETTEN aus blauer Fayence. a) Zweireihig, längliche Röhren, zwischen kleinen Scheibenperlen. Daran befestigt (nicht dazugehörend) Totenfigürchen mit blaßbläulicher Glasur. b) Zweireihig, aus länglichen Röhrenperlen bestehend.

1343× SIEBEN GÖTTERFIGÜRCHEN. Amulette, Fayence. a) Affenköpfiger Gott Thoth, stehend, blaßbläulich. b) Göttin der Mutterschaft, Toêris, in Gestalt eines aufrechten Nilpferdes, leuchtend türkisblau. Öse abgebrochen. c) Der Zwerggott Bes mit hoher Federkrone, türkisblau. d) Desgl. ohne Kopfputz. Dicke blaue Glasur. e) Doppel-Sperber mit menschlichen, Sonnenscheiben-bekrönten Köpfen. Leuchtend türkisblau. f) Schreitende Göttin mit hoher Krone ?, hell graublau. g) Widderköpfige Gottheit mit Scheibenkrone, Gott Chnoupis ?, auf von zwei liegenden Tieren gebildetem Sockel hockend. Rückseitig geflügelte Göttin. Olivgraue Glasur. Holzsockel. Slg. Allemant Nr. 219.

1344—1346× DREI SKARABÄEN, RING UND ZWEI AMULETTE: a, b und c, grauer, hellgrünlichblauer und kleiner hellgrauer Skarabäus. a und c) Siegelsteine. Fayence. d) Ring mit durchbrochenem Augen-Symbol. Blaue Fayence. e und f) zwei Augen-Amulette, blaßblaue bzw. blaue Fayence.

1347× SECHS KLEINE FAYENCE-ANHÄNGER: a) Hockendes Äffchen, mit erhobenen Armen. Braun. b) Gekrönter Sperber, grünlich. c) Ibisköpfiger Gott Thoth, schreitend, grünlich. d) Anhänger in Form eines Lotossäulchens, grünlich. e) Nilpferdköpfige Göttin Toêris, türkisfarben. f) Nilmesser, säulenartig mit vier kleinen Querbalken, blaßbläulich.

1348× ZWÖLF KLEINE AMULETTE. a, b, c) Drei kleine Anhänger, den Zwerggott Bes darstellend. Blaue Fayence. e, f) Zwei Amulette in Gestalt gekrönter Götterbüsten. Blaugrüne Fayence. g) Anhänger. Miniaturfigur des sitzenden Osiris?, grauer Ton. h) Miniatur-Auge, blaue Fayence. i) Flaschenförmiger Anhänger. Roter Karneol. k) Drei sehr kleine Anhänger, in Vasenform, roter Karneol.

1349× ACHT KLEINE AMULETTE UND ANHÄNGER. a) Weißer Kiesel, durchbohrt. b) Weißer, braun geäderter Stein, durchbohrt. c) Ovales Steinperlchen, schwarz und weiß. d) Sperberamulett mit Öse, Lapislazuli. e) Nilmesser, säulenartig, mit vier Querstäben. Karneol. f) Amulett in Gestalt einer menschenähnlichen Figur. Roter Stein. g) Skarabäus, schwarz und weiß gesprenkelter Stein. h) Kleines Vasenamulett, sog. Herzkrüglein, grünlicher, braun geäderter Stein.

1350× KONVOLUT. a) Kleiner Apis-Stier. Graupatinierte Bronze. Holzsockel. b) Sitzender Pharao?, blaugetönter Speckstein, ägypt. Nachbildung. c) Sitzender Osiris, graubrauner Schiefer? d) Miniaturschale, griechisch-römisch? e) Grabväschen von überschlanker Form, grauer Ton. f) Fragment eines Mosaikfußbodens, weißer Marmor.

1351—1356× SECHS ORIENTALISCHE GEFÄSSE, fünf mit rahmfarbenem Scherben, teilweise mit Reliefbordüren und Bemalung. Eine grauschwarze Vase mit Kammmuster. VORDERER ORIENT

OSTASIEN

CHINESISCHE FRÜHKERAMIK

1357° KORNSPEICHERURNE, zylindrische Form, mit vorspringendem Ziegeldach, auf drei Bärenfüßen. Rötlich gebrannter Scherben mit grüner, bräunlich patinierter, feingesprüngelter, irisierender Glasur. — Höhe 33,5 cm. HAN-Zeit

1358° ZIEHBRUNNENMODELL, urnenförmig, mit Rolle über dem Bügel. Rötlicher Scherben mit dicker, grüner, verwitterter, etwas irisierender Glasur. **Chines. Keramik-Ausstellung, Frankfurt a. M. 1923.** Kat. Nr. 7, Abb. Tafel 6. Höhe 30 cm. HAN-Zeit
Abb. Tafel 1

1359° HÜGELURNE, zylindrisch, mit zwei Ringmaskenhenkeln, auf drei Bärenfüßchen. Kegelförmiger Deckel in Gestalt einer fünfteiligen Bergkuppe. Rötlichgelber Scherben mit grüner, gesprüngelter, irisierender Glasur.
Höhe mit Deckel 22,5 cm.
Abb. Tafel 1 HAN-Zeit

1360° GROSSE URNE. Flache Birnform mit hohem Hals und breitem Fuß. Zwischen dreifachen Querrillen auf Schulter und Leibung zwei Tiermasken-Ringhenkel. Bräunlicher Scherben mit verwitterter, grüner, irisierender Glasur.
Höhe 46 cm. HAN-Zeit

1361° BAUCHIGER TOPF, (Typus lei), mit enger Mündung. Geschweifte breite Henkel mit eingepreßten Fratzen und Riefen. Auf der Wandung eingeritzt horizontale Rillen und Bandmuster. Harter grauer Scherben, auf der oberen Hälfte und im Innern olivgrau glasiert. (Holzdeckel und Sockel.) (Siehe Laufer, the beginnings of Porcelain in China. Chicago 1917, Tafel 10.) — Höhe 21,5 cm.
Abb. Tafel 1 3. JAHRHUNDERT N. CHR.

1362 LIEGENDES PFERD und zwei Hügelurnendeckel. a) Grauer Scherben, Reste von weißem Grund und Bemalung. b) Grauer Scherben mit Jagdrelief. c) mit Ornamentrelief. — Höhe a) 14,5 cm, b) Durchmesser 20,5 cm, c) 14 cm. a) WEI-Zeit, b) u. c) HAN-Zeit

1363—1364 ZWEI PFERDEKÖPFE. a) Rötlicher Scherben, weiß grundiert, rote Farbreste. b) Grauer Scherben.
Höhe 22 bzw. 19 cm. WEI-Zeit

1365—1366 ZWEI PAAR DIENERFIGUREN. a und b) Mit helmartigen Hauben, grauer Scherben, Farbreste. b und c) Mit kleinen Mützen. Gelblicher Scherben. Farbreste. — Höhe 27 bzw. 28,5 cm. WEI- bzw. TANG-Zeit

1367° FIGUR EINER TÄNZERIN, sich nach links neigend. Mit diademartigem, blütengeschmücktem Kopfputz, langem, hochgegürtetem Gewand, weiten, die Arme verbergenden Ärmeln und ornamentierten Schnabelschuhen. Grauer Scherben mit weißer Grundierung unter Resten von farbiger Bemalung und Goldauflage. — Höhe 28,5 cm.
Abb. Tafel 1 SPÄTE WEI-Zeit

1368 FABELTIER, nashornähnlich, dreifach gehörnt, geflügelt. Weißgrundierter, grauer Scherben.
Höhe 23 cm, Länge 35 cm. SECHS DYNASTIEN-Zeit

1369 PAAR TEMPELWÄCHTER, Lokapala, stehend, in Helm und Rüstung. Weißlichgelber Scherben mit maisgelber, feingesprüngelter Glasur und Spuren von Bemalung. Samtsockel. — Höhe je 58,5 cm. TANG-Zeit

1370° FIGUR EINER REITERIN im Herrensattel. Gelblicher Scherben mit grüner, feingesprüngelter Glasur. **Chinesische Keramik-Ausstellung Frankfurt a. M. 1923.** Kat. Nr. 62. — Höhe 29 cm.
Abb. Tafel 1 TANG-Zeit

1371° MUSIKANT ZU PFERD, die Pauke an der linken Seite. Weißlicher Scherben mit hirsegelber, feingesprüngelter Glasur und Resten von Bemalung. — Höhe 24,5 cm. TANG-Zeit

1372° LASTKAMEL, stehend, mit bepacktem Sattel. Rötlichgelber Scherben mit hirsegelber, feingesprüngelter Glasur. Holzsockel. **Chines. Keramik-Ausstellung, Frankfurt a. M. 1923.** Kat. Nr. 78, Abb. Tafel 14. — Höhe 40 cm. TANG-Zeit

1373° FIGUR EINER TÄNZERIN mit zweiteiliger, hochgesteckter Frisur, hoher »Empiretaille« und langem, faltigem Rock, langem, über der linken Schulter und dem rechten Oberarm herabfallendem Schal und aufsteigenden Schuhspitzen. Den Oberkörper graziös zurückbeugend, hält sie den im Ärmel verborgenen rechten Arm nach oben, den linken abwärts. Gelblicher Scherben mit Resten farbiger Bemalung. — Höhe 37,5 cm. TANG-Zeit
Abb. Tafel 1

1374° GROSSES KAMEL MIT PACKSATTEL, stehend, den Kopf zum Schrei erhoben. Gepacktes Sattelzeug mit Löwenmasken, darunter eine Schabracke. Weißlicher Scherben mit goldbrauner, grüner und rahmfarbener, teilweise getigerter, feingesprüngelter Glasur. — Höhe 67 cm. TANG-Zeit

1375° GROSSES GESATTELTES, WIEHERNDES PFERD, stehend, mit quastengeschmücktem Zaumzeug und Pelzschabracke. Rötlichweißer Scherben mit goldbrauner, grüner und crèmeweißer, durchsichtiger, feingesprüngelter Glasur. Der Sattel unglasiert, mit Resten farbiger Bemalung. — Höhe 61 cm. TANG-Zeit

1376 KRIEGERFIGUR, stehend. Rüstung, Helm mit Nackenschutz. Hellgrauer Scherben, weiß grundiert, Farbreste. Höhe 35 cm. TANG-Zeit

1377 GROSSER KAMELTREIBER, barhäuptig, Schoßrock. Gelblicher Scherben, grüne, irisierende Glasur. — Höhe 42,5 cm. TANG-Zeit

1378—1380 DREI STEHENDE FRAUENFIGUREN. Gelblicher Scherben. Farbreste. — Höhe je 27 cm. TANG-Zeit

1381—1383 DREI DIENERFIGUREN, stehend, gelblicher Scherben. a) Mit grünlicher, verwitterter Glasur. b) Ein Gefäß tragend, Farbreste. c) Mit Mütze, Farbreste. — Höhe 28, 26 u. 25,5 cm. TANG-Zeit

1384—1387 VIER STEHENDE FRAUEN. a, b u. c) Goldbraune und grüne Glasur, auf gelblichem Scherben. d) Hirsegelbe Glasur, desgl. — Höhe 24,5, 25,5, 25 u. 26 cm. TANG-Zeit

1388° DACHFIGUR eines auf einem Rundziegel stehenden, betenden Priesters in langärmeligem Gewand. Gesicht und Hände dunkelgraue, Gewand grüne und goldbraune, teilweise irisierende Glasur. **Chines. Keramik-Ausstellung, Frankfurt a. M. 1923.** Kat. Nr. 263, Abb. Tafel 27. — Höhe 37,5 cm.
Abb. Tafel 1 MING-Zeit

1389 GROSSE SCHÜSSEL. Im Innern eingeschnittener Lotosblüten- und -Blätterdekor. Hellgrauer harter Scherben mit wassergrüner, rissig gesprüngelter Seladonglasur. — Durchmesser 36 cm. LUNG CHÜAN YAO, MING-Zeit

1390° GROSSE SCHÜSSEL, bemalt in Unterglasurblau mit von Wildgänsen belebter Wasserlandschaft, der Rand in acht Feldern mit Fruchtzweigen und Emblemen. Boden unglasiert. **Chines. Keramik-Ausstellung, Frankfurt a. M. 1923.** Kat. Nr. 363. — Durchmesser 49,5 cm. MING-Zeit, um 1600

CHINESISCHES PORZELLAN

1391× FIGUR DER KUANYIN UND KLEINE VASE. a) Die Göttin sitzend, in faltigem Gewand. b) Kürbisflaschenform, auf dem Hals sich windender, plastischer Drache. — Höhe 22,5 bzw. 16 cm. 18. JAHRHUNDERT

1392—1393× VIERKANTVASE UND VIERECKIGE SCHALE. a) Mit figürlichen Szenen, bzw. Drachen in famille verte-Dekor. b) Im Spiegel zwei Fische. Olivgrüne Seladonglasur. — Höhe 19 bzw. 7 cm. 18. JAHRHUNDERT

1394—1395× TUSCHWASSERGEFÄSS UND TASSE. a) Vierpassig, gewölbt, mit geflecktem Salamanderdrachen auf der Schulter. Türkisblaue Schlangenhautglasur. b) Tasse und Untertasse, im Innern Famille rose-Dekor, außen Kapuzinerbraune Glasur. UM 1800

1396—1397* ZWEI INGWERTÖPFE, blau bemalt. Bauchig, der eine mit flachem Deckel. Umlaufende Landschaft mit Gewässer, Segelschiffen und Haus. — Höhe 24 cm, 22 cm. UM 1800

1398—1399× PAAR VASEN UND TEEKANNE. a/b) Farbiger Schmetterlings-Dekor. c) Die »Acht Unsterblichen« in Landschaft. — Höhe 26 bzw. 10 cm. TAO KUANG-Zeit

1400—1402× GROSSE VASE, als Lampe montiert und zwei Deckelvasen. a) Lotosblattranken und Salamanderdrachen in Unterglasurblau. b) Jui-förmige, flache Wandung, bemalt mit Reitergruppen in Unterglasurblau. Höhe 96 bzw. 45 cm.

1403× KORNVOLUT, Petschaft, sieben chinesische Väschen, zwei Schnupffläschchen. a) Petschaft mit Löwe. Speckstein. b) Schnupffläschchen, flach, mit figürlicher Bemalung. c) Desgl. Tempellöwe mit Jungem, weiß. d) Sieben blauweiße, bzw. ein pulverblaues Miniaturväschen, einige 18. JAHRHUNDERT.

CHINESISCHE BRONZE

1404—1406° ZWEI SPEERSPITZEN UND HELLEBARDENKLINGE. a) Zweischneidig, mit Mittelrippe und ornamentierter Öse. Grünlichgraue Patina mit Kupferblüten. Gebrochen. Chou-Zeit. b) Speerspitze für Kultzwecke? mit Schriftzeichen. Graugrüne, fleckige Patina. Han-Zeit. c) Hellebardenklinge. Hellgrüne, dunkelgefleckte Patina. Han-Zeit. Aus der Slg. Sproesser. — Länge 21 cm, 11 cm, 21,5 cm. CHOU- und HAN-Zeit

1407° SCHALE, rund. Am äußeren Rand eingeritzte Linien. Silberhaltige Bronze mit kräftiger grüner Patina. Durchmesser 14,6 cm. HAN-Zeit

1408—1409 ZWEI SPIEGEL. a) Geometrische Ornamente und Schriftzeichen in Flachrelief. b) Ähnlicher Dekor in Flachrelief. Schwarzgrüne Patina. — Durchmesser 13 cm, 7,7 cm. HAN-Zeit

1410 SCHWERT, zweischneidig. Silberhaltige (?) Bronze mit grüner, krustiger Patina. — Länge 45,5 cm. HAN-Zeit

1411° KLEINER SPIEGEL mit kreisförmig angeordneten Schriftzeichen auf Riefelgrund. Goldbronze (?) mit »maulbeerschwarzer« Patina. (Repariert.) Aus Slg. Sproesser (Nr. 238). — Durchmesser 8 cm. SPÄTE HAN-Zeit

1412° GROSSE VASE (Hu), bauchige Birnform, mit eingezogenem Hals und abgesetztem Fuß. Auf der Leibung drei Querbänder, auf der Schulter zwei Tao-tieh-Masken mit Ringösenhenkeln. Glänzende, dunkelbraune Patina mit roten und malachitgrünen Flecken. — Höhe 29 cm. SPÄTE HAN-Zeit

1413—1416 VIER KLEINE GÖTTERFIGUREN. a) Göttin Kuanyin, stehend, mit durchbrochenem Nimbus. Feuervergoldete Bronze. Holzsockel. — Höhe 9,5 cm. b) Desgl. mit herabfallenden, sich schlängelnden Bändern, auf profiliertem Lotossockel. Feuervergoldete Bronze. Holzsockel. — Höhe 8,5 cm. c) Desgl., auf Lotossockelchen über schemelartigem Untersatz. Braun patinierte Bronze mit Resten von Feuervergoldung. — Höhe 10 cm. d) Buddhafigürchen mit stupaähnlicher Haartracht, auf gestuftem Sockelchen über schemelartigem Untersatz. Feuervergoldete Bronze. — Höhe 11 cm. WEI-Zeit

1417° RÄUCHERGEFÄSS (Lu), kugelförmig, mit durchlochtem Deckel, auf hohem Fuß. Deckel-Scharnier und drei Ösen mit Ketten. Graue und grüne, teilweise krustige Patina. — Höhe 18 cm. 1. JAHRTAUSEND n. Chr.

1418—1419 ZWEI SPIEGEL, achtpassige Blütenform mit Flachrelief. a) Vögel zwischen Blütenzweigen. Grauschwarze, grünlich gefleckte Patina. b) Zwei auf Fabeltieren sprengende Boddhisatwa, dazwischen Felsgebilde. Silberbronze. Roter und grüner Patinafleck. — Durchmesser 10,5 cm, 11,7 cm. TANG-Zeit

1420—1421 ZWEI SPIEGEL. a) Vier Löwen und Vögel zwischen Weinranken in Relief. Hellenistischer Stil. Schwärzliche Patina. b) Achtpassige Blütenform. Relief: Zwei Figuren in Landschaft. Graue Patina. Durchmesser 9,5 cm, 12,6 cm. TANG-, bzw. MING-Zeit

1422° FLASCHENVASE, birnförmig, mit schlankem Hals und leicht geschweiftem Ringfuß. Graugrüne, teilweise verkrustete Patina. — Höhe 20,5 cm. TANG-Zeit

1423° FLÖTENVASE, Sakralbecher für Wein (Ku), mit ausladendem Fuß und Hals. Auf dem Wulst und dem zweimal kreuzförmig von »Geisterlöchern« durchbrochenen Fuß archaische Ornamente. Edle Patina, dünner Guß. Höhe 26,8 cm. SUNG-Zeit

1424—1425° ZWEI FIGUREN. a) betender Lohan, stehend. b) sitzender Heiliger, Kuanti (?), in faltigem Gewand. Reste von Lack und Vergoldung. Rückseitig Sockelinschrift. — Höhe 19 bzw. 28 cm. MING-Zeit

1426—1428× ZWEI FIGUREN UND WASSERKESSEL. a) Zwei Knaben. Gelbbronze. b) Stehende Frau mit Spiegelhalter, auf Blütensockel, Bronze. Um 1800. c) Kessel in Gestalt einer Trommel, graviert mit Fabeltieren. Bronze, teilweise verzinnt. UM 1800. — Höhe 15,5 cm, Länge 7 cm u. Höhe 15 cm. 18. JAHRHUNDERT, bzw. UM 1800

1429 GROSSES KOHLENBECKEN. Birnförmiger, sich nach unten verjüngender Kessel auf abgesetztem, durch vier nach unten verlaufende Grate verstärktem Fuß. Auf dem weitoffenen Rand zwei aufragende Ringösenhenkel mit Knäufen, auf der Wandung zwei horizontal aufgelegte Schnurbänder. Dunkel patinierte Bronze. Angeblicher **Fundort Sormat.** Höhe 45,5 cm, Durchmesser 32 cm. ASIATISCH, 1. JAHRTAUSEND n. Chr.

1430 LIEGENDE BUDDHAFIGUR (»in das Nirwana eingehend«), auf ein Ruhekissen sich stützend. Rechteckiger Lotossockel mit blauer und grüner Glasinkrustation. Bronze mit Lackvergoldung. — Breite 39,5 cm, Höhe 24 cm. SIAM, 18. JAHRHUNDERT

CHINESISCHER JADE

1431 DREI ZIERSTÜCKE (Anhänger). a) Glockenförmig, braun-schwarz gewölkter Jade. b) in Form einer Zeremonialaxt (?) mit Taotiéh-Ornamenten. Olivgrauer Jade. c) gewölbte, rechteckige Form mit Taotiéh und zwei Schriftzeichen. Rotbrauner und olivgrauer Jade. HAN-Zeit

1432—1435 VIER ZIERSTÜCKE. a) Anhänger in Gestalt eines Tieres. Grauer, braungewölkter Jade. b) Ringscheibe (Himmelssymbol, Pi), goldbrauner Jade. c) desgleichen. Schwärzlicher, graugefleckter Jade. d) Halbring mit zwei Drachenkopfenden und Korngrund. Gelbgrauer, braungefleckter Jade. HAN-Zeit

1436—1438 DREI ZIERSTÜCKE. a) Zylinderform, mit vier Zikaden. Grauer, schwarzgefleckter Jade. b) Gürtelstück. Volutenornamente. Grauer, braungewölkter Jade. c) Schwertscheidenende, beiderseitig mit flachreliefiertem Drachen. Bräunlich gefleckter Jade. HAN-Zeit

1439—1440 ZWEI ZIERSTÜCKE. a) Geflügelter Drache mit Ratte (?). Weißlicher, grauschwarz gefleckter Jade. b) Schwertgürteleinsatz. Schlanker Drache in Flachrelief. Grauer, braun gewölkter Jade. HAN-Zeit

1441 ARMREIF. Relief von drei Tieren in Felsen. Brauner Jade. HAN-Stil

1442—1447 SECHS ZIERSTÜCKE. a) Spiegelförmige Scheibe. Dunkelgrüngrauer Jade. b) liegendes Pferd. Rotbrauner Jade. c) Kleiner Elefant mit Schabrake. Schwarzer und grauer Jade. d) Scheibe mit Rundornament und Korngrund. Heller, honiggelber Jade. e) Liegender Knabe mit Ranke. Weißlicher, teilweise versinterter Jade. f) Sechseckig, mit Drache, bzw. Vogel in Flachrelief. Weißlicher, dunkel geäderter Jade. HAN-, TANG- und SUNG-Zeit

1448—1450 ERDSYMBOL (TS'UNG), ZEREMONIALAXT UND RINGSCHEIBE, Himmelssymbol. a) grauer, hellbraungewölkter, versinterter Jade. b) mit kauerndem Löwen, Blatt- und anderen Ornamenten. Hammelfettweißer Jade, braun geädert. c) beiderseitig mit Drache in Flachrelief. Perlgrauer Jade. 1. JAHRTAUSEND

1451—1453 DREI ZIERSTÜCKE. a) Schwertzwinge (?) mit Taotieh-Maske. Gelblich und graugewölkter Jade. b) Gleitstück mit Flachrelief: Taotieh-Maske. Honiggelber Jade. c) Löwenkopf. Schwarz und braungewölkter Jade. I. JAHRTAUSEND

1454—1457 VIER ZIERSTÜCKE. a) Scheibe zwischen zwei Drachen und Fledermaus, durchbrochen. Hellgrauer Jade. b) Glockenform, mit Taotieh-Maske über Blattfries. Honigbrauner Jade. c) Schwertknauf (?), birnförmig, mit Drache in Flachrelief. Graugefleckter Jade. d) Sitzender Drache. Weißlicher, versinterter Jade. e) Flacher Anhänger. Liegender Löwe. Grauer Jade mit schwarzbraunem Fleck. Mit Ausnahme von a, und e), 1. JAHRTAUSEND

1458—1459 ZWEI ARMREIFEN. a) Fries von Schriftzeichen. Schwarzer, in Weiß übergehender Jade. b) Mit zwei Drachen in Flachrelief. Perlgrauer, dunkelgrau gewölkter Jade. HAN-Stil

1460—1461 ZWEI ZIERSTÜCKE. a) Deckeldose in Form einer Melone, mit Relief von kleineren Melonenranken und Schmetterlingen. Perlgrauer Jade. b) Schale, sechspassige Blütenform auf kurzem Ringfüßchen. Brauner Chalzedon. Durchmesser 8,4 cm bzw. 12 cm. 18. JAHRHUNDERT

1462 DECKELVÄSCHEN, melonenartig, achtpassig, gewölbt, mit acht kleinen Schnurösen auf der Wandung, die oberen in Gestalt von Schmetterlingen. Lotosblütendeckel. Wachsweißer Jade. — Höhe mit Deckel 12,5 cm. *Abb. Tafel 1* 18. JAHRHUNDERT

1463—1464 ZWEI KLEINE BECHER. a) Sechspassige Blütenform mit zwei Glückspilzhenkeln. Durchscheinender Karneol (?) mit braunen Flecken. b) Weinbecherchen, sechsfach gebuchtet. Jadeweißes Glas. 18. JAHRHUNDERT

1465 GROSSER EHRENSTAB (?) von einem Löwen bekrönt, mit Taotiéh- und anderen archaïstischen Motiven in Flachrelief oder Gravierung im Tang-Stil. Grauer, stellenweise braungeäderter Jade. — Länge 24 cm. 18. JAHRHUNDERT

1466 RECHTECKIGE DECKELDOSE mit Relief von zwei Drachen zwischen Wolken, auf den Seiten archaïstisch stilisierter Tierfries unter Mäanderborte. Hellgrauer Jade. — Länge 10 cm, Breite 8 cm, Höhe 5 cm. 18. JAHRHUNDERT

1467 SCHALE. Lotosblatt mit gewelltem Rand, der Henkel von durchbrochenen Lotosblüten und Blättern gebildet, die teilweise auf der Wandung aufliegen. Grüngrauer, etwas braungewölkter Jade. — Länge 15 cm. 18. JAHRHUNDERT

1468 ZIERVASE in Form einer Magnolienblüte. Auf dem, von durchbrochenen Ast- und Blattwerk gebildeten Fußteil ein Phönix. Graugrünlicher Jade. — Höhe 10,5 cm. 18. JAHRHUNDERT *Abb. Tafel 1*

1469 GROSSE ZIERVASE in Form eines hohlen Kiefernstammes mit Phönix, verzweigten Glückspilzen und Bambus. Dunkelgrüner, heller marmorierter Jade. — Höhe 17,5 cm. ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS
Abb. Tafel 1

1470 GROSSES ZIERSTÜCK mit Gruppe von fünf Männern in Felslandschaft mit Gebirgsbach. Aus letzterem holen rechts zwei Männer Steine (vielleicht Jadestücke), reichen sie dem mittleren, auf einem Felsvorsprung knieenden, während die beiden links stehenden bereits Steine in den Händen halten. Auf der bergförmigen Rückseite lange Inschrift. Hammelfettfarbener Jade. **Angeblich aus dem Besitz des Kaisers Chien lung.** Geschnitzter Holzsockel. — Höhe 13 cm, Länge 19 cm. 18. JAHRHUNDERT

1471—1473 DREI KLEINE ZIERSTÜCKE. a) ovale Deckeldose aus hammelfettfarbenem, am unteren Teil etwas bräunlichem Jade. b) liegender Büffel, grau und braungefleckter Jade. c) Kleines Gefäß in Melonenform. Dunkelgrüner, geäderter Jade. — Länge 8,5 bzw. 6 cm, Höhe 4,5 cm. UM 1700, bzw. 18. JAHRHUNDERT

1474 KLEINE VASE, abgeflachte Birnform mit Mäanderrand und zwei Chrysanthemenzweig-Henkelchen. Auf der Wandung beiderseitig stilisierte Lotosrankenmuster in Flachrelief. Grauweißer Jade. Holzsockel. — Höhe etwa 12 cm.
Abb. Tafel 1 UM 1800

1475 KLEINE VIERECKIGE DECKELDOSE mit konvexen Ecken und eingezogenem Füßchen. Auf dem Deckel Lotosrankenrelief. Dunkelgraugrüner Jade. Holzsockel. — Länge 6 cm, Breite 5 cm.
Abb. Tafel 1

1476 SCHALE, blütenförmig, mit durchbrochenen Blütenzweigen henkelartig umlegt. Grauweißer Jade.
Länge 13 cm, Breite 9,5 cm.

1477 ALTARVASE, abgeflachte, sechskantige Form. Mit archaïstischen Zikaden- und Taotiéh-Motiven in Flachrelief und drei Paaren kleiner Flach-Volutenhenkel. Heller, grünlicher Jade. — Höhe 17,2 cm.
Abb. Tafel 1

1478 KLEINE VASE, birnförmig, mit archaïstischem Flachrelief-Dekor und drei aus Glückspilzen gebildeten, vogelkopfartigen Ringhenkelchen. Weißlicher, dunkelgrün marmorierter Jade.

1479—1481 DREI ZIERSTÜCKE. a) rund, mit Fledermaus und Fischen zwischen Rankenwerk. Weißlicher Jade. Holzsockel. b) halbrund. Fledermaus und Münze. Dunkelgrüner Jade. Holzsockel. c) Anhänger, rechteckig. Blüten- und Blätter. Leuchtend grüner Jade.

1482—1484 DREI ZIERSTÜCKE. a) rechteckig. Drache zwischen Ranken, durchbrochen. Holzsockel. b) rechteckig. Trinität in durchbrochenen Wolken- und Rankenmotiven. Holzsockel. c) Scheibe, durchbrochen. Zwei Knaben zwischen Blütenranken. Holzsockel. Alle drei weißlicher Jade.

VERSCHIEDENES

ELFENBEIN, SPECKSTEIN, LACKE, USW.

1485—1486× ZWEI ELFENBEINFIGUREN. a) Stehende vornehme Chinesin, mit verschiedenfarbigem Lack und Goldlack bemalt. CHINA 18. JAHRHUNDERT. Holzsockel. b) Japanische Fischhändlerin mit einem Knaben. JAPAN. Höhe 18 bzw. 14 cm.

1487—1890× VERSCHIEDENES. a) Putai-Figur, sitzend. Bernsteinfarbener Speckstein, auf schwarzem Specksteinsockel. UM 1800. b) Roter Lackkasten, geschnitten, mit Pavillon mit Figuren in Landschaft. UM 1800. c) u. d) Zwei Fächer mit farbiger Handmalerei und geschnitztem Elfenbein (?), bzw. Holzgestänge. — Höhe 19,5 bzw. 7 cm.
CHINA

1491—1494× VIER DECKELDOSEN. a) Cloisonné-Dekor: Hahn, Blumen und Fächer, auf Gittergrund. JAPAN. b) Räucherwerkkugel (?), Bronze mit Rankenwerk graviert. INDOPERSISCH (?) 18. JAHRHUNDERT. c) Räucherdose, Cloisonné, mit drei Holzfüßchen. Drachen und Glückszeichen. CHINA, 18. JAHRHUNDERT. d) Große Deckeldose. Cloisonné. Blumen und Schmetterlinge, Münzen auf Mäanderfries. CHINA.

1495× KARTENSCHALE auf hohem Fuß. Lotosblüten und Emblemeborte in durchbrochenem Flachrelief. Schildpatt.
CHINA

JAPAN

KERAMIK, LACK, ELFENBEIN, SCHWERTZIERAT, SCHWERTER USW.

1496—1507 × KONVOLUT VON SATSUMA-TÖPFEREIEN mit feiner, farbiger und goldgehöhter Bemalung. a) Deckelväschen (Schmetterlinge). b) Schälchen (Rosette, darum Kinderfestfries). c) Deckeldose (geometrischer Dekor). d) Kumme (Gelehrtenversammlung) e) Miniaturteekanne (Goldene Wolken und Schmetterlinge). f) Miniaturkoro (1000 Kinder-Dekor). g) Gerillter kleiner Topf. (Geometrische Borten). h) Blütenförmige Schale (Heilige in Umrahmungen). i) Kleines Tablett (Glücksgott und Kinder). k) desgl. (Held und Dämonen). l) und m) Paar flachovale Väschen (Landschaften und Vögel hinter Gitter).

1508—1510 × PAAR SATSUMA-VASEN UND KORO, mit figürlichem und reichem Bortendekor in Farben und Gold. Höhe 34 bzw. 25 cm.

1511—1514 × PAAR VASEN UND ZWEI DECKELDOSEN. a) Räucherdose, zylindrisch. Imari-Dekor mit Metalldeckel. b) Zylindrisch, mit je einem plastischen Tigerpaar vor Bambus. Banko-Ware. c) Deckeldose, flachkugelig, mit Blütenzweigen bemalt. Der Rand Cloisonné imitierend. — Höhe 9,5 bzw. 20 und 9 cm.

1515—1521 × FÜNF KUMMEN UND PAAR TELLER. a) Große Kumme. Farbige Malerei: Hahn und Henne, außen Blüten. b) desgl. Drache und heilige Kugel, farbig. Boden mit Schriftzeichen. c) desgl. Im Spiegel Landschaft, außen Fabeltiere, Eisenrot und Gold, Kutani-Marke. d) desgl. Innen drei Reserven mit Figuren, außen Blüten in Farben und Gold. Siegelmarke. e) desgl. Rand gebuchtet. Innen Drache und verschiedene Borten in Blau, Grün und Gelb. Siegelmarke. f) paar Teller mit Imari-Dekor. — Durchmesser 18, 21, 17,5 15,7 20 und 21 cm.

1522—1523 × ZWEI LACKKASTEN. a) Lackkabinett mit sieben kleinen Schiebladen. Bemalter Schwarzlack, auf Sockel. b) Geschenkkasten, mit Einsatz. Gitterwerk und Blattwappen in Schwarz-, Gold- und Pulverlack. Höhe 33,5 cm und 22,5 cm.

1524—1526 × ZWEI LACKKASTEN UND LACKDOSE. a) Rechteckiger Kasten in Gold- und Silberlack, bemalt mit Korb und Rechen. Mit Perlmuttereinlage. b) Runde, flache Deckeldose. Gold- und verschiedenfarbige Lackmalerei: Schlafende, von zwei Dämonen belauscht. c) Schwarzlack-Kasten, rechteckig, mit gewölbtem Deckel. Gold- und Silberlackmalerei: Kraniche in Landschaft.

1527—1532 × SECHS DOSEN aus verschiedenem Material. a) Medizindose, Inro, Silberlack mit farbigen Fischen in Lackrelief. b) Bambusdeckeldose, mit Lotosblättern in Flachrelief. c) Holzdose mit Auflage: Schnecke neben Pflanze. Achatöse. d) Miniaturdose. Vasenförmig mit Löwendeckelchen Elfenbein mit Goldlack-Dekor. e) Flache Dose. Fayence (gelb und blau) mit inkrustiertem Holzdeckel. f) Zylindrische Deckeldose. Elfenbein mit Landschaftsdekor.

1533—1535 × GROSSER LACKSOCKEL UND VIER SCHALEN. a) Schwarz- und Gold- und Silberlack. Dekor: Fliegende Kraniche und Pflaumenblütenzweige. Länge 37 cm, Höhe 18,5 cm. b) Vier rote Lackschalen mit Landschaften in verschiedenfarbigem Goldlack.

1536—1546 × ELF NETSUKE. a) Kind mit Schildkröte, Elfenbein. b) Kleine Gruppe. Mann, Frau und Kind. Elfenbein. c) Knabe mit Schneemann (?). Elfenbein. d) Mann mit Tragkorb. Elfenbein. e) Kleines Boot mit Glücksgöttern. Holz. f) Kind, einen Fächer putzend. Holz. g) Affe, Beeren fressend. Holz. h) Gruppe von drei jungen Hunden. Elfenbein. i) Tanzender Oni, Dämon. Holz. k) Sitzender Frosch. Elfenbein. l) Kagamibuta, Gürtelknopf. Held im Tigerkampf. Bronze und Hirschhorn.

1547—1553 × SIEBEN BRONZEGEGENSTÄNDE. a) Kleine Deckelkanne mit Drachenkopfausguß. 18. Jahrhundert. b) Liegender Ochse, Tropfenzähler. c) Kleiner Hahn. d) Kleine Vase mit Netz- und Knopfdekor. 17. Jahrhundert. e) Kleiner Koro mit aufsteigenden Henkeln und Drachen in Relief. 18. Jahrhundert. f) Deckeldose, Fayence. Gold-Inkrustation imitierender Dekor. Europäische Bronzefassung. g) Kleines Räuchergefäß, faßartig, mit vergoldetem Blattwappen. Eisen. 18. Jahrhundert.

1554—1561 × ACHT SCHWERTSTICHBLÄTTER, Tsuba. Eisen mit verschiedenen Metall- und Goldauflagen. 18.—19. JAHRHUNDERT

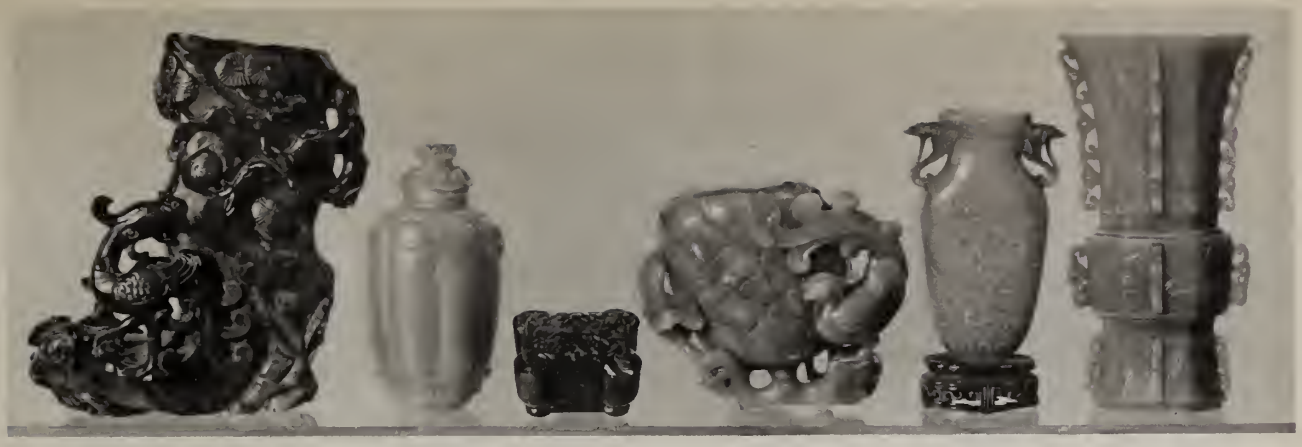
1562—1572 × ELF SCHWERTSTICHBLÄTTER, Tsuba. Eisen mit verschiedenen Metall- und Goldauflagen. 17.—19. JAHRHUNDERT

1573 ° SCHWERT mit altem Stichblatt, ohne Scheide. 18. JAHRHUNDERT

1574—1576 × ZWEI JAPANISCHE SCHWERTER UND PERSISCHER DOLCH. a) und b) in Lackscheiden. c) Goldtauschierung, in Samtscheide.

1577 KAKEMONO, Pfauenpaar und Sperlinge. Farbige Malerei auf Seide. Signiert: Buncho. Stempel. JAPAN, 19. JAHRHUNDERT

TAFELN



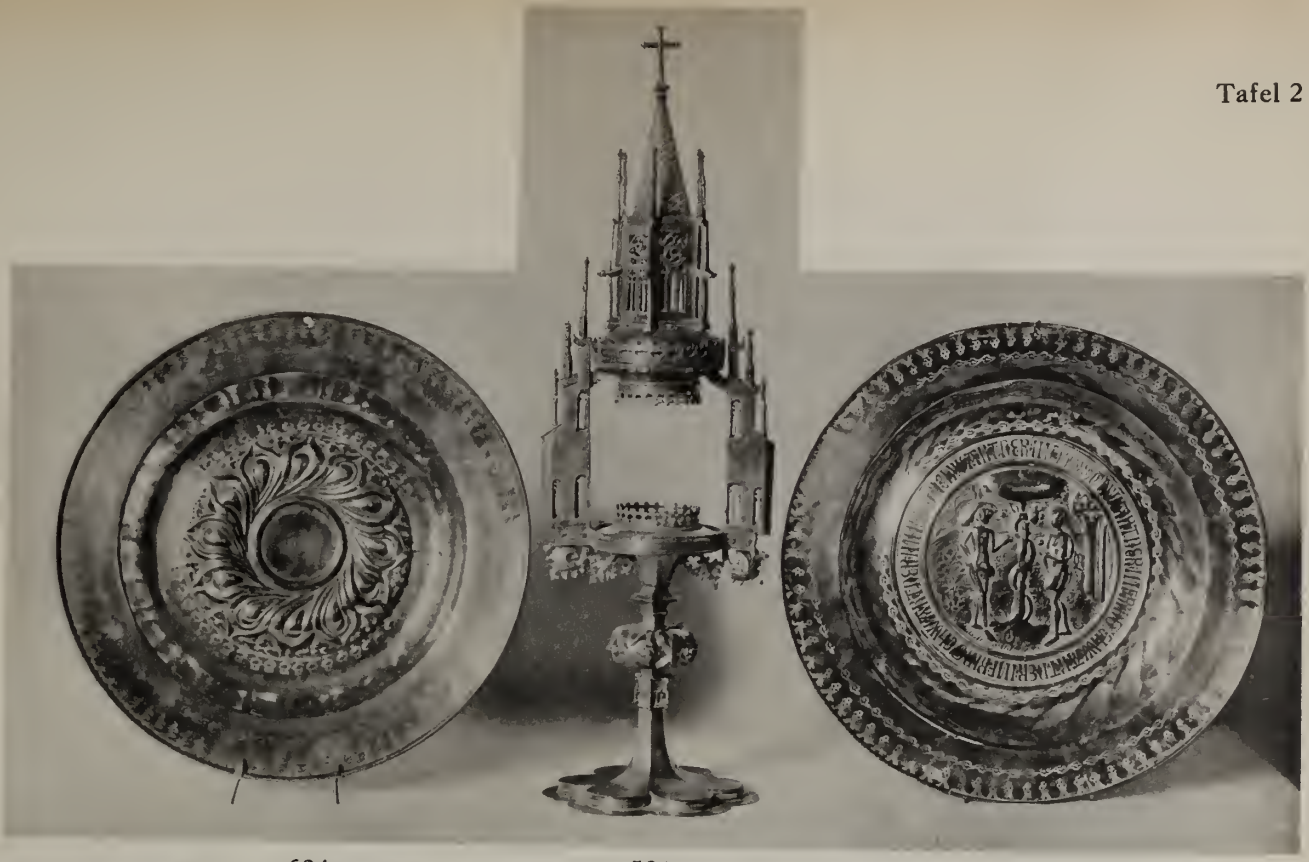
1469 1462 1475 1468 1474 1477

1373

1388

1637

1358 1361 1359 1370



684 591 678

76

63

6

773 Schwäbisch, um 1520

735 Oberrheinisch, um 1320

749 Fränkisch, um 1490

753 Schwäbisch-Bayrisch, um 1490

755 Syrlin d. J., um 1500

748 Tirol, um 1490

761 Nürnberg, um 1510

762 Niederbayrisch, um 1530

776 Oberitalienisch, Anf. 16. Jahrh.

763 Niederbayrisch, um 1530

779 805 809 806 737

738 Mittelrheinisch, um 1400 778 Schweiz, 2. Hälfte 15. Jahrh.

803

744 Fränkisch, um 1470

804

704 22 33 23 24

166

55 56 57 54

234 232 234

217 221 181 225 217

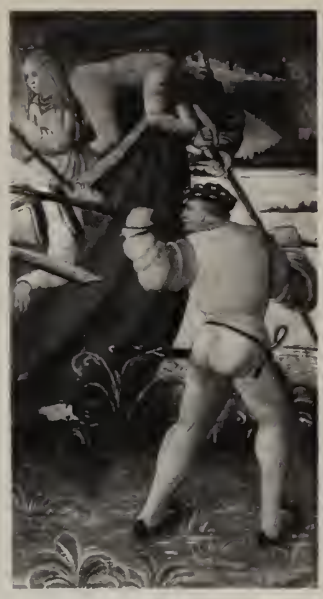
218 224 216

201 202 200 199

820 Lucas Cranach d. J.

855 Oberrheinisch, um 1500

838 Italienisch, 15. Jahrh.



856 Oberrheinisch, um 1500

861 Rheinisch, um 1490

828 Fränkisch, um 1480

723 Rheinisch, um 1470

828 Fränkisch, um 1480

851 Niederl. Meister vom Anfang 16. Jahrh.

848 Meister von 1518

854 Niederrheinischer Meister, um 1460

816 Um 1524

832 Jan van Goyen

864 Rachel Ruijsch

824 Simon von der Does

865 Salomon van Ruysdael

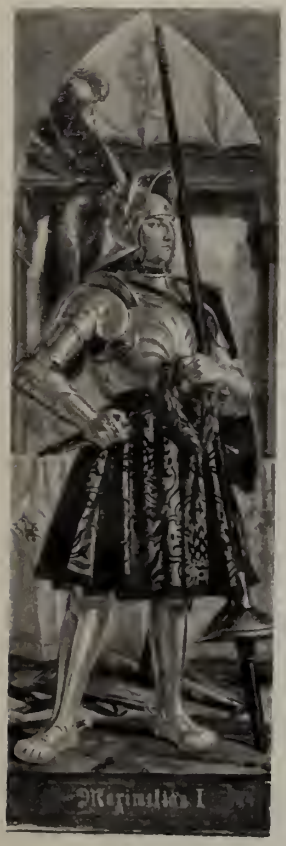
817 Dirk van Bergen

825 Allart van Everdingen

871 David Vinck-Boons

926 Franz von Lenbach

Friedrich August von Kaulbach



948 Alfred Rethel

880 Oswald Achenbach

923 Wilhelm von Kobell

924 Wilhelm von Kobell

955 Otto Scholderer

884 Wilhelm Altheim

952 Philipp Rumpf

967 Wilhelm Trübner

932 Anton Melbye

1127 Ludwig Richter

1198 Hans Thoma

1126 Ludwig Richter

927 Adolf Lier

1051 Johann Wolfgang von Goethe

1209 Cornelis Vischer

1040 Albrecht Dürer

1202 Philipp Veit

1093 Friedrich Overbeck

1125 Alfred Rethel

1147 Philipp Rumpf

1204 Philipp Veit

1007 Jacob de Bray

263

~~259~~
307

260

325

317

305

318

329

412

421

413

268

432

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library